

€ 4,50



AKKU SPAREN

Weniger Stromverbrauch dank Dark Mode

SCHENKEN WIR IHNEN! 100€ Kauf-Apps gratis nutzen!

Smartphone

2/19 Apr.-Mai. 2019 Nr. 30

Schweiz SFR 9,00 / BeNeLux € 5,20
Spanien & Italien € 5,80 / Griechenland € 6,60

Smartphone

DAS GROSSE HANDYTEST- UND KAUFBERATUNGSMAGAZIN

RATGEBER → Seite 90

tatort WANN & WO SIE MÖCHTEN

So streamen Sie deutsche Produktionen kostenlos auf TV und Handy



RATGEBER → Seite 28

TOP-TARIFE IM VERGLEICH

Deutschland, Schweiz, Österreich: So teuer sind Internet und Telefonie



GUIDE → Seite 62

40 SEITEN RATGEBER

✓ HEY GOOGLE!

Die wichtigsten Sprachbefehle für den Google Assistant

✓ BEST AGER

Niemand ist zu alt: Tolle Tipps und Tricks für ältere Smartphone-Einsteiger



ANLEITUNG: SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM PROFIL!



SAMSUNG GALAXY

S10

IM GROSSEN LABORTEST



AKKU-SPENDER



LOCH STATT NOTCH



TRIPLE-KAMERA

HARDWARE → Seite 56

MUST-HAVE-GADGETS

Dieses Zubehör braucht jeder Smartphone-Nutzer!



HARDWARE → Seite 36

FALT BARE DISPLAYS

- 2000 Euro & mehr: Die Falthandys im ersten Check
- Im Test: LG V40 ThinQ, Moto G7, MS Surface 6 Pro



FIRST CLASS
DISPLAYSCHUTZ
NEU!
EASY-ON® FRAME
 DER PERFEKTE
 MONTAGERAHMEN!

Mit dem **EASY-ON®** Montagerahmen lassen sich die Displayschutzgläser von DISPLEX im Handumdrehen perfekt auf Ihrem Smartphone positionieren! Einfach den Rahmen aufsetzen und dann das Glas ganz entspannt in dessen Mitte positionieren. So einfach ist DISPLAYSCHUTZ heute!

 Designed in Germany



NEU!
 Ab sofort auch für alle
REAL GLASS
TOPMODELLE
 erhältlich!



WILLKOMMEN



Oliver Janko
Chefredakteur

Der Mobile World Congress beschließt den Jahresstart, der Frühling steht vor der Tür. Mit Ausnahme von Huawei haben alle größeren und kleineren Hersteller ihre neuen Modelle bereits gezeigt. In dieser Ausgabe lesen Sie den Test zum Samsung Galaxy S10+, dem Moto 7 und dem LG V40 ThinQ. Was sich bereits sagen lässt: 2019 stehen einige Neuerungen ins Haus. Klapp- und faltbare Smartphones werden ab dem zweiten Quartal den Markt erobern.

In unserer neuen Rubrik „Wie geht das?“ erklären wir ab sofort in jeder Ausgabe spannende Fragen aus dem Alltag. In dieser Ausgabe erklären wir Ihnen, wie WLAN im Flugzeug funktioniert und warum Sie immer noch in den Flugmodus wechseln müssen. Wer auf der Suche nach einem neuen Tarif ist, wird in unserem großen Ländervergleich sicherlich fündig. Wir haben uns angesehen, welche Tarife zu welchen Preisen es in Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt.

Im Technik-Teil finden Sie neben unseren Gerätetests einen großen Artikel zur Gadget-Grundausstattung für jeden Smartphone-Liebhaber. Mit dem Microsoft Surface 6 Pro haben wir außerdem ein tolles Tablet samt Tastatur genauer unter die Lupe genommen.

Den Abschluss machen unsere Ratgeber. Lesen Sie, wie WhatsApp jetzt auch auf dem Tablet funktioniert und wie Sie besser online daten. Unser Streaming-Guide für deutsche Produktionen hilft dann bei der Auswahl des richtigen Films für den ersten gemeinsamen Abend. In diesem Sinne: Genießen Sie den Frühling!

Viel Spaß beim Lesen wünscht

TRIFF DAS TEAM...

Welches Thema begeistert euch am meisten und warum?

Christoph Lumetzberger
Redakteur

Besonders spannend finde ich den MWC-Erfahrungsbericht, besonders wegen den faltbaren Smartphones, sowie den Test des Galaxy S10 Plus.

Seite 36



Philipp Lumetzberger
Redakteur

Über die Tarifsituation in unseren Nachbarländern wusste ich bisher nur wenig. Der Tarifvergleich liefert alles Wissenswerte über Freimengen, Datenvolumen usw.

Seite 28



Lukas Wenzel
Projektleiter

Streaming made in Germany - Auf diesen sechs Seiten findet jeder übersichtlich seine Lieblings-Produktionen auf Abruf. Aber auch Anregungen für Neues bleiben nicht aus.

Seite 90



Nächste Ausgabe:
02. Mai 2019

AUSGEWÄHLTE THEMEN



SEITE 36
Messe trubel: Das sind die Geräte-Highlights des Frühjahrs



SEITE 13
Abgehoben: So funktioniert die WLAN-Verbindung im Flugzeug



SEITE 42
Im großen Test: Das Samsung Galaxy S10+



SEITE 90
Deutsches Streaming: So sehen Sie Ihre Lieblingsserien wann immer Sie möchten

BESUCHEN SIE UNS



[FB.COM/GENIALETECHNIK](https://www.facebook.com/genialetechnik)



Wir stellen Ihnen geniale Gadgets vor und halten Sie über Smartphone, Social Media, E-Mobility uvm. auf dem Laufenden!



[WWW.SMARTPHONEMAG.DE](http://www.smartphonemag.de)



Besuchen Sie unseren Blog! Es erwarten Sie täglich News und App-Tests!



[INSTAGRAM.COM/SMARTPHONEMAG](https://www.instagram.com/smartphonemag)



Folgen Sie uns auf Instagram für aktuelle Fotos aus der Smartphone Magazin-Redaktion.



[FB.COM/SMARTPHONEMAG.DE](https://www.facebook.com/smartphonemag.de)



Machen Sie mit bei Gewinnspielen oder stellen Sie uns Fragen zum Thema Smartphone! Wir beantworten Sie bestimmt!



INHALT

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 4 Inhaltsverzeichnis
- 98 Impressum / Team

START

- 6 AppBox
- 8 News
- 13 Internet im Flugzeug
- 14 Netze-News
- 18 Crowdfunding-News
- 20 Die Lieblingsapps der Redaktion
- 24 E-Mobility: Opel Ampera-e
- 26 Dark Mode: Akku sparen mit dunklen Flächen
- 28 Alle unter einem DACH: Mobilfunkanbieter im Vergleich
- 32 Geniale Technik

TECHNIK

- 36 Kaufberatung: Die Smartphone-Highlights des Mobile World Congress 2019
- 42 Im Test: Samsung Galaxy S10+
- 44 Im Test: LG V40 ThinQ
- 45 Im Test: Moto G7
- 46 Im Test: Microsoft Surface Pro 6
- 48 Rangliste
- 52 Gadgets-Kurztest
- 56 Must have-Gadgets



DIE LIEBLINGS-APPS DER REDAKTION

Wir haben unsere Redakteure gefragt, welche Apps auf keinem ihrer Mobilgeräte fehlen dürfen. Die gesamte Liste finden Sie ab Seite...

START
20



MUST HAVE-GADGETS

Schutzhüllen, Powerbank, Displayglas: Wir haben uns angesehen, welche Gadgets in keiner ordentlichen Grundausstattung fehlen dürfen.

TECHNIK
56



MWC 2019

Die Fold-Handys kommen! Wir waren drei Tage in Barcelona und haben uns über die Technik-Highlights der nächsten Monate informiert.

TECHNIK
36



OPEL AMPERA-E

Große Reichweite, schicke Optik: Wir haben den Opel Ampera-e genauer unter die Lupe genommen.

START

24



RATGEBER

- 64 Was Senioren mit einem Smartphone alles machen können:** Tolle Features für Golden Ager
- 68 Smartphone in Love:** So verbessern Sie Ihr Dating-Profil
- 72 Google Uhr:** Einrichtung, Tipps & Tricks
- 76 Okay Google!, Sprich mit mir!:** Die wichtigsten Befehle für den Google Assistant
- 80 WhatsApp auf dem Tablet**
- 82 Surfen per VPN:** So richten Sie die Verbindung ein
- 84 Quicktipps**

APPS

- 86 Die besten neuen Apps und Spiele**
- 90 Streaming made in Germany:** So sehen Sie deutsche Produktionen wann und wo Sie wollen
- 96 Hello Fresh:** Der Lebensmittellieferant ausprobiert



WAS SENIOREN MIT EINEM **HANDY** ALLES MACHEN KÖNNEN

Spezielle Smartphone-Oberflächen, Apps für Gesundheit, Gehirntraining und Freizeit oder Bedienhilfen: Wir zeigen Ihnen, welche Extras moderne Smartphones für die Golden Ager bieten.

RATGEBER

64



SMARTPHONE IN LOVE

Egal ob Tinder oder ElitePartner: Ein gelungenes Profil entscheidet über einen Abend alleine oder ein nettes Date. Wir warnen vor Dating-NoGos und zeigen, wie Sie Ihr Profil verbessern.

RATGEBER

68

STREAMING MADE IN GERMANY

Egal ob spannender Krimi oder preisgekrönte Eigenproduktion: Die heimische Fernsehlandschaft hat allerhand zu bieten. Wir geben einen Überblick und zeigen, auf welchen Streaming-Plattformen Sie Ihr Fernsehprogramm konsumieren können.

APPS

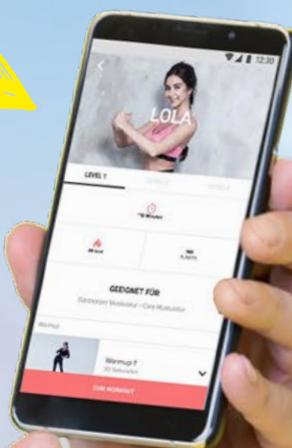
90



LESER

Apps im Wert von 100 Euro

“DREI TOLLE APPS, DIE IHREN ALLTAG ERLEICHTERN - UND DAS KOMPLETT KOSTENLOS!”



Egal ob Sie ein Morgenmuffel sind oder einen sportlichen Start in den Tag bevorzugen - wir haben für Sie die passende App! Und damit nicht genug: Mit unserer Leser-Aktion sparen Sie bares Geld. Eigentlich kostenpflichtige Apps laden Sie mit den Gutscheincodes kostenlos herunter. Insgesamt sparen Sie damit über 100,- Euro!

Die Auswahl in dieser Ausgabe ist breit gefächert: Wir haben einen tollen Wecker mit zahlreichen Extra-Funktionen und zwei umfangreiche Apps für Sportler für Sie. Alle Details finden Sie nachfolgend.

PRO-VERSION GRATIS
€ 39,99 GESCHENKT

- 1** Laden Sie sich die APK-Datei unter folgendem Link auf Ihr Smartphone: bit.ly/wecker-pro
- 2** Tippen Sie nach dem Download auf „Installieren“ und folgen Sie den weiteren Anweisungen.
- 3** Wichtig: Die Installation von unbekanntem Quellen muss erlaubt sein. Das erledigen Sie in den Geräteeinstellungen unter „Sicherheit“.
- 4** Nun haben Sie die Pro-Version kostenlos in Verwendung!

Sanfter Wecker Pro

Gut schlafen, gut aufwachen



Nie wieder verschlafen - und dabei wachen Sie auch noch jeden Tag sanft und entspannt auf. Klingt zu gut um wahr zu sein? Nicht mit dem sanften Wecker in der Pro-Version. Der Funktionsumfang kann sich sehen lassen: Der Wecker simuliert einen Sonnenaufgang, spielt Naturtöne, zeigt in der Nacht die Uhrzeit und spielt auf Wunsch Schlaftöne wie Regen, Wind oder ein leises Rauschen. Wer mag, kann vor dem Schlafengehen mit Hilfe von „Sanfter Wecker



AKTION

kostenlos – so funktioniert die Installation!

1 MONAT GRATIS
€ 50,- GESCHENKT

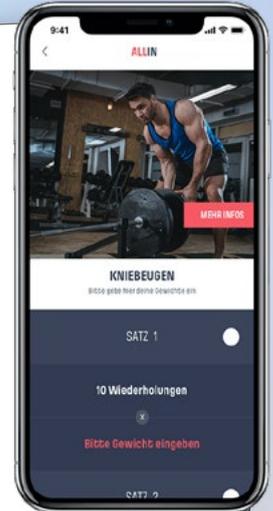
- 1 Gehen Sie auf die Website www.allin-training.com/checkout und geben Sie unter „Gutscheincode eingeben“ **APPBOX** ein.
- 2 Anschließend füllen Sie noch das Formular mit Ihrer E-Mail Adresse, dem gewünschten Passwort sowie Vor- und Nachnamen aus.
- 3 Durch einen Klick auf „Jetzt einlösen“ startet Ihr kostenloses Trainingsprogramm.

ALL IN – Mario Klintworth

Digitaler Personal Trainer



Der Personal Trainer Mario Klintworth führt jeden App-Nutzer ganze zwölf Wochen durch ein beinhardt Trainingsprogramm. Ziel ist es, Muskeln auf- und Fett abzubauen. Jede Woche gibt es informative Lernvideos zu verschiedenen Themen, besprochen werden beispielsweise auch die richtige Ernährung und Motivationshilfen. Mit unserer Leser-Aktion trainieren Sie die ersten vier Wochen komplett kostenlos. Wir wünschen gutes Training und viel Erfolg!



GUTSCHEINCODE: APPBOX

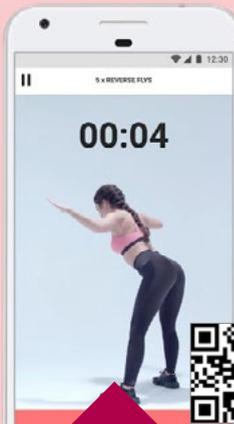
BODYBASE

Fitnesscoach speziell für Frauen



Diese App bietet personalisierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen, die sich vor allem an Frauen richten. Der Clou: Trainiert wird nur mit dem eigenen Körpergewicht, Geräte sind für das Programm nicht notwendig. 10 bis 30 Minuten pro Tag reichen aus, um sich fitter und vitaler zu fühlen, versprechen die Entwickler. Wer das testen möchte: Wir spendieren die ersten vier Wochen.

GUTSCHEINCODE: APPBOX



1 MONAT GRATIS | € 13,33 GESCHENKT

- 1 Gehen Sie auf die Website www.bodybase-app.com/checkout und geben Sie unter „Gutscheincode eingeben“ **APPBOX** ein.
- 2 Anschließend füllen Sie noch das Formular mit Ihrer E-Mail Adresse, dem gewünschten Passwort, sowie Vor- und Nachnamen aus.
- 3 Durch einen Klick auf „Jetzt einlösen“ startet Ihr kostenloses Trainingsprogramm.



Pro“ auch meditieren - und gleich morgens mit einer Achtsamkeitsmeditation in den Tag starten.

Mit unserem App-Angebot erhalten Sie die Pro-Version samt aller Extras komplett kostenlos. Die Installationsanleitung finden Sie links.



BIT.LY/WECKER-PRO

TOP NEWS



PLATTFORMÜBERGREIFENDE NACHRICHTEN FACEBOOK PLANT NEUE FUNKTION

Vor wenigen Wochen verkündete Facebook, dass künftig das Versenden von Nachrichten zwischen seinen eigenen Diensten Messenger, WhatsApp und Instagram möglich sein soll.

Nutzer sollen so einfacher mit ihren Freunden oder der Familie kommunizieren können. Insgesamt sind laut Facebook rund 2,6 Milliarden Nutzerprofile von dieser Änderung betroffen. Damit dieser Schritt auch in die Tat umgesetzt werden kann, werden alle drei Messenger-Plattformen eine

einheitliche technische Basis erhalten. Zusätzlich sollen in Zukunft sämtliche Nachrichten mittels Ende-zu-Ende-Verschlüsselung übermittelt werden. Bisher verfügt lediglich WhatsApp über diese Verschlüsselungsmethode. Wann genau die plattformübergreifende Kommunikation möglich sein soll, steht noch nicht fest. Facebook hofft allerdings die neue Funktion bis Jahresende oder am Anfang des nächsten Jahres an den Start zu bringen.

bit.ly/sm_fbnachrichten



IST DAS ENDE DER IPHONE-ÄRA ANGEBROCHEN? PHILIPPE STARCK SAGT DEREN ENDE VORAUS

Obwohl Apple in den vergangenen Jahren immer wieder neue Rekordumsätze verkünden konnte, scheint diese Zeit nun vorbei zu sein. Da auch die Absatzzahlen des iPhones mittlerweile rückläufig sind, werden erste Stimmen laut, die Apples große Zeit dem Ende zugehen sehen. Einer dieser Kritiker ist der französische Stardesigner Philippe Starck, der unter anderem das Mi Mix 2 und das Mi Mix 2S des chinesischen Herstellers Xiaomi designt hat. In einem Interview erklärt er unter anderem, dass die Zukunft den faltbaren Smartphones gehört und dass Apple seit dem Tod von Steve Jobs im Jahr 2011 immer weniger Innovationen auf den Smartphone-Markt bringt.

Starck betont, dass Apple sich darüber im Klaren ist, dass sich deren Zeit am Smartphone-Markt dem Ende zuneigt und das Unternehmen sich deshalb auf andere Produkte wie Lautsprecher oder Smartphones konzentriert.

bit.ly/sm_applezukunft

ENERGIZER SMARTPHONE MIT MEGA-AKKU

ENERGIZER POWER MAX P18K POP MIT 18000 MAH AKKU

Für den diesjährigen Mobile World Congress, der vor wenigen Wochen stattfand, hat sich der US-Batteriehersteller Energizer sehr viel vorgenommen. Nicht weniger als 26 neue Smartphones präsentierte Energizer bei der Messe der Öffentlichkeit. Neben einem faltbaren Smartphone sorgte die Präsentation eines Smartphones mit einem riesigen Akku für Aufsehen.

Das Power Max P18K Pro mit einer Akkukapazität von 18.000 mAh ist mit 18 Millimetern zudem ungewöhnlich dick. Laut Hersteller soll der Akku in der Lage sein, zwei Tage durchgängig Videos abzuspielen. Bei durchschnittlicher Nutzung hält das Gerät in etwa eine Woche lang durch. Die Standby-Zeit des Phones beträgt unglaubliche 50 Tage. Um den Akku vollständig zu laden, muss das Phone etwa acht Stunden lang an der Steckdose hängen. Im Inneren des 6,2 Zoll großen Geräts sind 6 GB RAM und ein 128 GB großer Speicher verbaut. Die Frontkamera verbirgt sich in dem Gehäuse und wird bei Bedarf ausgefahren.

Bereits im Sommer soll das Power Max P18K Pro auf den Markt kommen und in etwa 600 Euro kosten.

bit.ly/sm_powermax



NICHTS LEICHTER ALS DAS

Was auch immer du vorhast – der neue AIRY macht's mit. Der nur 165g leichte Bluetooth-Kopfhörer bietet dir maximale Bewegungsfreiheit, erstklassigen Sound und bis zu 30 Stunden Laufzeit.

NEU AIRY

 **Teufel**



teufel.de/airy

KURZ NOTIERT

NUTZER DURCH NAVI-APPS GESCHÄDIGT

Ein Forscher des IT-Unternehmens ESET hat im Play Store über 15 gefälschte Navi-Apps entdeckt. Anstatt besonderer Funktionen nutzen diese Fake-Apps lediglich jene von Google Maps und ziehen dem Nutzer dafür das Geld aus der Tasche. Bisher wurden diese Apps über 50 Millionen Mal installiert. Der Experte empfiehlt, sich die Appbeschreibungen sorgfältig durchzulesen und eine Securitysoftware auf dem Smartphone zu nutzen.

bit.ly/sm_appbetrug



WHATSAPP: DARUM WERDEN PROFILE GESPERRT

Täglich werden unzählige Fotos, Nachrichten und Videos via WhatsApp verschickt. Obwohl diese verschlüsselt übermittelt werden und WhatsApp deren Inhalt nicht kennt, hat der Messenger jedoch die Möglichkeit Nutzerkonten zu sperren. Sobald ein Nutzer einen anderen wegen unpassender Nachrichten meldet, überprüft WhatsApp umgehend diese Meldungen. Bei einem Verstoß gegen die Richtlinien wird der betreffende Nutzer sofort gesperrt. Diese Richtlinien sind

besonders streng: So führen etwa Beleidigungen, Drohungen oder die Verbreitung von Unwahrheiten zu einer Sperrung des Nutzerkontos. Wurde ein Konto gesperrt, hilft in der Regel nur ein Wechsel der Telefonnummer.

bit.ly/sm_whatsappsperrn



FACEBOOK ZAHLT USERN 20 DOLLAR FÜR APPNUTZUNG

RESEARCH-APP SAMMELT SÄMTLICHE DATEN

Mit seiner Research App geriet Facebook vor kurzem erneut in die negativen Schlagzeilen. Laut einem Bericht des US-Magazins TechCrunch bezahlt Facebook jenen Personen, die diese App nutzen, 20 US-Dollar pro Monat.

Für besonderes Aufsehen sorgt hierbei jedoch der Umstand, dass sich unter den Nutzern auch minderjährige Personen befinden. Zwar müssen Jugendliche Facebook die Zustimmung ihrer Eltern bestätigen, einen sicheren Kontrollmodus gibt es hierfür allerdings nicht. Facebook verlautbarte auf Nachfrage, dass weniger als fünf Prozent der Anwender minderjährig sind.

Mit den erteilten Berechtigungen kann die Research App neben Unterhaltungen in Messenger-Diensten auch versendete Videos und Fotos, besuchte Webseiten und Standortdaten mitverfolgen. Formell bewegt sich Facebook hier im Rahmen der US-Gesetzgebung, aus Datenschutzperspektive ist die Anwendung jedoch äußerst fragwürdig.

bit.ly/sm_researchapp



PATENT FÜR FALTBARES SMARTPHONE ERREICHT

INTEL ÜBERRASCHT MIT DER ENTWICKLUNG EINES PHONES

Immer mehr Hersteller machen mit der Planung und Herstellung von faltbaren Smartphones auf sich aufmerksam. Nun geht auch Chip-Hersteller Intel diesen Trend mit.

Konkret handelt es sich um ein Smartphone, welches gleich drei Komponenten in sich vereinen soll: Smartphone, Tablet und Laptop. Dies geht aus einem Patent hervor, das Intel angemeldet hat. Zusammengeklappt erinnert das Gadget an ein Smartphone mit Vollbildschirm, aufgeklappt an ein Tablet. Und wird es nur teilweise ausgeklappt, dann kann das Gerät in gewisser Weise auch als Laptop verwendet werden.

Freilich handelt es sich hierbei lediglich um ein Konzept. Dass eine solche Entwicklung auch gewisse Schwierigkeiten hinsichtlich des Displays und des Akkus mit sich bringt, liegt auf der Hand.

bit.ly/sm_intelpatent



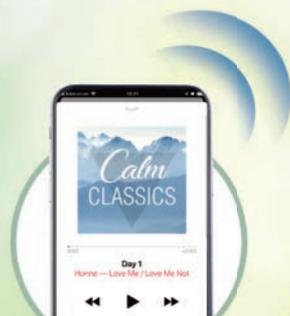
PEARL

Super für unterwegs:
Starker Akku für bis zu
11 Stunden Musik

VR-RADIO™
DOR-310



In 2 Farben erhältlich



Bluetooth 4.2

Bestell-Nr. ZX-1802-323



**Mobiles Digitalradio DAB+ und
Lautsprecher mit Farb-Display**

Hören Sie Ihre Hits auch **kabellos** vom Smartphone

PREIS-HIT statt! € ~~99,90~~

nur
€ 49,90

Jetzt schnell **supergünstig** bestellen:

0180/555 82 www.pearl.de/smart

1=ursprüngliche UVP des Lieferanten.

24-Stunden-Bestellannahme (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute)

PEARL GmbH · PEARL-Str. 1-3 · 79426 Buggingen, Germany



Foto: shutterstock [HomeArt]

Neue Bewertungsapp P-ups sorgt für Aufsehen

Selbst der Kreativität von Programmieren scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein. Sonst wäre nicht das Start-up namens P-ups auf die Idee gekommen eine App zu entwickeln, die dem Zwecke dient, „Stille Örtchen“ zu bewerten. Wir können inzwischen ja vieles bewerten: das Essen in Restaurants, das Personal in Hotels, die Beliebtheit von Arbeitgebern – wieso sollten wir nicht auch die Hygiene auf den Toiletten bewerten? Der Clou an der Sache: Es dürfen auch Fotos gepostet werden. Wenn wir also eine PINKELBUDE nicht ohne wasserfeste Schuhe betreten können, dann dürfen wir dies anderen Harnlassenden per Foto mitteilen. Immerhin können wir dann auf einer Map jene Örtchen ausmachen, die hohen Wert auf Sauberkeit legen. Und die Route dorthin wird selbstverständlich in der App auch berechnet: 1 Stunde mit dem Auto, 12 Stunden zu Fuß. Wenn man Glück hat kommt man auf dem Weg dorthin bei anderen Lokalitäten vorbei. Ansprüche auf höchste Qualität sollte man dann aber nicht stellen.



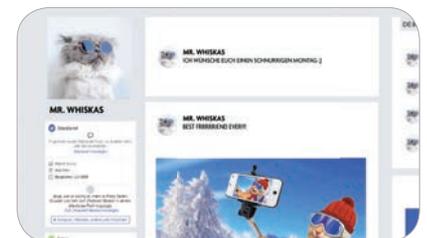
Foto: Shutterstock [Savvanpaf Photo]

Dekolleté zu tief: Facebook zensiert Mona Lisa

Die Saubermänner von Facebook haben wieder einmal zugeschlagen: Sie zensierten eine Fotostrecke eines Frankreich-Urlaubers, da diese auch eine Ablichtung des berühmten Gemäldes „Mona Lisa“ von Leonardo Da Vinci beinhaltet – aufgenommen im Musée de Louvre in Paris.

Die Begründung für diese Maßnahme lässt aufhorchen: Facebook habe auf eine Beschwerde eines Users reagiert, der moniert hatte, dass das Dekolleté der Dame auf dem Bild so tief ausgeschnitten sei, dass der Betrachter den Brustansatz erkennen könne. Offenkundig war bereits das für die Amerikaner zu viel Haut.

Facebook hüllt sich wegen dieser Maßnahme in Schweigen, verweist lediglich auf die Richtlinien. Inzwischen entwickelt sich diese Aktion für Zuckerberg & Co. zunehmend zu einem Bumerang, wie zahlreiche hämische und sarkastische Kommentare aus aller Welt belegen.



Catbook: Das soziale Netzwerk für Katzen

Dass das Internet bisweilen seltsame Blüten treibt, ist eigentlich nichts Neues mehr. Der nächste Höhepunkt in dieser Richtung nennt sich „Catbook“. Wer dahinter die Worte „Facebook“ und „Cat“ (= „Katze“) erwartet, liegt bereits vollkommen richtig. Nach Auskunft des Betreibers verbirgt sich nämlich hinter diesem griffigen Namen ein soziales Netzwerk für Katzen.

Es ist auch kein Schreibfehler: Dieses Angebot richtet sich nicht an Katzenliebhaber, sondern an die Vierbeiner selbst. Sie sollen darin verewigen, was sie an dem Tag alles erlebt haben – vermutlich mit Hilfe von Frauchen oder Herrchen, da die Orthographie von Katzen bekanntermaßen recht abenteuerlich ist.

Es sei beabsichtigt, den geliebten Haustieren eine eigene Plattform anzubieten und sie auf diese Weise an den Errungenschaften des World Wide Web teilhaben zu lassen. Wir dürfen gespannt sein.

WIE GEHT DAS?

Text: Christoph Lumetzberger

INTERNET IM FLUGZEUG

Wie sang Liedermacher Reinhard Mey einst Mitte der Siebziger? „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“. Nun ja, dieser Grenzenlosigkeit nähern wir uns in der Tat immer mehr, denn mittlerweile offerieren viele Fluglinien ihren Kunden einen WLAN-Zugang auch im Flieger. Dinge wie E-Mails checken, Fotos posten oder bloß ein paar WhatsApp-Nachrichten aus der Luft versenden sind längst keine Utopie mehr. Doch im Vergleich zu herkömmlichen WLAN-Hotspots, die Sie von öffentlichen Plätzen oder Verkehrsmitteln kennen, ist die Technik, die Ihnen den Internetzugang in luftiger Höhe ermöglicht, weitaus komplexer.

WIE FUNKTIONIERT DAS?

Am Flugzeugrumpf befindet sich ein Sender, der Daten und Signale aus der Kabine an einen Satelliten im Weltall übermittelt. Von dort aus werden die Informationen an eine Bodenstation weitergeleitet, welche schließlich dafür sorgt, dass die aus dem Flieger gesendeten Fotos, E-Mails und Nachrichten auch ihr Ziel erreichen. Über den umgekehrten Weg gelangen Informationen in das Flugzeug. Es liegt nahe, dass mit dieser Lösung keine Spitzengeschwindigkeiten erreicht werden, für klassisches Surfen reicht es jedoch allemal.

WICHTIGE FRAGEN GEKLÄRT

KOSTET DAS EXTRA?

Diese Frage kann pauschal nicht beantwortet werden, da die Fluglinien unterschiedliche Preismodelle anbieten. Allerdings ist die wohl populärste Variante die, dass dem Passagier zunächst eine 15-minütige, kostenlose Nutzungsdauer offeriert wird, welche gegen Gebühr verlängert werden kann. Die Preise dafür sind allerdings zumeist gesalzen. Wer in der Luft auf einer Langstrecke das Internet benutzen will, muss für eine Stunde gut und gerne zehn Euro löhnen. Es darf jedoch berechtigterweise darauf gehofft werden, dass Internet an Bord mit fortschreitender Nutzerzahl günstiger und schneller wird.

STÖRT DAS DIE TECHNIK?

Definitiv nicht! Denn falls es so wäre, würden die Airlines einen solchen Service gar nicht erst anbieten. Falls Sie sich jetzt - berechtigterweise - fragen, warum kurz vor dem Start eines Flugzeuges in der Regel darauf hingewiesen wird, das Smartphone in den Flugmodus zu bringen, können wir Sie aufklären. In erster Linie hat es damit zu tun, dass Sie beim Telefonieren möglicherweise andere Fluggäste stören oder dadurch wichtige Bordansagen verpassen könnten. Der komplexen Bordelektronik kann die Handybenutzung zwar nichts anhaben, allerdings könnte es den Bordfunk des Fliegers beeinflussen.

WER BIETET DAS AN?

Egal ob Lufthansa, Qatar Airways oder Emirates: Alle bekannten Airlines bieten mittlerweile WLAN an Bord ihrer Flugzeuge an, allerdings oftmals nur auf Langstreckenflügen. Außerdem ist das Surfen meistens nur möglich, während sich die Maschine in der Reiseflughöhe befindet. Planen Sie einen Flug und sind Sie nicht sicher, ob an Bord ein Internetzugang existiert, wenden Sie sich am besten direkt an die Fluglinie. Diesen Schritt können Sie sich jedoch bei sogenannten Low-Cost-Airlines sparen, da es definitiv nicht zum Konzept der Billigflieger gehört, den Kunden mit WLAN an Bord zu versorgen.

NETZE NEWS DEUTSCHLAND

UMSATZPLUS

Telefónica veröffentlicht Jahresbericht

Der Mobilfunkanbieter konnte seine für das Jahr 2018 gesteckten Ziele erreichen und verzeichnet sowohl beim Umsatz als auch bei der Zahl der Vertragskunden ein überaus beachtliches Wachstum. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 0,9 Prozent und in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres erwirtschaftete Telefónica den höchsten Umsatz seit dem vierten Quartal 2015. Dank der starken Nachfrage nach den O₂ Free Tarifen konnten mehr als 1 Million Vertragskunden gewonnen werden.



SPOTIFY PREMIUM

Besonderes Angebot für Vodafone-Kunden

Vor wenigen Wochen verkündeten der Musik-Streaming-Dienst Spotify und Vodafone ihre gemeinsame Partnerschaft, von der Millionen Kunden nun profitieren können. Ab sofort steht Vodafone Kunden Spotify Premium für 9,99 Euro pro Monat zur Verfügung. Der Service kann ganz bequem über die „MeinVodafone“-App aktiviert werden und die Gebühr wird automatisch über die Monatsrechnung eingezogen. Vertragskunden erhalten Spotify Premium die ersten drei Monate sogar kostenlos.

5G-MOBILFUNKNETZ

Telekom möchte Netzaufbau beginnen

Während hierzulande der neue Mobilfunkstandard 5G immer noch getestet wird, hat der Netzaufbau in Ländern wie Südkorea oder den USA bereits begonnen. Noch in diesem Jahr möchte die Telekom das erste kommerzielle 5G-Angebot starten. Bis zum Jahr 2025 ist der Aufbau eines nahezu flächendeckenden 5G-Netzes geplant. Interessant: Obwohl der Netzaufbau in den USA noch nicht abgeschlossen ist, fordert US-Präsident Trump bereits jetzt die 6G-Technologie.



NETZE NEWS ÖSTERREICH

MILLIARDEN-UMSATZ

T-Mobile Austria mit Rekordsumme

Die Übernahme des Kabelnetzbetreibers UPC hat dazu beigetragen, dass T-Mobile Austria 2018 seinen Umsatz um 17 Prozent auf 1,055 Milliarden Euro steigern konnte. Im Bereich der Investitionen stiegen die Ausgaben jedoch um knapp 50 Prozent auf 229 Millionen Euro. Einen weiteren Rekord verbucht der Mobilfunkanbieter auch bei den Vertragskunden mit mehr als 7 Millionen aktiven SIM-Karten und 1,5 Millionen Internet-, TV- und Telefonanschlüssen.



MONATSABRECHNUNG

Papierrechnungen nur mehr auf Wunsch

Dank einer im Dezember 2018 in Kraft getretenen Neuregelung ist es ausreichend, dass die Mobilfunkanbieter ihren Neukunden die monatlichen Rechnungen per Mail zusenden. Die Kunden haben jedoch weiterhin die Möglichkeit, eine Papierrechnung anzufordern. Bestehende Kunden müssen über eine Umstellung informiert werden und haben jederzeit das Recht auf eine Papierrechnung umzusteigen. Aufgrund dieser Regelung sparen die Mobilfunkanbieter Druck- und Portokosten in Millionenhöhe.

A1 PAKET STATIONEN

Erste Stationen in Wien eröffnet

Vor wenigen Wochen wurden im fünften Wiener Gemeindebezirk vier A1 Paket Stationen in Betrieb genommen. An diesen Stationen können Zusteller Pakete einlagern. Die jeweiligen Empfänger können diese dann dort abholen. Die Nutzung der Paketstationen erfolgt über die kostenlose A1 Paket App und die Abholung bzw. Zustellung ist rund um die Uhr möglich. Je nach Größe des Paketfachs zahlen Firmen- und Privatkunden zwischen einem und vier Euro für 24 Stunden.



A1

A1NOW, DIE ERSTE 5G STADT, A1SMART HOME UND IFTTT SOWIE NEUE TARIFAKTIONEN

AUF DIESER DOPPELSEITE ERFAHREN SIE ALLE NEUERUNGEN DES GRÖSSTEN ÖSTERREICHISCHEN MOBILFUNKANBIETERS

A1NOW: EIGENPRODUZIERTER INHALT FÜR MILLENIALS

Der Medienkonsum der jüngeren Zielgruppen verändert sich in rasantem Tempo. Linearer TV Konsum, also das Ansehen einer Sendung zu einem, vom Fernsehsender vorgegebenen Zeitpunkt rückt dabei immer mehr in den Hintergrund. Gleichzeitig gewinnen Video on Demand und das Fernsehen auf mobilen Geräten zunehmend an Bedeutung.

A1 hat diesen Trend erkannt und präsentiert mit A1now eine Plattform mit österreichischem Content. Bereits im Jahr 2018 hat A1 mit der Produktion eigener Magazine zum Thema eSports begonnen.

Zum Start von A1now liefert A1 nun neue Eigenproduktionen. Das Format „Freeski Sessions“ begleitete das Freeski-Team des ÖSV durch die diesjährige Wintersportsai-

son, von der Vorbereitung bis zur WM nach Park City in den USA.

Im Unterschied zu den Produktionen aus Hollywood passt A1now seinen Content an die Interessen der österreichischen Seher an und hat es sich zum Ziel gemacht, die heimische Kunst- und Musikszene zu fördern.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf kurzen und spannenden Formaten die besonders auf die Interessen der sogenannten Millennials abzielen. Nach den ersten Formaten zu den Themen eSports und Skisport plant A1 bereits die Produktion neuer Sendungen.

A1now ist über die kostenlose Video-on-Demand Plattform www.A1now.tv, auf A1 TV Kanal 0 und 10 sowie über die A1xplore TV-App abrufbar.



5G IN GMÜND: A1 TESTET NEUEN MOBILFUNKSTANDARD

A1 hat in der niederösterreichischen Stadtgemeinde Gmünd die neue Übertragungstechnologie 5G getestet.

In Kooperation mit Nokia hat das Unternehmen drei Sendemasten im Stadtgebiet von Gmünd mit der neuesten Mobilfunktechnologie ausgestattet. Ausschlaggebend für die Wahl war die ländliche Struktur der Gemeinde. Die Vorteile des 5G-Mobilfunkstandards sollen künftig vor allem in ländlichen Regionen zum Tragen kommen. Mit dieser neuen mobilen Breitbandverbindung sollen in Zukunft Standortnachteile ländlicher Gebiete im Vergleich zu urbanen Regionen ausgeglichen werden. Mit 5G werden die Bewohner Gmünds in den Genuss von Internetgeschwindigkeiten von bis zu 10 Gbit/s kommen.

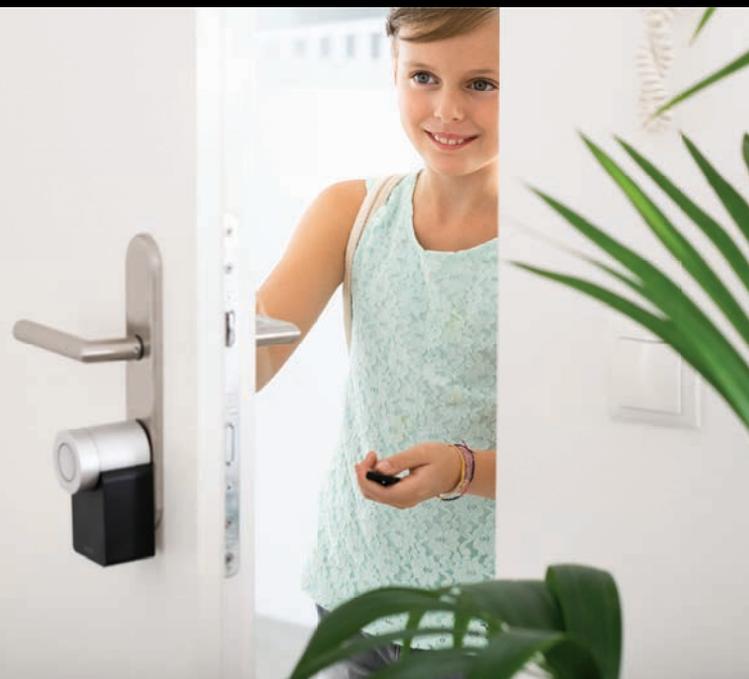
A1 now



A1 SMART HOME + NUKI + IFTTT: NEUE FUNKTIONEN FÜR DAS SMARTE ZUHAUSE

Mit dem smarten Türschloss von Nuki lassen sich herkömmliche Türschlösser einfach und kostengünstig aufrüsten. Mit der Nutzung des Automatisierungs-Service If-This-Then-That (IFTTT) wird das Eigenheim nun noch smarter gemacht. Einzelne Smart Home Geräte können via A1 Smart Home noch besser miteinander verknüpft werden und erleichtern den Alltag ungemein. Mit IFTTT eröffnen sich den Nutzern ganz neue Möglichkeiten, das eigene Zuhause smarter und das Leben in den eigenen vier Wänden bequemer zu machen. Beispielsweise kann mit nur wenigen Klicks in der A1 Smart Home App festgelegt werden, dass sich das Licht automatisch einschaltet, sobald die Haustüre aufgesperrt wird.

A1 bietet jenen Kunden, die sich für A1 Smart Home M um 14,90 Euro pro Monat entscheiden, ein besonderes Angebot: Sie erhalten das A1 Smart Home Starter Paket um 0 Euro. Jene Kunden, die ihr Türschloss mit einem smarten Schloss von Nuki aufrüsten möchten, erhalten eine smarte Glühbirne gratis.



A1 CONNECT PLUS ANGEBOT UND XCITE „REMIX“ TARIFE: 10 GB GRATIS BEI A1 GO!-ANMELDUNG SOWIE XCITE TARIFE MIT FLEXIBLEN EINHEITEN

Mit A1 Connect Plus exklusive Vorteile und Gratis-Datenvolumen sichern

Alle A1-Internetkunden, die sich jetzt für einen A1 Go! Smartphone Tarif entscheiden, sparen 10 Euro beim monatlichen Grundentgelt und bekommen zusätzlich noch 10 GB Datenvolumen jeden Monat gratis dazu. Jene Kunden, die nicht nur einen Internet- sondern auch einen Smartphone Tarif von A1 ihr Eigen nennen, kommen dank A1 Connect Plus in den Genuss von exklusiven Vorteilen. So ist beispielsweise der A1 Family Tarif um 9,90 Euro pro Monat erhältlich und alle A1 Connect Plus Kunden können A1 Smart Home und das Pay-TV-Angebot von Sky bis zu 6 Monate lang kostenlos nutzen.

A1 Xcite „Remix“ Tarife individuell auf die eigenen Bedürfnisse anpassen

Neben den A1 Go! Tarifen bietet A1 ab sofort neue Xcite Tarife für alle unter 26 Jahren an. Da sich das Nutzungsverhalten dieser Zielgruppe spontan und mehrmals pro Jahr ändern kann, hat A1 reagiert und seinen Xcite Tarifen ein „Remix“-Feature verpasst. Die beiden Tarife Xcite S und Xcite L um 22,90 Euro bzw. 32,90 Euro pro Monat können direkt in der „Mein A1-App“ individuell Monat für Monat an die aktuelle Nutzung angepasst werden. Beispielsweise kann so das Datenvolumen von 16 GB im Bedarfsfall auf 20 oder sogar 24 GB erhöht werden. Das Anpassen des Tarifs kann dabei jeden Monat von neuem durchgeführt werden. Das Grundentgelt ist von dieser monatlichen Anpassung nicht betroffen und bleibt unverändert.





THE NEXT BIG THING? CROWDFUNDING

Text: Harald Gutzelnig

Von zahlreichen genialen Erfindungen würden wir nie etwas erfahren, wenn die risikoscheuen Banken sie finanzieren müssten. Doch zum Glück gibt es viele Einzelpersonen, die bereit sind, eine gute Idee zu unterstützen, und dafür günstiger und früher als andere an das Produkt kommen. Hier sind die neuesten Knüller aus dem Crowdfunding-Universum.

Little Sophia

Humanoider Roboter für Kinder

Little Sophia ist die kleine Schwester von Sophia, dem humanoiden Roboter von Hanson Robotics. Entwickelt wurde sie, um Kinder (im Besonderen Mädchen) zwischen 8 und 13 Jahren für die MINT-Fächer und speziell für Robotik zu begeistern. Die kleine Sophia lässt sich individuell programmieren, selbst die KI kann angepasst werden. Jedenfalls kann sie gehen, reden, singen, spielen und - wie ihre große Schwester - sogar Witze erzählen. Sophia ist allerdings kein von einer Spielzeugfirma gebautes Roboter-Spielzeug, vielmehr wurde sie von den gleichen renommierten Wissenschaftlern entworfen, die auch die große Schwester gebaut haben. Finanziert wurde Little Sophia sehr erfolgreich über Kickstarter.



Preis: ca. € 150 / bit.ly/Sophia_SM / Auslieferung: Dez. 2019

SwitchPod



Vielseitiges Stativ für Vlogger

In Sekundenschnelle machen Sie mit SwitchPod aus einem Selfiestick ein Stativ für jede nur denkbare Kamera. Mithilfe der 1/4-20 Zoll-Standard-Stativschraube lässt sich jede Kamera im Handumdrehen anbringen. SwitchPod ist aus einer Aluminiumlegierung gefertigt und damit äußerst robust, dennoch findet er aufgrund des schmalen Designs überall Platz. Eigentlich klingt es unglaublich, aber das kleine Stativ kann Kameras mit einem Gewicht von bis zu 45 kg tragen. Also sollte es auch vor Ihrem Smartphone nicht einknicken, auch wenn das Eigengewicht bei gerade mal 315 Gramm liegt. Die Länge im Klappmodus ist mit 28 cm ebenfalls überschaubar. Ausgebreit ist das kleine Dreibein 25 cm hoch und genauso breit.

Preis: ca. € 70 /
bit.ly/SwitchPod_SM/
Auslieferung: Aug. 2019



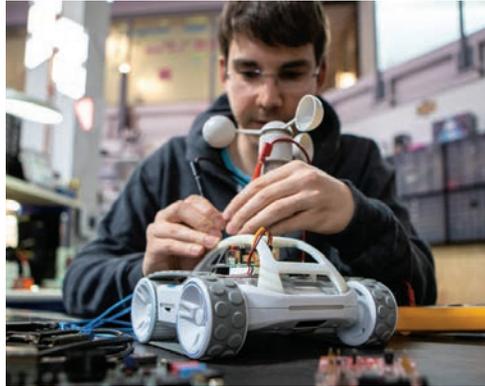
SPHERO RVR

Spielzeugroboter für alle

Der RVR ist ein All-Terrain-Roboter mit hohem Drehmoment und ausgestattet mit einer Vielzahl von Sensoren. Er ist einerseits um eigene Hardware erweiterbar. Zu diesem Zweck gibt es einen universellen Erweiterungsport und Software-Development-Kits für Raspberry Pi, Arduino und BBC micro:bit. Andererseits lässt sich das Kettenfahrzeug auch programmieren. Kinder verwenden dafür die Sphero-Edu-App und malen hier zum Beispiel auf ein Tablet den Weg des Roboters auf. Aber auch mit Java-Script kann Sphero RVR programmiert werden. Die ideale Plattform für Lehrer, Schüler, Studenten, Forscher und Ingenieure aller Fachrichtungen.

Preis: ca. € 210 / bit.ly/RVR_SM/

Auslieferung: Okt. 2019



Convercycle

Stadt- und Cargo-Bike

Das Convercycle lässt sich mit einem Handgriff vom Stadtmodus in den Frachtmodus versetzen. Dann ist es 70 cm länger und hat zwischen den beiden Rädern Platz für eine Fracht von bis zu 60 kg. Im Stadtmodus sieht es aus wie jedes andere Bike auch, aber mit einer einfachen Hubbewegung schwenkt das Hinterrad unter dem Korb aus und schafft Platz für den täglichen Einkauf, etwa für zwei größere Kisten Wasser oder Bier. Die zentrale Verteilung des Gewichts macht das Convercycle im Gegensatz zu herkömmlichen Cargo-Bikes leicht handhab- und lenkbar. Das Fahrrad gibt es auch in einer um 300 Euro teureren elektrischen Variante.



Preis: € 1099 / bit.ly/Convercycle_SM/

Auslieferung: Aug. 2019

NuDock



Macht das Handy zum PC

NuDock verwandelt Ihr Smartphone nahtlos in einen Computer. Sie können das Handy über das Dock mit einem Flash-Laufwerk, einem Festplattenlaufwerk, einem Projektor und einem TV-Bildschirm oder Monitor verbinden. Selbstverständlich lässt sich auch eine Maus und eine Tastatur anschließen. Und schließlich noch ein Game Controller sowie SD- und MicroSD-Karten. All diese Geräte werden über NuDock mit Ihrem Smartphone verbunden, während es aufgeladen bleibt.

Preis: ca. € 70 /
bit.ly/NuDock_SM/
Auslieferung: Mai 2019



High Five

High Five ermöglicht das Laden aller gängigen mobilen Endgeräte, egal ob iPhone, Digicam oder Tablet. Das spezielle Design ermöglicht die Befestigung am Schlüsselbund. So sind immer alle Kabel mit dabei. Das 5in1 Ladekabel besteht aus einem USB-A Konnektor und einem Kabel mit den Anschlüssen für USB-C, Micro-USB und Lightning. Bemerkenswert: Das Ladekabel wurde kürzlich mit dem prestigeträchtigen iF Design Award 2019 ausgezeichnet. Und: rund 5.500 Unterstützer brachten einen Betrag von über 120.000 Euro zusammen.

Preis: € 14 / bit.ly/HighFive_SM/

Auslieferung: Mai 2019



ReveaLED

ReveaLED ist eine UV-Taschenlampe speziell für Reisende und Fotografen. Im Weißlicht-Modus dient das Gadget als Taschenlampe oder Handy-Blitz, im UV-Modus spürt es Körperflüssigkeiten und Flecken auf der Bettwäsche, den Kissenbezügen und den Handtüchern auf. Ideal für Vielreisende, die nicht gerne in kontaminierten Betten schlafen.

Preis: ca. € 25 / bit.ly/ReveaLED_SM/
Auslieferung: Mai 2019



MEZONE

Diese True Wireless Stereo Ohrhörer bieten mehr als die meisten teureren Alternativen von Apple bis Sennheiser. 8 Stunden Wiedergabe, IPX7 Wasserdichtigkeit, True Single Ear Mode, Stereo Calling, Instant Pairing, Bluetooth 5.0-Unterstützung und einen vernünftigen Preis.

Preis: ca. € 70 / bit.ly/Mezone_SM/
Auslieferung: Juni 2019

DIE LIEBLINGSAPPS DER REDAKTION



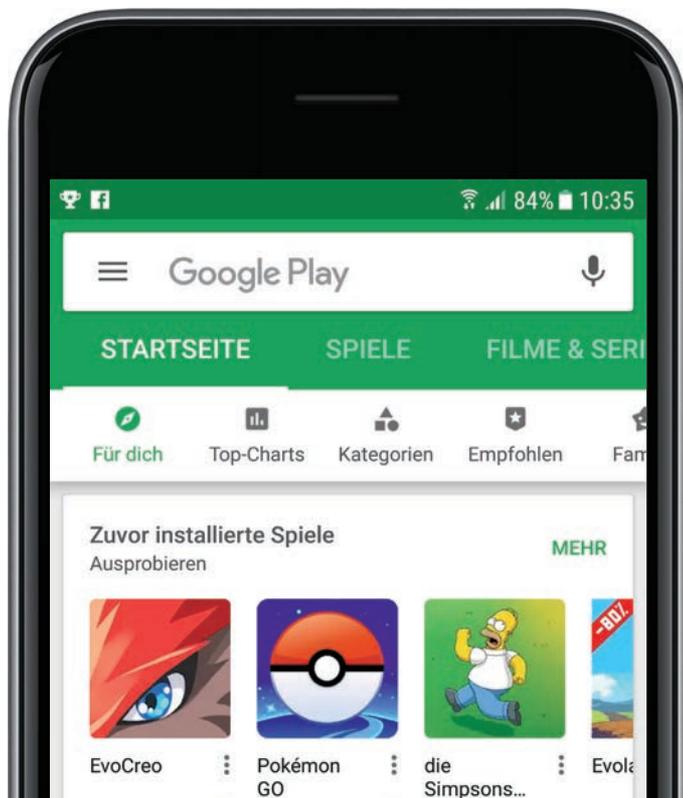
Sportfan, Modefreak, Reisefreund – Welche Apps dürfen auf den Telefonen der SMARTPHONE-Macher keinesfalls fehlen? Wir geben Ihnen einen Überblick!

Text: Christoph Lumetzberger

Wir haben einen Blick auf die Smartphones unserer Kollegen geworfen und wollten herausfinden, welche Apps auf den jeweiligen Telefonen nicht fehlen dürfen. Dabei lag der Fokus bewusst nicht auf Standard-Anwendungen wie dem Wecker, der Kamera oder dem Webbrowser. Auch haben wir in unserem Überblick bewusst auf die „Klassiker“ wie etwa WhatsApp, Facebook oder Instagram verzichtet.

Stattdessen lag der Fokus auf Anwendungen, die vielleicht nicht unbedingt auf jedem Smartphone sein müssen, dafür die jeweiligen Redakteure, Grafiker und sonstigen Mitarbeiter charakterisieren. Egal ob Fußballfan oder Modefreak, Basketballfanatiker oder Reisefreund. Auf welche Apps wollen die Macher des SMARTPHONE-Magazins privat nicht verzichten? Welche Anwendungen sind täglich in Verwendung und erleichtern den Alltag?

Gehen Sie mit uns auf eine Entdeckungsreise und wer weiß – vielleicht ist ja die eine oder andere App für Sie dabei, die auch zu Ihrer neuen Lieblingsapp wird?



Harald, 62
Herausgeber



REGENRADAR

Zu wissen, ob es in den nächsten Stunden regnet, ist oft nicht unwichtig. Diese App sagt dies meist recht präzise voraus. Als nettes Beiwerk gibt es eine Wetteranimation samt Regenwolken.



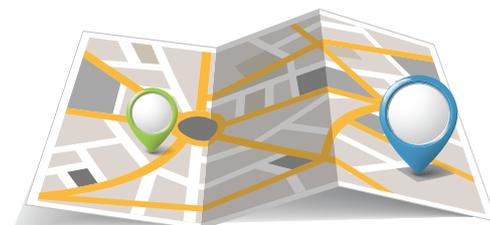
PEAK

Diese App ist ideal für meinen Feierabend. Sie bietet unterschiedlichste Spiele und Puzzles, erfordert Geschicklichkeit und Cleverness. Kurz gesagt handelt es sich bei Peak um Gehirntraining für Anspruchsvolle mit viel Geduld und einer gewissen Portion logischem Denkvermögen.



VELOCIRAPTOR

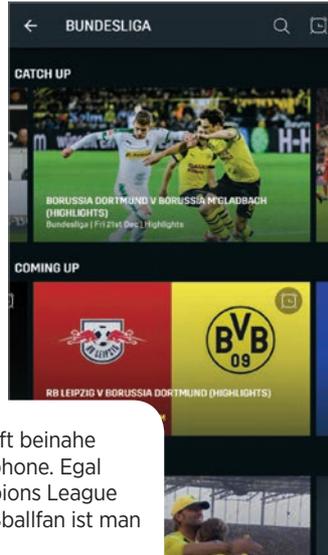
Eine kleine, aber feine Ergänzung zu Google Maps. Die App zeigt mir die aktuelle Geschwindigkeit sowie das Tempolimit auf der jeweiligen Straße an. Da die Anwendung als Overlay funktioniert, quasi „über“ Google Maps angezeigt wird, ist dies sehr nützlich, gerade da Google diese Funktion noch vermissen lässt.



Lukas, 27
Projektleiter

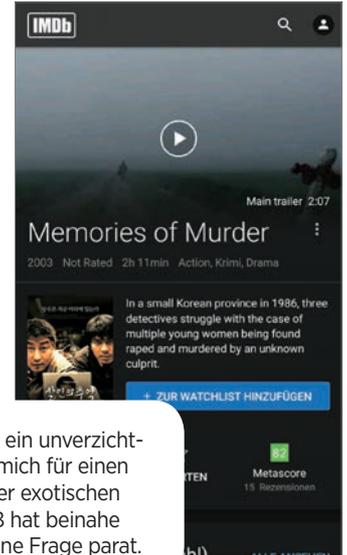
DAZN

Keine Frage: Diese App läuft beinahe täglich auf meinem Smartphone. Egal ob Premier League, Champions League oder Länderspiele - als Fußballfan ist man damit bestens versorgt.

Enrico, 28
Grafikleiter

IMDB

Für einen Filmfan wie mich ein unverzichtbares Lexikon. Egal ob ich mich für einen Schauspieler, Regisseur oder exotischen Filmtitel interessiere - IMDB hat beinahe immer die Antwort auf meine Frage parat.



FOTMOB

Ergänzend zu DAZN verwende ich auch FotMob quasi täglich. Damit bin ich immer topinformiert, was sich in der Fußballwelt so tut. Außerdem habe ich immer im Blick, wie mein Lieblingsteam Borussia Dortmund gerade drauf ist - und wann das nächste Spiel meiner Jungs steigt!



PAYPAL

Äußerst praktisch ist für mich außerdem PayPal. Der Online-Bezahldienst hat mir schon oft gute Dienste geleistet, egal ob ich im Internet etwas gekauft oder verkauft habe. Noch dazu ist der Dienst kostenlos - und aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken.



SPOTIFY

Egal ob im Auto, in der Bahn oder zu Hause - mit Spotify habe ich meine Lieblingsmusik immer dabei. Sogar meine eigens erstellten Playlisten werden synchronisiert und stehen mir unterwegs ebenso zur Verfügung, wie in meiner Wohnung. Ein Abo, welches ich noch nie bereut habe.



NOKE

Seit einiger Zeit nutze ich privat smarte Schlösser der Firma Noke. Egal ob bei meiner Wohnungstüre, im Kellerabteil oder dem Fahrradraum - die Schlösser schützen mein Eigentum sehr gut und entsperren sich, sobald ich mit dem Handy in der Nähe bin. Unverzichtbar und nützlich zugleich!

Klemens, 29
Grafiker

NBA APP

Ich bin großer Basketball-Fan und als solcher kann ich auf die NBA-App keinesfalls verzichten. Livestreams, Daten und Fakten habe ich so immer dabei - ebenso wie mein Lieblingsteam: die San Antonio Spurs.



MEM		SAS			
SPIELER	P	MIN	PTS	REB	AST
Patty Mills		23:34	15	2	4
Davis Bertans		21:02	4	5	2
Marco Belinelli		19:07	9	4	1
Jakob Poeltl		17:02	11	6	2
Dante Cunningham		7:42	2	0	1
		2:13	0	2	1
		:13	2	0	0
		:00	0	0	0
		:00	0	0	0



TWITCH

Ich gebe es gerne zu: Manchmal lasse ich mich einfach davon berieseln, einem Zocker beim Onlinespiel zuzusehen. Egal ob Overwatch, League of Legends oder bloß ein entspanntes FIFA-Spiel - mit Twitch kann ich den Gamern rund um den Globus beim Spielen zusehen. Natürlich kann man sich von den „Profis“ mit Sicherheit auch den einen oder anderen nützlichen Tipp abschauen.



WATCHBOX

Auch nur ungerne verzichten möchte ich auf Watchbox. Dies ist quasi mein kostenloser Netflix-Ersatz und darin finden sich allerhand Geheimtipps. Ältere Filme, B-Movies und diverse Anime-Serien werden angeboten - und das völlig kostenlos und legal. Sofern Ihnen die angebotenen Titel zusagen, können Sie sich damit stundenlang gut unterhalten lassen.





Lisa, 19
Grafik / Lehre



PINTEREST

Ich bin ein großer Fan dieser App und nutze Sie für alle möglichen Dinge. Etwa wenn ich eine coole Geschenkidee brauche, Modetrends entdecken oder leckere Rezepte nachkochen will.



Franziska, 31
Head of Digital Business



OUT OF MILK

Mein treuer Begleiter beim Supermark-Einkauf. In „Out of Milk“ füge ich die Artikel hinzu, die im Haushalt fehlen und habe die Liste beim Einkauf griffbereit. Zudem kann ich sie mit meinem Freund digital teilen.



PICSART

Mit dieser App bearbeite ich sehr gerne meine Smartphone-Bilder. Egal ob ausschneiden, verformen oder färben. Weiterhin kann ich Effekte oder Sticker hinzufügen. Und die App ist sogar kostenlos. Es gibt zwar eine Premium-Version, doch die ist nicht unbedingt nötig.



GOOGLE NOTIZEN

Egal ob im Beruf oder im Privatleben - *Google Notizen* nutze ich für alles, was ich nicht vergessen darf. Die Synchronisation funktioniert sowohl PC und Laptop, als auch auf Smartphone und Tablet. So habe ich immer alle wichtigen Notizen bei der Hand.



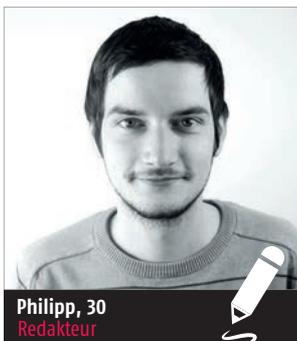
BEST ABS FITNESS

Für mein regelmäßiges Fitnessprogramm darf die passende App natürlich auch nicht fehlen. Damit kann ich nicht nur den Schwierigkeitsgrad der Übungen einstellen, die Übungen werden mit In-App-Videos sogar vorgezeigt. Zudem lasse ich mich von der App regelmäßig zum Training „erinnern“.

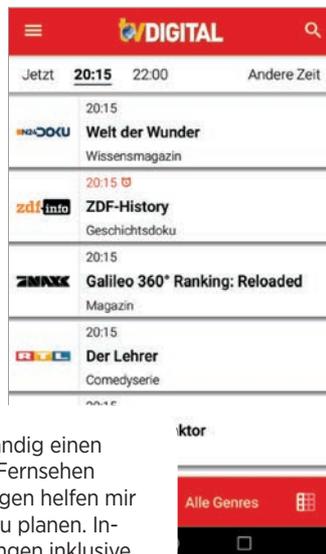


RANDOM TEAM GENERATOR

Eine App, die zwar nur eine Sache kann, die mir im Freundeskreis allerdings schon oft gute Dienste geleistet hat. Sobald Teams gebildet werden müssen, kommt die Anwendung zum Einsatz. Ein Zufallsgenerator erstellt aus den zuvor eingetippten Namen die Teams für ein Gesellschaftsspiel. Ziemlich cool.



Philipp, 30
Redakteur



TV DIGITAL

Mit dieser App habe ich ständig einen Überblick darüber, was im Fernsehen läuft. Tipps und Empfehlungen helfen mir dabei, den Fernsehabend zu planen. Informationen zu den Sendungen inklusive.



QUIPP

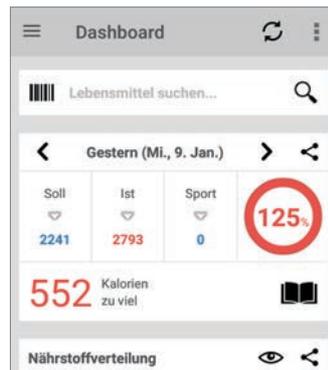
Jeden Tag um 20:00 Uhr kann ich mein Wissen testen und habe dabei die Chance, Geld zu gewinnen. Die Fragen sind mitunter etwas knifflig, dafür ist die Freude umso größer, wenn alle Fragen richtig beantwortet sind. Die ideale Gelegenheit, um nach Feierabend hin und wieder die grauen Zellen anzustrengen. Das Beste an der App: Obwohl es Geld zu gewinnen gibt, ist die Teilnahme völlig kostenlos.



STICKER MAKER

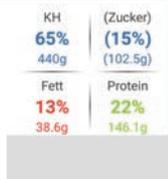
Schnell und einfach erstellt man mit dieser App eigene Sticker für WhatsApp. Diese sind in nur wenigen Minuten fertig bearbeitet und in WhatsApp importiert. Nachrichten an Freunde und Verwandte kann ich so eine individuelle Note verpassen. Die App ist kostenlos und hat mir schon sehr oft gute Dienste erwiesen. Die Bedienung ist einfach und in wenigen Minuten erlernt.





KALORIENZÄHLER

Wer den richtigen Treibstoff tankt, der kommt auch ans Ziel - das gilt auch bei der Ernährung. Mit dem *Fddb Extender* kann ich spielend und ohne Zeitaufwand meinen Nahrungskonsum aufzeichnen.



FLASHSCORE

Für einen begeisterten Fußballfan darf eine klassische Fußball-App keinesfalls fehlen. Während sich Kollege Lukas mit FotMob auf den neuesten Stand bringt, erledige ich dies in der Regel mit Flashscore.



MICROSOFT OFFICE PAKET*

Manche mögen sich fragen was man mit den bekannten Office Tools wie Word, Excel und Co. auf dem Smartphone anfängt. Für mich liegt die Antwort klar auf der Hand: So kann ich mein Smartphone sinnvoll einsetzen und, ansonsten verschlafene, Bus- oder Zugfahrten zu produktiven Kurzarbeiten verwenden.



SALZBURG12.AT

In meiner Freizeit arbeite ich ehrenamtlich für ein Webportal, welches sich mit dem FC Red Bull Salzburg beschäftigt. Neuigkeiten, Wissenswertes und natürlich ein Liveticker dürfen nicht fehlen. Da wir auch eine App anbieten, ist es nur logisch, dass ich diese täglich in Verwendung habe.



GOOGLE MAPS

Die smarte Generation hat ohne Handy keine Orientierung mehr. Auf mich trifft diese Aussage leider voll zu. Umso wichtiger ist für mich das nahezu perfekte Navigationsnetz von Google Maps. Egal wo ich hinfahre, wenn ich den Ort nicht kenne, dann benutze ich ohne groß nachzudenken den Dienst.



SWARM

In *Swarm* können Sie an jedem Ort der Welt „einchecken“, egal ob Sehenswürdigkeit, Restaurant oder Supermarkt. Mit der Zeit erstellen Sie so eine ganz persönliche Karte mit Ihren Lieblingsorten, können Bewertungen abgeben und sogar der Community beitreten. Eine Spielerei, aber mir gefällt das.



N26

Ein Banken-Startup, das komplett auf die Verwaltung über die gleichnamige App setzt. Sie zahlen Geld ein und können dank der kostenlosen Mastercard weltweit schnell und einfach bezahlen.



UBER

Kontrovers diskutiert, in Städten, in denen Uber fahren darf, aber Gold wert. Sie rufen bequem über die Anwendung einen fahrbaren Untersatz, wissen bereits vor Fahrtantritt, wie teuer die Strecke ist und benötigen zum Bezahlen nicht einmal Bargeld. Sehr bequem! Außerdem ist der Fahrpreis in aller Regel deutlich günstiger, als in herkömmlichen Taxis. Daher ist *Uber* für die schmalere Geldbörse ideal.



TUNNEL BEAR

Wer häufiger im Ausland unterwegs ist, weiß einen guten VPN-Dienst schnell zu schätzen. TunnelBear ist zuverlässig, bietet bis zu 500 MB im Monat kostenfrei an und hat mir schon das eine oder andere Mal aus der Patsche geholfen. Mehr Infos zum Thema VPN hat Kollege Christoph übrigens in diesem Magazin zusammengetragen. Den Artikel finden Sie auf der Seite 130.



* stellvertretend das Logo von Microsoft Word

OPEL



UMWELTSCHÜTZER MIT WAHNSINNSREICHWEITE



AMPERA-E

Text: Hartmut Schumacher

Das Elektroauto Ampera-e ist „kein Öko-Luxus, kein Spielzeug, kein reiner Zweitwagen“, so der Hersteller Opel in einer Pressemitteilung. Der Beweis für diesen Anspruch ist vor allem die Reichweite: 520 Kilometer kann der Ampera-e mit einer Akkuladung zurücklegen (nach NEFZ). Nach dem etwas realistischeren WLTP-Messverfahren sind's zwar nur 423 Kilometer. Dennoch ist dies eine sehr gute Reichweite, die derzeit nur von wenigen (zudem teureren) Elektroautos übertroffen wird.

Und wie lange dauert das Aufladen des 60-kWh-Akkus? An einer Haushaltssteckdose erhält man pro 30 Minuten etwa 6 Kilometer Reichweite. An einer heimischen Ladestation sind es 12 Kilometer. Und an einer Schnellladestation 150 Kilometer.

Infotainment inklusive

Das Infotainment-System des Bordcomputers kann Musikstücke und Radiosendungen wiedergeben sowie Fotos und Videos auf seinem 10,2-Zoll-Bildschirm anzeigen. Das System unterstützt sowohl Android Auto als auch Car-Play, so dass bestimmte Smartphone-Apps (beispielsweise Navigation, Musik und Telefonfunktionen) sich über den berührungsempfindlichen Bildschirm des Infotainment-Systems bedienen lassen. Auch das kabellose Aufladen von geeigneten Smartphones ist möglich.

Preise

Das Basismodell Ampera-e Plus ist ab 42.990 Euro erhältlich. Das Modell Ampera-e Ultimate schlägt mit mindestens 48.385 Euro zu Buche – und bietet dafür unter anderem eine LederAusstattung, ein Bose-Soundsystem und einen Parkassistenten.



DATEN

BIS ZU
520
KM

VON 0
AUF 100
7,3
SEC.

MAX.
GESCHW.
150
KM/H

ASSISTENZSYSTEME



Der Ampera-e bietet eine Reihe von Assistenzsystemen auf Kamera- und Radarbasis, die für mehr Sicherheit sorgen. Die automatische Gefahrenbremsung beispielsweise verhindert Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen und mit Fußgängern (oder mindert zumindest ihre Folgen).

Der Spur- und Spurhalte-Assistent warnt wahlweise bei unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur – oder steuert sogar sanft gegen.

Die Frontkamera ermöglicht es dem Bordcomputer nicht nur, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anzuzeigen, sondern versetzt ihn auch in die Lage, Verkehrsschilder (beispielsweise Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote) zu erkennen und auf dem Bildschirm darzustellen.

Beim Rückwärtsfahren erscheint auf dem Display automatisch das Bild der Heckkamera, die auf diese Weise unter anderem das Ein- und Ausparken erleichtert.



MYOPEL-APP

Dank der App „myOpel“ können Sie Ihr Smartphone als Fernbedienung für Ihren Opel Ampera-e verwenden. Vorausgesetzt, Ihr Fahrzeug verfügt über die kostenpflichtige Zusatzausstattung „OnStar“.

Sie können dann die Türen ver- und entriegeln, die Heizung oder die Klimaanlage einschalten, das Fahrzeug orten, den Ladezustand des Akkus abrufen und die nächstgelegene Aufladestation anzeigen lassen.

Die „myOpel“-App ist sowohl für Android-Smartphones als auch für iPhone-Modelle erhältlich.

Gar nicht mal so kleiner Wermutstropfen: Der OnStar-Dienst ist ab Januar 2021 für Opel-Fahrzeuge nicht mehr verfügbar.



OPEL

Die Opel Automobile GmbH gehört seit 2017 zum französischen Automobilkonzern Groupe PSA. Davor war das Unternehmen im Besitz des US-amerikanischen Automobilkonzerns General Motors.

Opel konnte im Jahr 2017 etwa 1,13 Millionen Fahrzeuge verkaufen. Der Mutterkonzern Groupe PSA steht auf der Liste der weltweit umsatzstärksten Automobilhersteller auf Platz Nummer 12.

Bis Ende 2020 plant Opel, vier elektrifizierte Automodelle im Sortiment zu haben: Neben dem Ampera-e zählen dazu der neue fünfsitzige Corsa, der Nachfolger des SUV Mokka X, der Transporter Vivaro sowie eine Plug-In-Hybrid-Version des SUV Grandland X.

Bis 2024 sollen dann alle europäischen Pkw-Baureihen von Opel elektrifiziert sein – entweder mit reinem Elektroantrieb oder in Form von Plug-in-Hybriden (die sowohl über einen Elektromotor als auch über einen Verbrennungsmotor verfügen).

DARK LICHT AUS UND

PROS +

■ Durch den Dark Mode lässt sich auf jeden Fall Akku sparen – abhängig von der gewählten Bildschirmhelligkeit bis zu 60 Prozent.

■ Dunkle Oberflächen schonen nicht zuletzt auch die Augen. Das ist vor allem in der Nacht äußerst angenehm.

CONS -

■ Manche Darstellungen und Inhalte sind nicht für den dunklen Modus ausgelegt. Vor allem bei Apps von Drittanbietern gibt es immer wieder Probleme.

■ Ältere Geräte? Keine Chance. Android 9.0 haben aber noch nicht viele Smartphones. Bei iOS sieht das besser aus.

Text: Oliver Janko

In unserem Testlabor wird jedes Smartphone-Display auf seine Helligkeitswerte hin untersucht. Dabei gilt ein einfaches Credo: Je heller der Bildschirm, desto besser die Bewertung. Wer die Hintergrundbeleuchtung aber dauerhaft auf höchster Stufe belässt, riskiert, nach wenigen Stunden keinen Akku mehr zu haben. Es bietet sich also meist zumindest an, die Helligkeit zu reduzieren. Wer noch mehr Akku sparen will, ist mit dem „Dark Mode“ (oder ähnlich) gut beraten. Dabei handelt es sich um einen dunklen Anzeigemodus. Das bedeutet, an sich weiße Schaltflächen und Hintergründe werden schwarz dargestellt. Sinnvoll ist das vor allem bei Smartphones mit OLED-Display, wie sie beispielsweise von Apple, Samsung oder Huawei verbaut werden. Die Darstellung von schwarzen Pixeln benötigt bei dieser Technologie nur einen Bruchteil des Energieverbrauchs im Vergleich zu weißen Flächen – was letztlich zur Folge hat, dass der Akku länger hält.

Wie geht das?

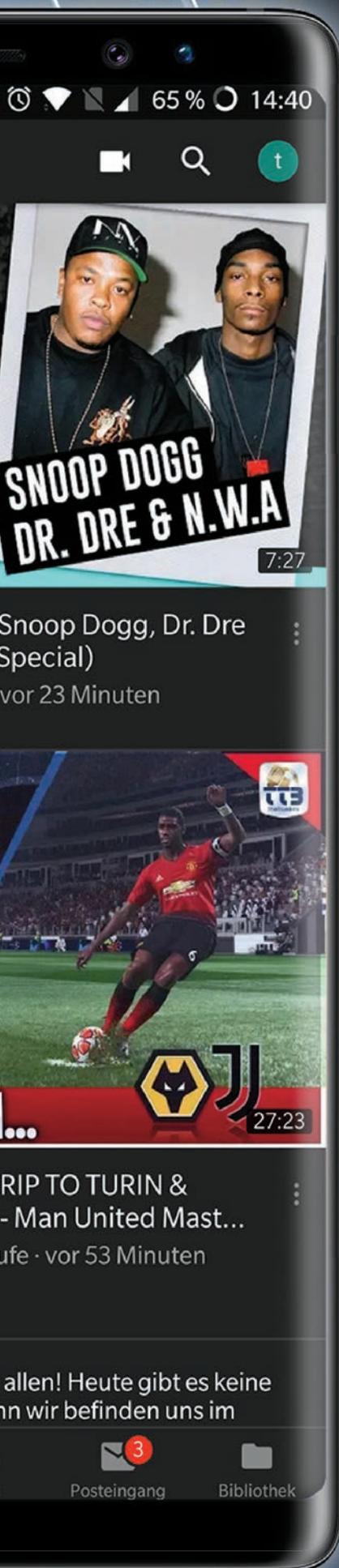
Google selbst hat dazu Zahlen vorgelegt. So soll, abhängig von der gewählten Bildschirmhelligkeit, zwischen 14 Prozent (bei 50 % Helligkeit) und 60 Prozent (volle Helligkeit) Akkukapazität eingespart werden. Getestet wurde das mit der YouTube-App. Auch WhatsApp und Chrome verfügen über einen eigenen Dark Mode. Wer ein Telefon mit Android 9.0 besitzt, startet den dunklen Modus einfach in den Einstellungen. iOS-Nutzer finden die entsprechende Schaltfläche ebendort. Außerdem haben sich auch Drittanwendungen dieses Problems angenommen. Alle Infos dazu finden Sie auf der nächsten Seite.

**Dunkle
Hintergründe
sparen massig
Akku - bei
OLED.**



MODE

AKKU SPAREN



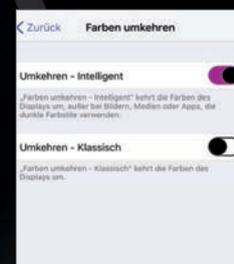
Android 9.0 Pie

Abhängig vom Hersteller unterscheiden sich die nachfolgenden Schritte ein wenig, grundsätzlich sollten Sie die Funktion aber stets an der gleichen Stelle finden. Öffnen Sie die Einstellungen des Smartphones und wechseln Sie auf den Eintrag „Display“ (oder „Anzeige“ etc). Beim nativen Android heißt der nächste Punkt, den Sie wählen, „Thema“. Tippen Sie darauf und wählen Sie im sich nun öffnenden Pop-Up-Menü den Eintrag „Dunkel“. Bei Huawei findet sich eine ähnliche Funktion unter „Akku“ und heißt dort „Oberflächenfarben dunkler einstellen“.



iOS 11 & 12

Bei iOS 11 und iOS 12 ist der „Dark Mode“ gut versteckt - und er heißt auch nicht so. Um die Hintergründe auf Schwarz zu stellen, wechseln Sie in die Einstellungen, auf „Allgemein“ und tippen danach auf „Bedienungshilfen“. Hier finden Sie den Punkt „Display-Anpassungen“ und im nächsten Menü dann den Eintrag „Farben umkehren“. Wir empfehlen den intelligenten Modus. Bilder und andere Mediendateien bleiben hier von der Umkehr ausgeschlossen.



Alternative Apps

Diese beiden Apps versprechen ebenfalls, den Hintergrund umzufärben und so Akku zu sparen.

Night Mode

 Preis: kostenlos



Lässt Sie die Displayhelligkeit weiter dimmen, die Tastenbeleuchtung deaktivieren und damit Strom sparen.

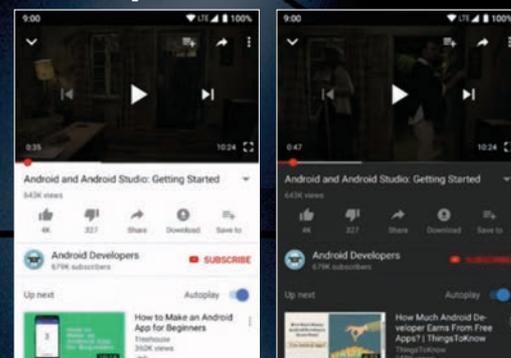
Blaulichtfilter

 Preis: kostenlos



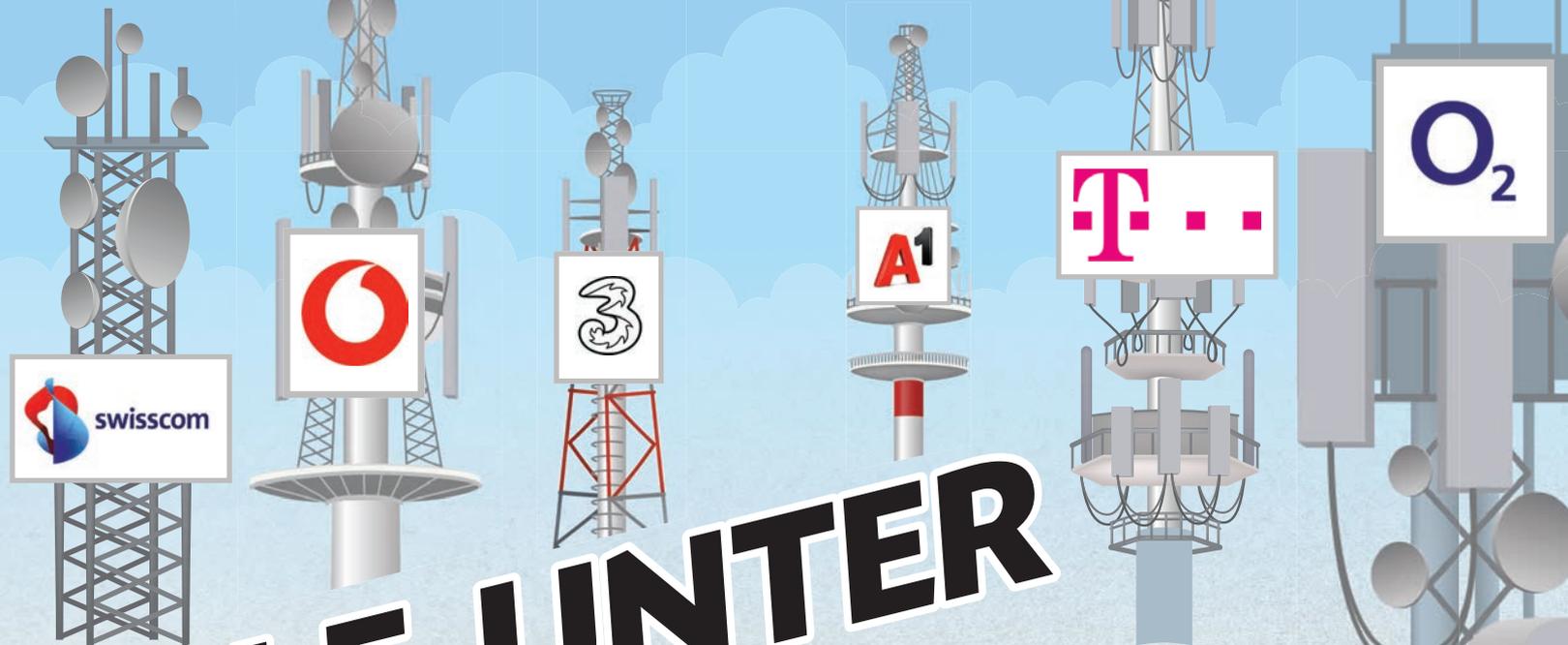
Diese App entfernt Blautöne und schont damit auf jeden Fall die Augen. Laut Herstellern wird auch Akku gespart.

Akku sparen: YouTube



Screen Brightness	Normal Mode	Dark Mode	-%
50%	93 mA	80 mA	14%
100%	239 mA	96 mA	60%

Diese Zahlen stammen von Google und beziehen sich auf den Dark Mode in der YouTube-App.



ALLE UNTER — einem —

DACH

Text: Christoph Lumetzberger

Wir blicken unseren
Netzbetreibern auf die Finger
und vergleichen ihre Angebote und Tarife.

Sicher haben Sie den Joke hinter dem Titel dieses Artikels bereits erkannt: Das „DACH“ bezieht sich auf Deutschland, Österreich und die Schweiz. In unserem konkreten Fall bedeutet dies, dass die Netzbetreiber im deutschsprachigen Raum unter die Lupe genommen werden.

Betreiber, keine Anbieter

Wohl gemerkt: Wir beschränken uns in diesem Artikel ausschließlich auf die Netzbetreiber und nicht auf die weitaus zahlreicher vorhandenen Mobilfunkanbieter. Nur ein Betreiber, der auch ein Netz sein Eigen nennen kann, fand Berücksichtigung. Die berechnete

Frage nach dem „Warum?“ können wir ganz einfach damit beantworten, dass wir möglichst identische Testverhältnisse schaffen wollten.

»DER TARIFDSCHUNDEL
ZEIGTE SICH IN DER PRAXIS
ALS ÜBERSCHAUBAR.«

Mobilfunk-Drittanbieter ohne eigene Netzinfrastruktur, im Fachjargon auch Provider genannt, lassen sich ungleich schwieriger miteinander vergleichen. Auch wagen wir keinen Vergleich der Länder unterein-

3 X 3

Sowohl in Deutschland, als auch Österreich und der Schweiz sorgen jeweils drei Betreiber für die Netzinfrastruktur des Landes.

ander, dazu ist die Mobilfunk-Branche in Deutschland, Österreich und der Schweiz einfach zu unterschiedlich strukturiert.

Länderkampf

Was wir aber sehr wohl vergleichen, sind die Betreiber des jeweiligen Landes. In Deutschland treten die Telekom, Vodafone und O₂ an, Österreich wird durch A1, T-Mobile und 3 vertreten und für die Schweiz steigen Swisscom, Sunrise und Salt in den Ring.

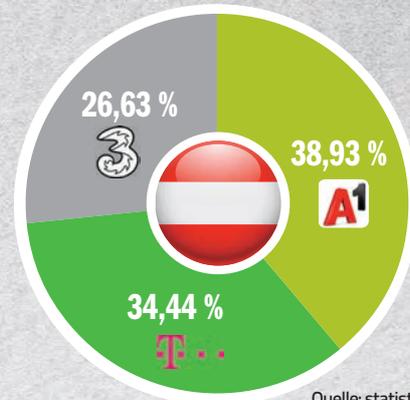
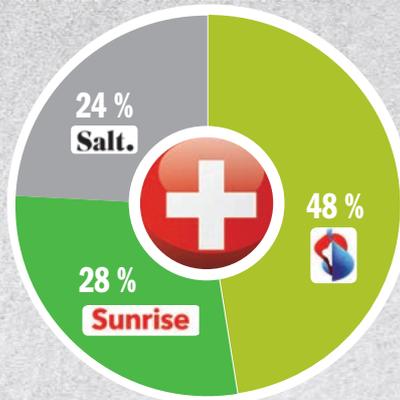
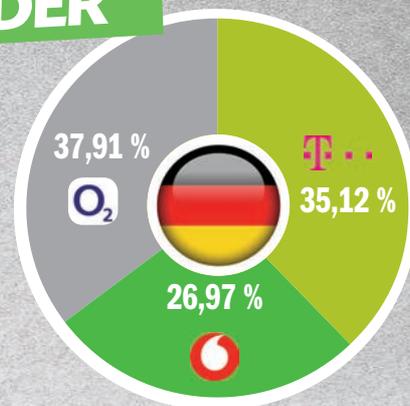
Das Vergleichsprinzip ist simpel. Wir durchforsteten den Tarifdschungel, der sich in der Praxis als gar nicht so dicht erwiesen hat, und bilden die Kosten ab, die potentielle Kunden zu erwarten haben. In Deutschland bot sich ein Vergleich mit Tarifen an, die dem Nutzer etwa 10 GB freies Highspeed-Internet bieten und für Telefonie und SMS eine Flatrate mitbringen. Nach ähnlichem Prinzip gingen wir auch in Österreich vor. Nur bei den Eidgenossen mussten wir uns für eine andere Tarifart entscheiden, da sich in der Schweiz auch in Sachen Internetnutzung bereits Flatrate-Tarife etabliert haben. In allen Ländern nahmen wir als Grundlage einen Vertrag, an den wir uns - ob verpflichtend oder nicht - für zwei Jahre binden. Berücksichtigt werden alle Fixkosten, die in diesem Zeitraum zu erwarten sind, inklusive Wartungs- und Aktivierungsgebühren.

Geld ist nicht alles

Zahlen lügen nicht, dieser etwas abgedroschene Spruch passt zweifelsohne auch auf diesen Tarifvergleich. Manche Anbieter sind schlichtweg günstiger als die Konkurrenz, da führt kein Weg daran vorbei. Allerdings weisen wir Sie eindringlich darauf hin, sich nicht nur blind von den günstigsten Angeboten verleiten zu lassen. Denn der beste Preis hilft Ihnen nichts, wenn der Handy-Empfang am hauptsächlichen Einsatzort nur mangelhaft ist und Sie unmittelbar nach Vertragsabschluss feststellen müssen, dass Sie zu Hause lediglich Surfgeschwindigkeiten aus grauer Vorzeit vorfinden. Gerade auf dem Land dürfte diese Thematik nicht uninteressant sein, wenngleich wir hier kein falsches Bild zeichnen möchten: Der Netzausbau in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist weit vorangeschritten und die Qualität insgesamt sehr gut.

MARKTANTEILE DER NETZANBIETER

In allen drei Ländern gibt es einen harten Kampf um den Platz an der Sonne, wer denn nun die meisten Nutzer für sich verbuchen darf. Ist es in Deutschland tatsächlich O₂, die nach der Fusion zwischen Telefonica und E-Plus noch vor der Deutschen Telekom den größten Marktanteil besitzen, so liefern sich in Österreich A1 und T-Mobile ein enges Rennen. Einzig in der Schweiz zeigt sich ein klarer Marktführer. Hier entfällt beinahe jeder zweite Mobilfunk-Tarif auf Marktführer Swisscom.



Quelle: statista.com



MOBILFUNK GLOSSAR

Bandbreite

Damit wird die Übertragungsgeschwindigkeit bezeichnet, mit welcher Daten gesendet und empfangen werden. Für einen mobilen Full-HD-Stream reichen in der Regel etwa 5 MBit/s, jede 4G-Verbindung sollte dies locker schaffen.

LTE

Long Term Evolution bezeichnet den gängigsten und am weitesten verbreitetsten Funkstandard. Streng genommen ist LTE nicht 4G, sondern 3,9 G. Mit 4G meint man eigentlich LTE+. Die Unterschiede sind jedoch marginal.

eSIM

Im Gegensatz zu einer herkömmlichen SIM-Karte ist die eSIM fest im Telefon verbaut. Der Mobilfunk-Anbieter kann so den Tarif direkt auf Ihr Smartphone buchen und das Einlegen einer mechanischen SIM entfällt.

Taktung

Darunter versteht man die Einheiten, in welcher Zeittarife aufgeteilt werden. Gängig ist zumeist 60/60, wobei die erste Zahl für die erste Gesprächsminute und die zweite Zahl für alle weiteren steht.

Flatrate

Hierbei handelt es sich um einen Pauschaltarif, der in der Regel sowohl Telefonie, SMS und mobiles Internet umfasst. Durch die monatliche Grundgebühr stehen die Einheiten für den vereinbarten Zeitraum zur Verfügung.

BEZIEHEN SIE IN EINEN VERGLEICH UNBEDINGT AUCH JÄHRLICHE GEBÜHREN EIN!

Christoph Lumetzberger
Redakteur



Tarife Deutschland



Ein Blick in die Tariflandschaft der Bundesrepublik offenbart hohe Preise, aber zumindest eine klare Tarifstruktur.

Für unseren Vergleich wählten wir von jedem Mobilfunkanbieter einen Tarif aus, der für Telefonie und SMS eine Flatrate im Angebot hat, sowie in etwa 10 GB freies Highspeed-Internet. Hierbei mussten wir etwas improvisieren, da Vodafone mit seiner Tarifstruktur diese Bedingungen nicht ganz erfüllen konnte. Daher haben wir uns von diesem Anbieter einen Tarif ausgesucht, der 11 GB offeriert.

Zwei der drei Anbieter haben eine etwas eigenwillige Art, die monatliche Grundgebühr anzupreisen. Für die ersten zwölf Monate ist der Preis deutlich günstiger als für das zweite Vertragsjahr. Diesen Aspekt haben wir in unserer Rechnung ebenso berücksichtigt, wie die Anschlussgebühr, die jeder der Anbieter einhebt. Lassen Sie sich aber nicht nur vom Preis verleiten. Der günstigste Tarif hilft Ihnen nichts, wenn der Empfang damit bei Ihnen zu Hause nur mangelhaft ist. Hier lohnt es sich, vorab eine Überprüfung vorzunehmen.



Klare Tarifstruktur, ziemlich hohe Preise

Das Portfolio an Tarifen ist bei der Deutschen Telekom sehr übersichtlich aufgelistet. Als Magenta Mobil wird die Tarifsparte genannt, die von XS bis XL reicht. Während sich die kleinste und auch günstigste Variante an Gelegenheitsnutzer richtet, bietet der knapp 80 Euro teure XL-Tarif unbegrenztes Datenvolumen.

In unseren Vergleich hat es der Magenta Mobil L geschafft. Die Grundgebühr in Höhe von 39,95 Euro im ersten Jahr wird in den zweiten zwölf Vertragsmonaten auf fast 57 Euro angehoben. Somit ist der Tarif der teuerste im Test. Interessant ist aus unserer Sicht die StreamOn-Funktion, welche Ihnen bei diesem Tarif ermöglicht, in ganz Deutschland Musik- und Videostreaming zu betreiben, ohne dass Ihr Datenvolumen damit belastet wird. Diese Option ist bei diesem Tarif kostenlos dabei.



Mehr herausholen dank diverser Optionen

Für unseren Tarifvergleich entschieden wir uns für den Red M, der mit 11 GB freiem Highspeed-Internet beworben wird. Als wir uns die Tarifinformationen näher durchlasen, stellten wir fest, dass der Tarif eigentlich nur 4 GB Internet beinhaltet. Vodafone stockt das Guthaben für 24 Monate auf 11 GB auf. Eine Nachfrage beim Anbieter ergab, dass diese Aktion bis Ende März 2019 gilt, mit einer Option auf Verlängerung. Daher haben wir uns dennoch für diesen Tarif im Vergleich entschieden.

Pluspunkt ist das 100 Euro-Startguthaben, welches bei Vertragsabschluss über die Webseite gutgeschrieben wird. Der Vodafone Pass ermöglicht außerdem die Nutzung gewisser Lieblings-Apps, ohne dass das Datenvolumen angeknabbert wird. Und mit dem GigaDepot nehmen Sie unverbrauchtes Datenvolumen in den nächsten Monat mit.



Preislich ansprechend und unkompliziert

O₂ unterscheidet zwischen vier verschiedenen Tarifen. Der kleinste Tarif ist der O₂ Free S, der lediglich 1 GB freies Highspeed-Internet bietet. Der Free M hat bereits 10 GB zu bieten und kommt in unserem Vergleich. Dann gibt es noch den L mit 30 GB sowie den Unlimited, der für 59,99 Euro zwar einen stattlichen Preis hat, im Vergleich mit der Konkurrenz dennoch der günstigste unlimitierte Tarif ist.

Geboten wird mit dem O₂ Free M eine Telefon- und SMS-Flatrate sowie 10 GB freies Highspeed-Internet. Im Vergleich mit der Konkurrenz verzichtet O₂ erfreulicherweise auf zwei unterschiedliche Grundgebühren für das erste und zweite Vertragsjahr.

Sehr fair: Nachdem die Internet-Freimenge verbraucht wurde, drosselt O₂ auf 1.000 Kbit/s, was „normales“ Surfen weiterhin problemlos möglich macht.

ANBIETER	
Tarif	Telefonie
	SMS
	freies Highspeed-Internet
	Weitersurfen mit...
	Laufzeit
	Besonderheiten
MONATLICHE KOSTEN	

TELEKOM		
Magenta Mobil L		
Flatrate		
Flatrate		
10 GB		
64 Kbit/s		
24 Monate		
StreamOn: Streamen ohne Belastung des Freivolumens, DayFlat - 24 Stunden surfen ohne Limit für 4,95 Euro / Tag		
50,12 EURO		
PREIS-SCHLÜSSEL	Preis in den Monaten 1 - 12	39,95
	Preis in den Monaten 13 - 24	56,95
	Anschlusspreis	39,95

VODAFONE		
Red M		
Flatrate		
Flatrate		
11 GB*		
32 Kbit/s		
24 Monate		
Vodafone schenkt Ihnen einmalig 100 Euro, Mitnahme von Datenvolumen dank GigaDepot, Vodafone Pass für Lieblingsapps		
34,99 EURO		
PREIS-SCHLÜSSEL	Preis in den Monaten 1 - 12	29,99
	Preis in den Monaten 13 - 24	44,99
	Anschlusspreis	39,99
	einmaliger Abzug	-100,00

O ₂		
O ₂ Free M		
Flatrate		
Flatrate		
10 GB		
1.000 Kbit/s		
24 Monate		
Vorteilsprogramm „Mehr O ₂ “ mit gratis Film- und Musikstreaming, Connect-Option: 5 Euro Aufpreis für doppelte Internet-Freimenge		
31,66 EURO		
PREIS-SCHLÜSSEL	Preis in den Monaten 1 - 24	29,99
	Anschlusspreis	39,99

* Neben herkömmlichen 4 GB legt Vodafone aktuell noch 7 GB drauf

UNSERE MEINUNG



Christoph Lumetzberger (Redakteur):

Ein Vorab-Vergleich zahlt sich ob der hohen Mobilfunkpreise in Deutschland definitiv aus. Achten Sie besonders auf vermeintlich günstige Monatsbeiträge im ersten Vertragsjahr, die sich in Jahr zwei stark erhöhen. Und stellen Sie fest, ob der gewünschte Mobilfunkanbieter auch bei Ihnen zu Hause guten Empfang bietet.



Tarife

Österreich

A1 und Drei sind zwar auf dem Papier Konkurrenten, decken in Wahrheit jedoch zwei grundverschiedene Käuferschichten ab. Während Drei ganz klar mit Kampfpreisen den Markt aufmischen will, setzt A1 auf den Faktor Business sowie Netzabdeckung, die bei unserem Netztest (in der Januar-Ausgabe 2019) überzeugen konnte. Das T-Mobile-Modell lässt sich nicht mit unseren Testkriterien vereinbaren.

ANBIETER

- Tarif
- Telefonie
- SMS
- freies Highspeed-Internet
- Laufzeit
- Aktivierungsentgelt / Servicepauschale

MONATLICHE KOSTEN



Netztest-Sieger mit solidem Gesamtpaket

Österreichs Mobilfunk-Marktführer hat mit dem Easy-SIM M einen vernünftigen Tarif ohne Vertragsbindung im Angebot. 10 GB erfüllen unsere Kriterien exakt, zudem sind eine Flatrate für Telefonie und SMS inkludiert. Bindung gibt es keine, dafür jedoch ein Aktivierungsentgelt sowie eine jährliche Servicepauschale.

A1
Easy-SIM M
Flatrate
Flatrate
10 GB
ohne Bindung
39,90 Euro / 25,00 Euro
Rabatt für A1-Internet-Kunden, 3 Monate A1 Xplore Music gratis
33,65 EURO



Günstig telefonieren und surfen

Für nur etwas mehr als 15 Euro im Monat bekommen Sie bei Drei ganze 10 GB Datenvolumen und sind dabei nicht einmal an eine Mindestvertragslaufzeit gebunden. Kleine Abstiche müssen Sie nur in ländlichen Gebieten machen, wo die Netzabdeckung nicht ganz an den Wettbewerb heranreicht.

3
Optimal SIM M
Flatrate
Flatrate
10 GB
ohne Bindung
- / 22,00 Euro
Mit diesem Tarif können Sie 60 Min. kostenlos von Österreich in die EU telefonieren
15,83 EURO



Tarif-Modell der etwas anderen Art

Bei einem Blick auf die Homepage von T-Mobile staunten wir nicht schlecht, als wir keinen einzigen Vertragstarif fanden, der ohne den Erwerb eines Smartphones zu bekommen war. In einem Telefonat erklärte man uns, dass dieses Prinzip von der Klax-Wertkarte abgelöst wurde. Diese lässt sich jedoch in unserem Test nicht vergleichen.

T-MOBILE
Keine Angaben

Vergleich nicht möglich



Tarife

Schweiz

Alle drei Anbieter überzeugen mit Flatrate-Tarifen in den Bereichen Telefonie, SMS und Internet, zwei der drei Mobilfunkern kommen zudem ohne eine Mindestvertragslaufzeit aus.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zu schaffen, gehen wir von einer Vertragslaufzeit in Höhe von 24 Monaten aus, auf welche wir die jeweilige Einrichtungsgebühr aufgerechnet haben.

ANBIETER

- Tarif
- Telefonie
- SMS
- freies Highspeed-Internet
- Laufzeit
- Aktivierungsentgelt / Servicepauschale

MONATLICHE KOSTEN

Ein Schweizer Franken entspricht zum Zeitpunkt der Recherche am 15.02.2019 0,88 Euro.



Schweizer Marktführer mit einer Schwäche

Der inOne mobile XS erfüllt unsere Bedingungen, unterscheidet sich jedoch in einem Punkt wesentlich vom Wettbewerb. Die Internet-Flatrate ist auf 5 Mbit/s im Download begrenzt, während die Konkurrenz 4G anbietet. LTE bei Swisscom erhöht die monatliche Grundgebühr von 60 auf 90 Franken.

SWISSCOM
inOne mobile XS
Flatrate
Flatrate
Flatrate
12 Monate
40,00 Franken
Als einziger Anbieter im Vergleich brummt Swisscom seinen Nutzern eine Bindefrist auf
61,67 FRANKEN (91,67 Fr. bei 4G)



Rundum-Sorglos-Paket

Der Freedom swiss unlimited ist etwas teurer als der Wettbewerb. Geboten wird eine Flatrate für Telefonie, SMS und Internet, welche 4G zur Verfügung stellt. Sunrise bewirbt außerdem eine separate „Whats App“-Flat, die wir ob der ohnehin vorhandenen Internet-Flat jedoch nicht ganz nachvollziehen können.

SUNRISE
Freedom swiss unlimited
Flatrate
Flatrate
Flatrate
ohne Bindung
49,00 Franken
Für Besitzer von weiteren Freedom-Produkten bietet Sunrise diverse Kombivorteile an
67,04 FRANKEN



Das Salz in der Tarif-Suppe

Der Plus Swiss ist beinahe eine Blaupause des Sunrise-Tarifes, nur zu einem etwas günstigeren Preis. Telefonie, SMS und Internet sind nicht limitiert und auch 4G ist mit an Bord. Wie bei allen Tarifen gilt jedoch auch bei diesem: Vergewissern Sie sich im Vorfeld, ob an dem Ort der hauptsächlichlichen Nutzung der Empfang ausreichend gut ist.

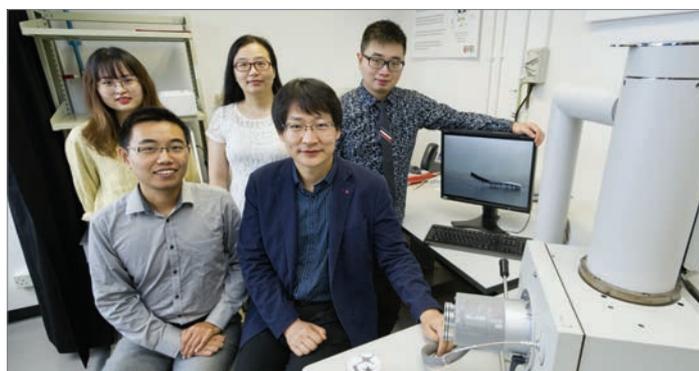
SALT.
Plus Swiss.
Flatrate
Flatrate
Flatrate
ohne Bindung
49,00 Franken
Monatlich stehen in der EU und in den USA 200 MB Surfvolumen zur Verfügung
61,04 FRANKEN



GENIALE TECHNIK

fb.com/genialetechnik

Die Tech-Influencer-Seite „Geniale Technik“ zeigt täglich, welche Tech-trends gerade angesagt sind - fast ausschließlich in Form von kurzen Videos. Die spannendsten und beliebtesten Tech-Produkte stellen wir auf den nächsten zwei Seiten vor. Produkte, die es noch gar nicht gibt, sondern in Planung sind, aber auch solche, die man schon kaufen kann. So oder so sind es keine alltäglichen Fabrikate. Sondern eher solche, die uns zum ungläubigen Staunen bringen. Wer gerne bewegt staunt, findet zu jedem Produkt auch einen Videolink.



MINI ROBOTER

Raupenähnlicher Roboter für die Medikamentenverabreichung im menschlichen Körper

Ein Forschungsteam der City University of Hong Kong hat einen Mini-Roboter entwickelt, der aussieht wie eine Raupe. Zumindest hat er raupenartige Beine - und diese ermöglichen es ihm, erstens das 100-Fache seines Gewichts zu transportieren und zweitens Hindernisse zu überwinden, die 10-mal so groß sind wie er selbst. Zudem ist er in der Lage, mit Sprüngen Höhen vom 10-Fachen seiner Beinlänge zu überwinden. Dies alles erlaubt dem Roboter sich effizient auf Oberflächen im menschlichen Körper zu bewegen, selbst wenn diese mit Körperflüssigkeiten wie Blut oder Schleim überzogen sind. Im Prinzip soll es Medikamente an die gewünschten Stellen im Körper transportieren. Die Steuerung erfolgt über Elektromagneten.

bit.ly/Minirobot



Schau das ganze Video auf Geniale Technik an!



SOLAR-BREEZE NX2

Intelligenter, solarbetriebener Poolroboter

Okay, die Beschreibung auf Amazon hilft bei diesem Produkt nicht weiter, außer man hat viel Fantasie: „Die Küchenmaschine Reinigung von Pool autonome 3-en-un, Filter Wasser und säubert Ihr Pool nach und nach Lage.“

Im Prinzip handelt es sich beim Solar-Breeze NX2 um einen Poolroboter, der komplett solarbetrieben ist. Aber nicht um einen Roboter, der den Boden des Pools absaugt, sondern einer, der schwimmend die Verunreinigungen einsammelt. Dies erspart das häufige Betreiben einer Poolpumpe und so soll sich laut Hersteller die Anschaffung bereits nach sechs Monaten amortisiert haben. Wir melden hier leichte Zweifel an. Aber ökologisch ist der schwimmende Roboter allemal.



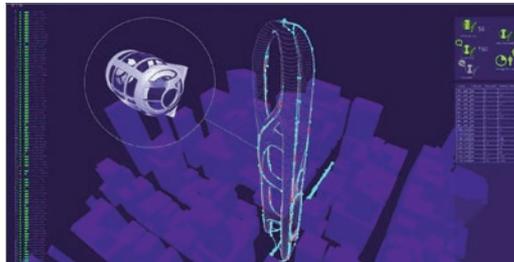
Preis: ca. 750 Euro
Abmessungen: 56 x 51 x 19 cm
Gewicht: ca. 5 kg
bit.ly/Poolrob



SKY POD

Aufzug oder vertikale Magnetschwebbahn?

Lars Hesselgren, der Forschungsleiter bei PLP Architecture, präsentierte auf dem 22. Internationalen Kongress für vertikale Verkehrstechnologien den neuesten Entwurf für einen Lift der Zukunft. Das innovative Antriebssystem basiert auf der Technologie der Magnetschwebbahn. Egal in welche Richtung die Aufzugskabinen sich bewegen, die Menschen im Lift bekommen davon nichts mit, weil die Kabine mittels Gyroskop im Gleichgewicht gehalten wird. Hesselgren ersetzt den traditionellen vertikalen Aufzugsschacht durch ein multidirektionales Transportsystem an der Außenseite eines Gebäudes. Die Befreiung des vertikalen Transports eröffnet Möglichkeiten für beispiellose architektonische Formen. In Zukunft schweben wir also nicht nur nach oben, sondern auch nach innen.



www.plparchitecture.com



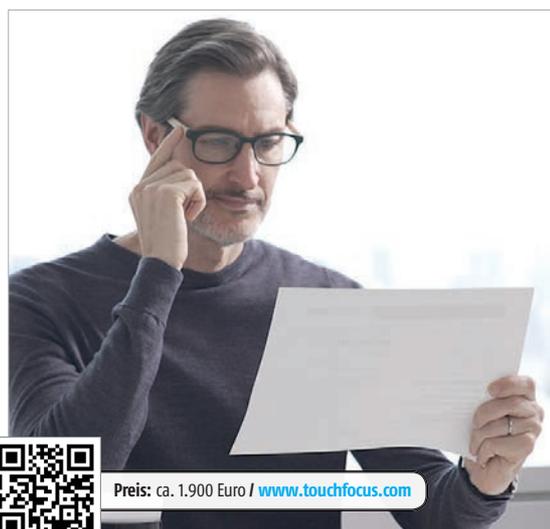
CITYTRANSFORMER

Faltbares Elektro-Auto für den kleinen Parkplatz

Mit einem Auto auf einem Motorradparkplatz parken, geht das? Ja, mit dem faltbaren Elektroauto namens City Transformer. Der Unterbau lässt sich bei diesem Fahrzeug auf Knopfdruck von 1,44 Meter Breite auf einen Meter reduzieren. Das israelische Start-up, das für den Stadtflitzer verantwortlich zeichnet, möchte im Jahr 2020 an den Start gehen. 90 km/h Höchstgeschwindigkeit soll das Faltauto erreichen und 150 km Reichweite sind geplant – beides für den Stadtverkehr mehr als ausreichend.



Geplanter Preis: ca. 8.800 Euro / **max. Zuladegewicht:** 1.000 kg / **Top-Speed:** 90 km/h / www.citytransformer.com



TOUCHFOCUS

Eine Brille für alle Belange

Mit TouchFocus können sie via Knopfdruck zwischen Alltags- und Lesemodus wechseln. Ein Fingertipp auf einen Button am Bügel aktiviert Flüssigkristalle, die bewegt werden und dabei einen Nahfokus erzeugen. Nun können Sie bequem lesen. Und mit einem weiteren Knopfdruck jederzeit wieder zur normalen Brille wechseln. Geladen wird die Brille über eine USB-Schnittstelle, die Dauer des Ladevorgangs beträgt 10 Stunden.

Die Technik hat allerdings Ihren Preis: Rund 2.200 Dollar bzw. etwas mehr als 1.900 Euro muss man dafür berappen.

Preis: ca. 1.900 Euro / www.touchfocus.com



MORE

Weitere Erfindungen



Vinpok

Der Vinpok Split ist ein Touchscreen-Zweitmonitor für unterwegs – geeignet für und kompatibel mit Notebooks, Macbooks, Smartphones und Spielkonsolen. Auf diese Weise lässt sich zum Beispiel ein Android-Smartphone in eine Arbeitsstation verwandeln. Der aktuelle Preis liegt bei 349 Dollar bzw. rund 300 Euro.

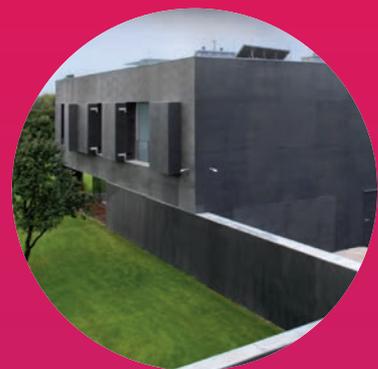
Videolink: bit.ly/Vinpok_Video



Jet Suit

Das deutsche Unternehmen EOS präsentiert gemeinsam mit der Firma Gravity Industries den „Jet Suit“, ein Spielzeug für Betuchte. Der Fluganzug hat fünf Turbinen an Armen und Rücken und lässt mit seinen 1000 PS Menschen mit bis zu 70 km/h durch die Lüfte sausen. Rund 500.000 Euro soll das Ding kosten.

Videolink: bit.ly/Jetsuit_Video



Safe House

Schön ist das Safe House nicht, aber es geht bei diesem bunkerähnlichen Haus in erster Linie um Sicherheit. Tagsüber wird die Schutzzone auf das gesamte Grundstück erweitert, nachts hingegen bunkern sich die Bewohner wieder ein. Nur was für schwerreiche Promis, die sich vor neidischen Mitmenschen fürchten.

Videolink: bit.ly/SafeHouse_Video



ANDROID



iOS

TECHNIK- TESTS

Nach dem MWC gehen unsere Tische vor Testgeräten fast über. Wir zeigen Ihnen unsere Highlights der Messe. Vielfältig ist auch unsere Gadget-Rubrik in dieser Ausgabe ausgefallen. Vier tolle Smartphones haben wir darüber hinaus genauer unter die Lupe genommen.

MOBILE WORLD 2019

Wir waren drei Tage auf der Messe
in Barcelona. Die Highlights
präsentieren wir Ihnen auf
sechs Seiten. Los gehts ab ...

... Seite 36



MWC19
Barcelona

GERÄTE IM TEST

In dieser Ausgabe haben wir das
Microsoft Surface 6 Pro, das Sam-
sung Galaxy S10+, das Moto G7 und
das LG V40 ThinQ getestet.

Seite 42



DIE BESTEN GADGETS

Kopfhörer, Schutzhüllen, Router,
Smartwatches und vieles mehr:
Unsere Gadget-Tests finden Sie
ab...

... Seite 52



MOBILE

DIE HIGHLIGHTS DER SMARTPHONE-

Text: Oliver Janko

Wir waren auch dieses Jahr drei Tage in Barcelona auf dem Mobile World Congress. Zu sehen gab es allerhand, nur berührt werden durfte wenig. Was es damit auf sich hat und welche Highlights wir sehen konnten, lesen Sie auf den nächsten Seiten.



Alle Jahre wieder versammelt sich die Tech-Welt in Barcelona, um bei Tapas, Cervezas und sehr angenehmen 20 Grad über Neuerungen, Technologien und die Themen der Zukunft zu philosophieren. Während der letzte Punkt stimmt, ist der erste nicht ganz richtig: Ersetzen Sie Tapas mit überfüllten Hallen und das kühle Bier mit einem eng durchgetakteten Terminkalender - und Sie haben in etwa eine Vorstellung davon, wie anstrengend 100.000 Journalisten auf einem Haufen sein können.

Nicht anfassen!

Für die diesjährige Auflage hatten sich, so schien es zumindest, die Hersteller noch eine besondere Hürde einfallen lassen. Die war in den meisten Fällen zwar transparent, aber auch unverrückbar und äußerst lästig: Der gemeine Glaskubus. Hinter diesem

Alptraum eines jeden Journalisten zeigte sich so manches Ausstellungsstück nur sehr zaghaft - und Anfassen oder Ausprobieren stand ohnehin nicht zur Diskussion. So ging es uns beim Huawei Mate X ebenso wie bei manch anderem Highlight. Warum

das so war? Faltbare Geräte sind teuer, fragil und damit nicht für die Hände tausender Gäste geeignet. Aus Herstellersicht nachvollziehbar, für uns mitunter etwas mühsam.

"TOLLE MESSE, PERFEKT ORGANISIERT - DER MWC IST JEDES JAHR EIN HIGHLIGHT".

Viele Eindrücke

Doch genug der negativen Worte, der MWC strotzt immerhin auch vor jeder Menge neuer Technik, netten Ansprechpartnern, coolen Abendveranstaltungen und ab und an gibt es auch tatsächlich das hart verdiente Feierabendbier. Was wir in den lauten Hallen des Mobile World Congress noch so alles entdecken konnten, lesen Sie auf den nächsten fünf Seiten.



Weit über 100.000 Besucher aus insgesamt 198 Ländern drängelten sich vom 25. bis 28. Februar durch die Hallen in Barcelona. Zu sehen gab es einiges: Mehr als 2.000 Hersteller wollten ihre neuesten Errungenschaften präsentieren, viele große Unternehmen luden zu Pressekonferenzen und Demo-Vorführungen. Wir waren vom 24. bis zum 27. Februar auf dem Mobile World Congress.



WORLD

MESSE IM SPANISCHEN BARCELONA

SAMSUNG: MÜDE MESSE

WENN DIE KATZE AUS DEM SACK IST...

Samsung holte sich die verdiente Aufmerksamkeit bereits im Vorfeld des MWC und präsentierte das Galaxy Fold, das erste eigene aufklappbare Smartphone, bereits eine Woche vor Messestart. Die Bildschirme liegen auf der Innenseite des Geräts, im ausgeklappten Zustand beträgt die Diagonale 7 Zoll. Samsung hat eng mit Google zusammengearbeitet, um ein nahtloses System zu schaffen. Das heißt, Apps, die am "kleinen" Bildschirm gestartet sind, öffnen sich umgehend, wenn das Galaxy Fold aufgeklappt wird. Der Verkaufsstart ist für Mai geplant. Kostenpunkt: 2.000 Euro.

In Barcelona spielte das Fold-Telefon allerdings nur eine untergeordnete Rolle, Samsung verzichtete dieses Jahr komplett auf eine Pressekonferenz. Ganz auf neue Smartphones mussten Fans des südkoreanischen Riesen aber nicht verzichten: Während der Messe erreichte uns eine Pressemitteilung, in der zwei neue Mittelklasse-Smartphones angekündigt wurden. Alle Details dazu lesen Sie rechts unten.

SAMSUNG GALAXY FOLD

Teuer ja, aber Samsung startet damit in eine neue Ära von Mobilgeräten.



"SAMSUNG WIRD MIT DEM GALAXY FOLD EIN SEHR SPANNENDES GERÄT AUF DEN MARKT BRINGEN."

Oliver Janko

Galaxy A30 und A50

Das Display des Samsung Galaxy A50 misst 6,4 Zoll in der Diagonale, unter der Haube arbeitet ein achtkerniger Prozessor. Wahlweise 4 oder 6 GB Arbeitsspeicher sind aller Ehren wert, ebenso wie 64 beziehungsweise 128 GB Festspeicher. Cool: Der Fingerabdrucksensor ist beim Galaxy A50 in den Bildschirm integriert, wodurch die fast rahmenlose Optik möglich wird. Rückseitig ist dafür eine Triple-Kamera verbaut.

Das Galaxy A30 ist sehr ähnlich ausgestattet, einzig das Speichervolumen unterscheidet sich. Außerdem ist der Fingerabdrucksensor klassisch auf der Rückseite untergebracht. Informationen zu den Preisen sind noch Mangelware, voraussichtlich wird es aber ohnehin nur das Galaxy A50 nach Deutschland schaffen. Geplant ist der Marktstart für April.



DISCLAIMER Information in eigener Sache: Die Reisekosten unseres Chefredakteurs (Flug & Hotel) wurden von Samsung übernommen.



NOKIA

FÜNF NEUE SMARTPHONES VON HMD

Drei Einsteigergeräte zeigte Nokia, genauer gesagt das Nokia 4.2, das Nokia 3.2 und das Nokia 1 Plus. Die Preise für die drei Neulinge: Zwischen 110 und 200 Euro. Allzu viel Leistung dürfen Sie hier zwar nicht erwarten, für den Einstieg oder als Zweitgerät eignet sich die neue Nokia-Riege aber wunderbar. Außerdem zeigte Nokia ein sogenanntes „Feature-phone“, also ein „normales“ Handy. Das Nokia 210 wird allerdings nicht nach Deutschland kommen.



Nokia 9 PureView

Ganz knapp nicht als Test in unser Magazin geschafft hat es das Nokia 9, der Bericht folgt aber in der nächsten Ausgabe. Das Smartphone ist sehr spannend: Rückseitig verbaut Nokia ganze fünf Kameras, die im ersten Kurztest tolle Aufnahmen machten. Unter der Haube arbeitet ausschließlich High End-Hardware, verpackt in einem Gehäuse aus Aluminium. Softwareseitig kommt Android One zum Einsatz. Ab März ist das Nokia 9 PureView erhältlich, kosten soll es 649 Euro.



HUAWEI : FALTEN UND BIEGEN

LEIDER VERSTECKT, DENNOCH BEEINDRUCKEND

Für das erste Highlight in Barcelona sorgte Huawei. Bereits am Sonntag lud der China-Gigant zur Pressekonferenz. Schon im Vorfeld wurde gemunkelt, Huawei würde mit einem faltbaren Gerät nachlegen, bis zuletzt war das Huawei Mate X aber ein gut gehütetes Geheimnis.

Das Mate X verfügt über zwei Displays, je eines an der Vorderseite und eines rückseitig. Das Hauptdisplay (OLED) misst 6,6 Zoll in der Diagonale, das rückseitige Panel 6,38 Zoll. Wird das Mate X auseinandergeklappt, misst der Bildschirm insgesamt ganze 8 Zoll. Zusammengeklappt ist das Gerät 11 Millimeter dick. Anders als Samsung entscheidet sich Huawei allerdings für eine deutlich dickere Leiste auf einer Seite, in der ein Großteil der Technik untergebracht ist. Außerdem sitzen hier einige Funktionstasten

und die Leica-Kameras. Die Bauart soll auch dem Handling entgegenkommen.

Erwähnenswert ist auch das integrierte 5G-Modul des Huawei Mate X, wodurch das Gerät auch für die Zukunft gerüstet sein soll. Zwei Akkus mit insgesamt 4.500 mAh sollen das Smartphone über den Tag bringen. Unter der Haube arbeitet der Kirin 980 aus eigener Fertigung, dem 8 GB RAM und 512 GB Festspeicher zur Seite stehen.

Das Ganze hat auch seinen Preis: Rund 2.300 Euro will Huawei für das Mate X. Der Verkaufsstart ist für Mitte des Jahres geplant. Einen ersten Hands On-Eindruck vor Ort konnten wir uns nicht verschaffen - der Glaskubus, Sie wissen schon.





LG : FLIPCASE MIT DISPLAY

FALTBAR IN DER LOW BUDGET-VERSION

LG setzt ebenfalls auf ein aufklappbares System, allerdings ganz anders als die Konkurrenz. Es handelt sich dabei um eine Art Flipcase, nur mit einem innenliegenden 6,2 Zoll-Display. Unten kommt wie gewohnt das Smartphone in das Case. Momentan passt nur das LG V50, weitere Modelle soll es laut LG aber bald geben. Dank Software-Anpassungen lassen sich Inhalte dann einfach per Wischgeste von einem Display in das andere befördern. Außerdem hat LG einen eigenen Gaming-Hub am Start. Wie rechts abgebildet lassen sich damit verschiedene Spiele zocken, wobei das Smartphone als Steuereinheit fungiert. Strom zieht das zusätzliche Display vom Smartphone. Der Preis ist noch unklar, wir liefern die fehlenden Informationen online nach.



LG G8 ThinQ

Das neue LG-Flaggschiff besitzt eine spezielle „Z-Kamera“, die berührungsloses Bedienen des Smartphones erlaubt. Der Nutzer hält die Hand einige Zentimeter vom Smartphone entfernt und kann mittels verschiedener Gesten Apps starten oder die Lautstärke verändern. Durch diese Technologie kann das Smartphone außerdem Ihre Venen erkennen - und verwendet diese als biometrischen Entsperrschlüssel. Das funktionierte in unserem ersten Test einwandfrei. Nach Deutschland wird es allerdings wohl „nur“ die leicht abgespeckte G8s-Variante schaffen. Preise sind noch nicht bekannt.



ALCATEL

DREI SMARTPHONES, EIN TABLET

Alcatel hatte das 1s, das 3L und das Alcatel 3 im Gepäck. Das günstigste Modell ist das 1s und kostet gerade einmal 109 Euro. Dafür erhält der Käufer ein durchaus schickes Gerät mit 5,5 Zoll-Display, 32 GB Festpeicher und 3 GB RAM. Außerdem ist eine Doppelkamera an Bord.

Das 3L ist mit einer Preisempfehlung von 139 Euro nur unwesentlich teurer, bietet dafür aber ein 5,9 Zoll großes Display, einen Prozessor von Branchenprimus Qualcomm und immerhin noch 16 GB Festpeicher. Mit 2 GB RAM ist das größere Modell aber etwas schwächer bestückt als der kleinere Bruder. Rückseitig sitzen auch hier zwei Kameras. Beide Geräte eint darüber hinaus die Möglichkeit, das eigene Gesicht als Entsperrmethode zu verwenden.

Das Alcatel 3 bildet die Speerspitze des neuen Triumvirats. Der Qualcomm-Prozessor besitzt acht Kerne, 3 oder 4 GB RAM sind ebenso brauchbar wie mindestens 32 GB Festpeicher. Nach wie vor günstige 159 Euro will Alcatel für den Chef der drei Brüder.

Mit dem Alcatel 3T 10 gibt es außerdem noch ein neues Tablet mit 2 GB RAM, 16 GB ROM, einem 10 Zoll-Display und zwei 2 MP-Kameras. Der Preis: 179 Euro.

"GUT, DASS AUCH NOCH GÜNSTIGE HANDYS PRODUZIERT WERDEN."

Oliver Janko





Eset

Bei ESET bekamen wir einen spannenden Einblick in die neuesten Features der eigenen Sicherheitssoftware. Sehr spannend ist vor allem die überzeugende „Parental Control“-Lösungen, die es Eltern ermöglicht, den Smartphone-Konsum der Sprösslinge zu überwachen. Im Fokus standen außerdem Sicherheitslösungen für smarte TV-Geräte.



Cellularline

Der Zubehörhersteller Cellularline hatte jede Menge neuer Extras im Köfferchen. Zu sehen gab es unter anderem selbstaufrollende Typ C-Kabel, individuell bedruckbare Cases und eine Maschine, die künftig in ausgewählten Stores dabei helfen soll, das Display-Schutzglas passgenau anzubringen.



OnePlus

OnePlus hielt sich auf der Messe vornehm zurück. Gezeigt wurde aber ein Prototyp in einer Schutzhülle. Das Besondere an dem Gerät: Es handelt sich dabei um ein 5G-Smartphone. Weitere Infos sind aber noch absolute Verschlussache. 5G ist aber zweifellos der Trend dieser Messe - und wohl auch dieses Jahres.



SONY XPERIA 1

Sony ist mit dem neu benannten Xperia 1 ein echter Hingucker gelungen.

SONY: EINHEITLICH EINFACH

Am auffälligsten bei Sony: Die neue Benennung der hauseigenen Spitzenserie. Statt "XZ irgendwas" heißt das neue Schmuckstück simpel Sony Xperia 1.

Das Display des so schlicht betitelten Smartphones misst 6,5 Zoll in der Diagonale, löst mit Full HD auf und ist im 21:9-Format gefertigt. Sony nennt das „Cinema-Wide-Kino-Format“, dank OLED-Technologie und Dolby Atmos soll sich das Xperia 1 vor allem für Filme wunderbar eignen. Um ausreichend Leistung kümmert sich der Snapdragon 955 mit Android 9.0, 6 GB RAM und 128 GB Festspeicher.

Rückseitig ist erstmals eine Triple-Kamera verbaut, bestehend aus drei 12 MP-Modulen für Weitwinkel und Tele. SlowMo-Aufnahmen sind damit ebenfalls möglich (960 fps, Full HD). Die Frontkamera schießt Fotos mit 8 MP und ermöglicht das Erstellen von 3D-Scans. Der Akku ist mit einer Nennkapazität von 3.300 mAh ausreichend bemessen. Der Fingerprintensensor ist, so wie bei älteren Sony-Modellen, seitlich im Powerbutton verbaut. Das Xperia 1 wird ab Ende Mai mit Android 9 als Dual SIM-Variante in den Farben Black, White, Grey und Purple für 949 EUR (UVP) erhältlich sein.



XIAOMI: 5G UND MI9

Xiaomi stellte auf dem Mobile World Congress das Mi9 vor, ein High End-Telefon zu einem sehr attraktiven Preis. 449 Euro will der Hersteller für das 6,39 Zoll-Phone haben, erhältlich ist es bereits. Die technischen Daten lesen sich hervorragend: Snapdragon 855, 6 GB Arbeitsspeicher, 64 oder 128 GB Festspeicher, 3.300 mAh-Akku. Die Rückseiten-Knipsen schießen Fotos mit bis zu 48 MP und können auch Weitwinkel- oder Tele-Aufnahmen machen. Zweifellos eine Kampfansage an die Konkurrenz. Unser Test folgt in der nächsten Ausgabe.

Daneben zeigte Xiaomi noch eine 5G-Version des Mi Mix 3. Der Hersteller hat in einzelnen Punkten nachgebessert, lässt die meisten Bestandteile aber wie beim herkömmlichen Mi Mix 3. Ab Mai soll das Gerät für rund 600 Euro in Europa zu haben sein.

XIAOMI MI9

Der Preis ist heiß: 450 Euro für das Mi9 sind eine Kampfansage.



XPLORA

Bei "Xplora", einem noch jungen Unternehmen eines Norwegers, bekamen wir die "Xplora Go" zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Smartwatch, deren Hauptmodul sich aber auch anderweitig verwenden lässt. Wer mag, packt das rechteckige Uhrenmodul in ein wasserfestes Case und hat damit einen Tracker für Haustier, Rucksack oder Tasche. Rund 80 Euro will der Hersteller dafür. Praktisch: Dank einer Kooperation mit Sony können Kinder, die die Smartwatch tragen, durch verschiedene Aktivitäten Bonuspunkte sammeln. Diese lassen sich dann in PlayStation-Spielen gegen neue Charaktere oder Kräfte für die Spielfigur tauschen.



ZTE

ZTE zeigte in Barcelona zwei Smartphones. Mit dem ZTE Axon 10 Pro 5G hat auch dieser Hersteller nun ein Gerät für die neueste Mobilfunktechnologie im Portfolio. Damit aber nicht genug: Das Axon 10 Pro erfüllt auch alle Wünsche von High End-Fans, ZTE spendiert dem neuen Aushängeschild durch die Bank hochwertige Hardware.

Für die Mittelklasse gibt es außerdem das ZTE Blade V10. Käufer dürfen sich über ein 6,3 Zoll-Smartphone mit Dual-Kamera und einem (nicht näher definierten) Achtkern-Prozessor freuen. Die Frontkamera schießt Fotos mit satten 32 MP. Das V10 kommt im März, der Starttermin des Axon 10 Pro ist noch unbekannt.



ARCHOS

Archos setzt weiterhin auf günstige Mittelklasse-Modelle. Drei neue Modelle der Oxygen-Serie sollen noch im ersten Halbjahr 2019 erhältlich sein. Alle drei Modelle eint der achtkernige Prozessor sowie die rückseitige 8 MP-Kamera. Die Unterschiede sind schnell erklärt: Das Oxygen 57 bietet einen 5,7 Zoll-Bildschirm und 3 GB RAM für 139,99 Euro, während das Oxygen 63 einen - Sie haben es erraten - 6,3 Zoll-Bildschirm besitzt. 4 GB RAM und der 3.000 mAh-Akku rechtfertigen den Anschaffungspreis von rund 170 Euro. Das Display des Oxygen 68XL misst 6,85 Zoll in der Diagonale, greift auf 3 GB RAM zu und verfügt über einen 5.000 mAh-Akku. Kostenpunkt: 199,99 Euro. Ende Mai sollen alle drei Modelle im Handel erhältlich sein.



ONCE AGAIN...

Zeit, ein Fazit zu ziehen. Der MWC lässt allerdings keine eindeutige Meinung zu, zumindest bin ich auch nach meinem vierten (oder fünften?) Besuch noch unschlüssig. Die Stadt ist wunderschön, die Veranstaltung samt Rahmenprogramm hervorragend organisiert und zu sehen gibt es ohnehin jede Menge. Samsung hatte die S10-Brüder im Gepäck (unser Test dazu auf Seite 42), Huawei zeigte erstmals ein faltbares Smartphone, während 5G so gut wie alle Hallen dominierte. Einziger Wermutstropfen: Sehen war in, Ausprobieren allerdings out. So verfrachtete Huawei beispielsweise das Mate X hinter eine dicke Glasscheibe, was so manch anderen Hersteller offensichtlich inspirierte, es gleichzutun. Journalisten, die nicht testen dürfen, sind allerdings ein wenig ihres Handwerkszeugs beraubt. Bleibt nur zu hoffen, dass das Galaxy Fold und das Mate X bald auf unseren Tischen landen - und alle anderen MWC-Highlights natürlich auch. Wir liefern unsere Testeindrücke in den nächsten Ausgaben!

"MEIN HIGHLIGHT?
AUF JEDEN FALL
DIE FALTBAREN
GERÄTE!"

Oliver Janko



Samsung Galaxy S10+ AUF IN NEUE GALAXIEN

Ein Jubiläum ist immer ein Grund zum Feiern – und oft eine Gelegenheit, sich ein (optisches) Update zu gönnen. Was für den modernen Mann das neue Hemd zum runden Geburtstag ist, war für Samsung das Galaxy S10 samt Ableger. Einziger Unterschied: Die Galaxy-Reihe wurde wohl von mehr Menschen sehnsüchtig erwartet und reißt darüber hinaus ein größeres Loch in die Geldbörse als ein schickes Hemd von der Stange. Satte 1.249 Euro kostet unser Testgerät, das Samsung Galaxy S10+ mit Keramik-Rückseite und 512 GB Festpeicher.

Die gute Nachricht: Es geht auch günstiger, wenngleich nur marginal. Das Galaxy S10 in der Standard-Ausführung mit 128 GB Festpeicher schlägt mit 899 Euro zu Buche. In technischer Hinsicht unterscheiden sich das Galaxy S10 und das S10+ übrigens kaum, die einzigen Ausstattungsdifferenzen sind bei Akku, Displaygröße und der Frontkamera zu finden. Dementsprechend gilt der Test mit wenigen Ausnahmen für beide Modelle.

Exynos statt Snapdragon

Wenden wir uns erst den Gemeinsamkeiten zu: Samsung vertreibt die Galaxy S10-Brüder (das etwas abgeschwächte Galaxy S10e behandeln wir demnächst separat) mit dem hauseigenen Exynos 9820-Prozessor. Dessen Kerne sind gedrittelt (2x2.73 GHz + 2x2.31 GHz + 4x1.95 GHz) und erreichen durch die neue Bauweise Spitzenwerte. In unserer Rangliste kann kein anderes Android-Telefon mit dem Samsung-Flaggschiff mithalten, in den diversen Benchmarks erreicht das S10+ durchweg Spitzenwerte. Einen kleinen Kritikpunkt gibt es aber: Im Zuge unserer Recherchen konnten wir auch einen Vergleichstest mit dem amerikanischen Modell mit dem Snapdragon

EUR 1249,-

PROS+

Die hervorragenden Leistungswerte kombiniert mit dem exzellenten Display und vielen praktische Extras machen das S10+ sicher zu einem der Topgeräte des Jahres.

CONS-

Der Preis ist – vor allem für die Keramik-Version – sehr hoch angesetzt. Die UI ist Geschmackssache, die Kamera-Software meint es etwas zu gut. Ein Alleinstellungsmerkmal fehlt.

855-Prozessor finden – und der schneidet noch etwas besser ab. Europäische Kunden müssen sich aber nicht ärgern, die Leistungswerte sind so oder so phänomenal.

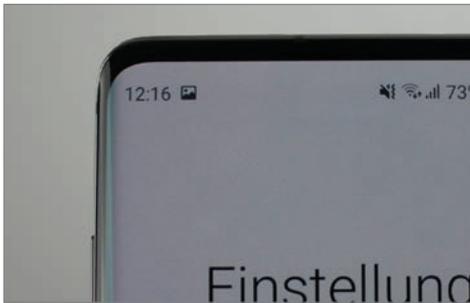
Hohe Display-Kunst

Selbiges gilt für das Display, das zweifellos zu den besten auf dem Markt gehört – wenn nicht überhaupt die Speerspitze markiert. 6,4 Zoll misst der Bildschirm in der Diagonale, 93 Prozent der Frontfläche nimmt er ein. Dank einer Auflösung von 3.040 x 1.440 Pixel erreicht das AMOLED-Display eine Pixeldichte von starken 552 ppi. Einen „Notch“ gibt es nicht mehr, Samsung schafft lediglich eine kleine Öffnung für die Frontkamera. Beim S10+ gibt es auch vorne eine Doppellinse, beim Galaxy S10 lediglich eine einzelne Kamera. Samsung ist einer der ersten Hersteller, der diese Umsetzung wählt –



Infinity-O ...

... nennt Samsung die Auslassung für die Frontkamera des Galaxy S10+. Eine schicke Lösung, die uns besser gefällt als der ohnehin kontrovers diskutierte Notch. Qualitativ ist das Galaxy S10+ hervorragend verarbeitet.



Fast ohne Rahmen

Ganze 93 Prozent der Vorderseite nimmt das Display ein. Samsung zieht den Bildschirm wieder über die Seiten und behält dadurch die bekannte Optik bei. Das Seitenverhältnis liegt bei 19:9, wodurch das S10+ auch noch halbwegs gut zu fassen ist.



Klinke!

Samsung lässt Besitzer von klassischen Headsets mit 3,5 mm-Klinkenstecker nicht fallen: Beide Galaxy S10-Modelle besitzen einen entsprechenden Slot. Geladen werden die Galaxy-Brüder mit einem Typ C-Kabel.

und macht damit alles richtig. Die Kameras vorne fallen nicht allzu sehr auf, beim täglichen Gebrauch stört der kleine „Fleck“ nicht. Die Helligkeitswerte in unserem Test: Rund 750 Nits, wobei Samsung bis zu 1.200 verspricht – entsprechende Umgebungshelligkeit vorausgesetzt.

Triple-Knipse

Fehlt noch die rückseitige Kamera. Samsung entscheidet sich für ein Knipsen-Trio, wie es momentan zum guten Ton gehört. Die Hauptkamera schießt Fotos mit 12 MP mit variabler Blende, zusätzlich gibt es noch eine Ultraweitwinkelkamera mit 16 MP und eine Telefoto-Linse mit 12 MP. Alleine das Setup verdient Lob, ermöglicht es doch verschiedene Zugänge, eine Szenerie abzulichten. Unsere Testfotos verdienen allesamt das Prädikat „Sehr gut“, allerdings ist nicht alles perfekt. Bei näherer Betrachtung lässt sich nicht leugnen, dass es die Software mitunter etwas zu gut meint. Die automatische Nachbearbeitung, genannt „Post-processing“, schluckt viele Details und sorgt für eine etwas verwaschene Optik. Auch ein deziderierter Nachtmodus fehlt, was zur Folge

„SAMSUNG ERFINDET DAS RAD NICHT NEU, SONDERN VERLÄSST SICH AUF BEKANNTE STÄRKEN.“

hat, dass Fotos in dunkler Umgebung nicht mit jenen der Konkurrenz mithalten können. Das Problem ließe sich allerdings mit einem entsprechenden Software-Update aus der Welt schaffen. Bleibt abzuwarten, ob Samsung hier noch nachbessert. Nette Extras wie der eigene Instagram-Modus oder der gelungene Pro-Mode können die über-

motiviertere Software nicht ganz kaschieren.

Softwareseitig läuft „One UI“ auf dem Galaxy S10+. Samsung entschlackt das System deutlich und verfrachtet viele Bedienelemente in die untere Bildschirmhälfte, was der Steuerung ungemein entgegenkommt. Die bunten Icons sind wohl Geschmackssache, eine etwas stillichere Lösung hätte unserer Meinung nach nicht geschadet. An Bord ist auch wieder Bixby. Die smarte Assistentin spricht nun auch Deutsch. Weniger notwendig sind Extras wie der ebenfalls vorinstallierte Virens Scanner von McAfee.

Die Akkulaufzeiten bei mittlerer Displayhelligkeit: Rund zwölf Stunden surfen sind kein Problem, Videos können 19 Stunden in Dauerschleife geschaut werden. In rund zwei Stunden ist der Akku wieder komplett voll.



Galaxy Buds

Im Rahmen der S10-Präsentation zeigte Samsung auch die Galaxy Buds. Das Besondere: Das Galaxy S10+ kann andere Geräte drahtlos laden – und zwar auch das Case dieser In-Ear-Knöpfe. Klanglich sind die „Buds“ angenehm ausgewogen, mit der zugehörigen App lassen sich noch einige Detaileinstellungen vornehmen. Kostenpunkt: 149 Euro.



Oliver Janko (Chefredakteur):

Samsung hat mit dem Galaxy S10+ ein tolles Smartphone gebaut, das steht außer Zweifel. Eklatante Schwachstellen hat das Gerät nicht, die Leistungswerte suchen ihresgleichen. Die Kamera-Software konnte uns nicht restlos überzeugen, wenngleich das Kritik auf hohem Niveau ist. Samsung liefert das zu Erwartende ab – ein Alleinstellungsmerkmal fehlt allerdings.

SAMSUNG GALAXY S10+

Abmessungen	157.6 x 74.1 x 7.8 mm
Gewicht	198 g
Preis (aktuell)	EUR 1249

Ausstattung

Betriebssystem	Android 9.0
Prozessor & Kerne	Exynos 9820 / 4 x 2.52 GHz + 4 x 1.95 GHz
Grafikeinheit	Mali-G76 MP10
RAM	8 GB
Interner Speicher	128 GB, 512 GB
microSD (maximal)	512 GB
Kamera (Haupt/Front)	12 / 10 MP
USB-Anschluss	USB Typ-C
Bluetooth	5.0
LTE:	●
WLAN:	a, b, g, n, ac
Fingerabdrucksensor:	●
NFC:	●

Akku & Laufzeiten

Akku-Größe	4100 mAh
Akku tauschbar	○
Drahtlos laden	●
Schnellladen	●
Ladezeit 0-50	47 min / *47 min
Ladezeit 0-100	119 min / *121 min
Laufzeit Browser	713 min / *650 min
Laufzeit Video-Streaming	1165 min / *530 min
Laufzeit 3D-Spiel	629 min / *312 min

*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte

Display

Größe	6.4"
Typ	AMOLED
Auflösung	3040 x 1440 Pixel
Pixel-dichte	525.59 ppi
Helligkeit Ø	372.89 cd/m2 / *424 cd/m2
Helligkeit (max)	787 cd/m2 / *449 cd/m2

*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte

Leistungs-Check

Leistung ¹ :	10254 / *3921
Grafik ² :	9198 / *1189

¹ GeekBench 4 Multicore ² GFXBench T-Rex Offscreen

*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte

Testergebnis

Display	5
Speed (Leistungstest)	5
Speed (Hardware)	5
Akku (Laufzeit)	4.4
Akku (Hardware)	4.5
Features	4.8
Kamera	4.9
Verarbeitung	5
Design	5

GESAMTNOTE*

Sehr gut (96%)

Preis/Leistung: Ausreichend

*Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen:

Display 15% - Speed (Leistungstest) 22% - Speed (Hardware) 10% - Akku (Laufzeit) 24% - Akku (Hardware) 4% - Features 4% - Kamera 15% - Verarbeitung 3% - Design 3%

LG V40 THINQ

PENTA-FOTOGRAPH

Das LG V40 ThinQ wurde bereits Ende letztes Jahr offiziell vorgestellt, schafft aber erst jetzt den Sprung nach Europa. Das ist schade, handelt es sich beim neuesten Modell der V-Serie, die LG gerne für Experimente heranzieht, doch um ein sehr spannendes Smartphone.

Ein schneller Blick auf das Datenblatt und unsere gemessenen Leistungswerte bestätigen diese Aussage: Der Snapdragon 845 lässt sich auch mit ein paar Monaten auf dem Buckel nichts zu Schulden kommen und siedelt sich im Bereich der oberen zehn Prozent an. 6 GB RAM und 128 GB Festpeicher entsprechen ebenfalls dem Standard in der High End-Klasse.

Durchschnittlicher Akku

Für den Akku gilt das nicht ganz: Eine Nennkapazität von 3.300 mAh ist angesichts der Displaygröße nicht die Welt, wohl aber der dünnen Bauweise geschuldet. In den Laufzeittests platzierte sich das LG V40 jedenfalls ein gutes Stück unter den ähnlich bepreisten Kollegen. zehn Stunden im Browser-Benchmark enttäuschen ein wenig. Über zwölf Stun-



Rückseitiges Dreiergespann

LG verbaut drei waagrecht positionierte Kameras auf der Rückseite. Rechts davon sehen Sie den LED-Blitz, darunter ist der Fingerabdrucksensor untergebracht.



Oliver Janko (Chefredakteur)

Das LG V40 ThinQ hat keine nennenswerten Schwächen, aber auch keine herausragenden Stärken. LG baut ein sehr solides High End-Smartphone, das sich in unserem Test nichts zu Schulden kommen ließ. Fällt der Preis noch ein wenig, hat das V40 das Potenzial ein Überraschungshit zu werden.



PROS+

Sehr gutes Display, starke Ergebnisse in den Leistungsüberprüfungen, sinnvolle Extras.

CONS-

Die Akkulaufzeiten sind nicht überragend, die aktuellste Android-Version fehlt.

den Laufzeit bei YouTube sind hingegen in Ordnung. Lob verdient der Bildschirm. Die Helligkeitswerte kommen nicht an das überragende Ergebnis des LG G7 heran, wer das V40 aber nicht gerade direkt unter der Sonne verwendet, sollte keine Probleme bekommen. Toll ist die Farbwiedergabe des OLED-Displays. Die Auflösung ist ohnehin über jeden Zweifel erhaben.

Die Kamera bietet softwareseitig sinnvolle Features. So zeigt sie beispielsweise auf Wunsch in kleinen Fenstern an, wie das Foto mit der Weitwinkelknipse und wie es im Zoom-Modus aussehen würde. Qualitativ können die Ergebnisse nicht ganz mit der Speerspitze auf dem Android-Sektor mithalten. Im direkten Vergleich fehlt es den Aufnahmen etwas an Details. Eine künstliche Intelligenz ist mit an Bord.

LG V40 THINQ

Abmessungen	158.8 x 75.7 x 7.6 mm
Gewicht	169 g
Preis (aktuell)	EUR 670



Ausstattung

Betriebssystem	Android 8.1
Prozessor & Kerne	Snapdragon 845 / 4 x 2.7 GHz + 4 x 1.7 GHz
Grafikeinheit	Adreno 630
RAM	6 GB
Interner Speicher	64 GB, 128 GB
microSD (maximal)	512 GB
Kamera (Haupt/Front)	12 / 8 MP
USB-Anschluss	USB Typ-C
Bluetooth	5.0
LTE:	●
WLAN:	a, b, g, n, ac
Fingerabdrucksensor:	●
NFC:	●



Akku & Laufzeiten

Akku-Größe	3300 mAh
Akku tauschbar	○
Drahtlos laden	●
Schnellladen	●
Ladezeit 0-50	48 min / *47 min
Ladezeit 0-100	111 min / *121 min
Laufzeit Browser	636 min / *650 min
Laufzeit Video-Streaming	729 min / *530 min
Laufzeit 3D-Spiel	594 min / *312 min

*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte



Display

Größe	6.4"
Typ	OLED
Auflösung	3120 x 1440 Pixel
Pixeldichte	536.92 ppi
Helligkeit Ø	398.11 cd/m2 / *424 cd/m2
Helligkeit (max)	407 cd/m2 / *449 cd/m2

*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte



Leistungs-Check

Leistung ¹ :	8556 / *3921
Grafik ² :	8483 / *1189

¹ GeekBench 4 Multicore ² GFXBench T-Rex Offscreen
*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte



Testergebnis

Display	4.9
Speed (Leistungstest)	4.8
Speed (Hardware)	4.8
Akku (Laufzeit)	3.6
Akku (Hardware)	4
Features	4.8
Kamera	4.5
Verarbeitung	5
Design	5

GESAMTNOTE*

Sehr gut (90 %)

Preis/Leistung: Gut

*Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen:
Display 15 % - Speed (Leistungstest) 22 % - Speed (Hardware) 10 % -
Akku (Laufzeit) 24 % - Akku (Hardware) 4 % - Features 4 % -
Kamera 15 % - Verarbeitung 3 % - Design 3 %

MOTO G7

VIER GEZEITEN

Text: Christoph Lumetzberger

Die Moto G-Reihe von Motorola ist seit jeher für annehmbare Einstiegsgeräte mit einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis bekannt. Mittlerweile wurde bereits die siebente Generation vorgestellt - und dieses Mal umfasst das Produktportfolio sogar vier unterschiedliche Modelle.

Aushängeschild von Motorola ist natürlich die Standard-Version *Moto G7*, welche aktuell für knapp 250 Euro angeboten wird. Für diesen Preis bekommen Sie ein 6,2 Zoll großes FHD+-Display und einer Dual-Kamera. Für die nötige Rechenleistung sorgt der verbaute Qualcomm Snapdragon 632-Prozessor, der von einem 3.000 mAh starken Akku mit Strom versorgt wird. Die Batterie lässt sich in etwas mehr als 90 Minuten vollständig aufladen.

Brüderlein fein

Motorola möchte neben dem klassischen G7 noch drei weitere Modelle etablieren, die allesamt ihre Stärken in einem be-



Tropfennotch / Fingerabdruckscanner

Die Einkerbung an der oberen Gehäusekante beherbergt die Frontkamera und macht optisch einiges her. Der Fingerabdruckscanner ist erstmals auf der Rückseite angebracht und wanderte in das Motorola-Logo. Eine optimale Lösung, wie wir finden!



Christoph Lumetzberger (Redakteur):

Eines ist klar: In Motorolas Moto G-Reihe ist für beinahe jeden etwas dabei. Egal ob ihr Fokus nun auf einem starken Akku, einem tadellosen Rundum-Sorglos-Paket oder einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis liegt. Nur wer Wert auf Highend-Hardware legt, wird in dem G7-Portfolio nicht fündig werden.



PROS+

Schickes Telefon mit annehmbaren Akkulaufzeiten und zeitgemäßer Hardware zum Einstiegspreis

CONS-

Die Rückseite des Gerätes ist ziemlich rutschig, der Lautsprecher klingt etwas blechern

stimmten Smartphone-Teilbereich haben. Das *Moto G7 Power* etwa hat einen 5.000 mAh großen Akku und das Display lediglich eine Auflösung von 720 x 1.570 Pixeln. Ausreichend, aber nicht mehr zeitgemäß. Allerdings sehr akkuschonend und daher optimal für Personen, deren Fokus auf einer langen Akkulaufzeit liegt. Dank TurboPower, Motorolas Eigenname für die hauseigene Schnellladetechnologie, ist das Handy im Handumdrehen wieder aufgeladen.

Mit dem *Moto G7 Plus*, der teuersten Variante aus dem Portfolio, bekommt der Nutzer einen stärkeren Prozessor sowie eine höher auflösende Kamera. Display-Diagonale und Auflösung sind hingegen identisch mit dem regulären G7. Das Sortiment wird mit dem *Moto G7 Play* abgerundet, einer günstigen Einstiegsvariante, die mit einem kleineren, 5,7 Zoll großen Display auskommen muss und auf eine Dualkamera verzichtet.

MOTOROLA MOTO G7

Abmessungen	157 x 75.3 x 8 mm
Gewicht	172 g
Preis (aktuell)	EUR 243

Ausstattung

Betriebssystem	Android 9.0
Prozessor & Kerne	Snapdragon 632 / 4 x 1.8 GHz + 4 x 1.8 GHz
Grafikeinheit	Adreno 506
RAM	4 GB
Interner Speicher	64 GB GB
microSD (maximal)	512 GB
Kamera (Haupt/Front)	12 / 8 MP
USB-Anschluss	USB Typ-C
Bluetooth	4.2
LTE:	WLAN: a, b, g, n, ac
Fingerabdrucksensor:	NFC:

Akku & Laufzeiten

Akku-Größe	3000 mAh
Akku tauschbar	○
Drahtlos laden	○
Schnellladen	●
Ladezeit 0-50	38 min / *47 min
Ladezeit 0-100	103 min / *121 min
Laufzeit Browser	531 min / *650 min
Laufzeit Video-Streaming	596 min / *530 min
Laufzeit 3D-Spiel	332 min / *312 min

*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte

Display

Größe	6.2"
Typ	IPS-LCD
Auflösung	2270 x 1080 Pixel
Pixeldichte	405.46 ppi
Helligkeit Ø	418.78 cd/m2 / *424 cd/m2
Helligkeit (max)	442 cd/m2 / *449 cd/m2

*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte

Leistungs-Check

Leistung ¹ :	4486 / *3921
Grafik ² :	1366 / *1189

¹ GeekBench 4 Multicore ² GFXBench T-Rex Offscreen
*Mittelwert aller bisher getesteten Geräte

Testergebnis

Display	4
Speed (Leistungstest)	1.9
Speed (Hardware)	4.1
Akku (Laufzeit)	2.8
Akku (Hardware)	3.3
Features	4.7
Kamera	4
Verarbeitung	5
Design	4

GESAMTNOTE*

Befriedigend (66 %)

Preis/Leistung: Gut

*Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen:
Display 15 % - Speed (Leistungstest) 22 % - Speed (Hardware) 10 % - Akku (Laufzeit) 24 % - Akku (Hardware) 4 % - Features 4 % - Kamera 15 % - Verarbeitung 3 % - Design 3 %



PROS +
Gute Akkulaufzeit, neues schwarzes Farbschema, potentes Arbeitstempo und brauchbares Zubehör

CONS -
Apropos Zubehör: Dieses ist leider nur optional erhältlich, außerdem sucht man einen USB-C-Anschluss vergebens

MICROSOFT SURFACE PRO 6

BLACK BEAUTY

Text: Christoph Lumetzberger

Eines ist klar: Bevor Sie sich für ein Microsoft Surface entscheiden, müssen Sie sich die Grundsatzfrage stellen, ob es ein Hybrid aus Tablet und Laptop sein soll. Denn es muss bei beiden Ausführungen ein Kompromiss gemacht werden. Soll das Surface als Notebook im Einsatz sein, sind Sie auf ein Tastatur-Dock angewiesen. Bei Verwendung als Tablet muss dagegen in Kauf genommen werden, dass es relativ schwer ist und zudem die Tablet-Oberfläche sich etwas sperrig in der Bedienung anfühlt. Hier merkt man, dass die Software in erster Linie für die Nutzung als Laptop optimiert ist.

Dafür erfüllt das Surface Pro 6 diesen Part bravourös. Das 12,3 Zoll große Display löst mit 2.736 x 1.824 Pixeln auf und besitzt ein für diesen Zweck optimales Seitenverhältnis von 3:2. Die Helligkeit ist gut, wenn auch nicht überragend, die Blickwinkelstabilität hingegen beeindruckend. Die verbauten Stereo-Lautsprecher sind ausreichend laut und klingen sauber. Einen Netflix-Film können Sie so problemlos genießen, wenngleich Sie nicht unbedingt einen Kinosound erwarten dür-

fen. Der Akku hält bei durchschnittlicher Nutzung knapp elf Stunden durch, was bedeutet, dass Sie problemlos durch den (Arbeits-)Tag kommen.

Die Hardware

Das Surface Pro 6 ist tadellos verarbeitet, wirkt sehr hochwertig und das neue schwarze Farbschema verleiht dem Hybriden ein unverwechselbares, edles Aussehen. Der Klappständer auf der Rückseite lässt sich stufenlos verstellen und so kann jeder Nutzer seine optimale Position für das Surface finden. Sowohl die externe Tastatur (Microsoft nennt sie Type Cover), als auch der Surface Pen sind optimal an das Gerät angepasst und werten die Nutzbarkeit immens auf. Umso bitterer, dass beide Zubehör-Artikel separat erworben werden müssen. So werden Sie, zusätzlich zum Gerätepreis, nochmals knapp 200 Euro los.



Unser Testgerät

Wir hatten das Surface Pro 6 mit i5-Prozessor, 8 GB RAM und einem Festspeicher von 256 GB in der schwarzen Farbvariante zum Testen in der Redaktion. Dafür sind 1.150 Euro fällig.



Christoph Lumetzberger (Redakteur):

Das Surface Pro 6 ist ein potentes 2-in-1-Gerät mit starker Rechenleistung, toller Verarbeitung und guter Akkulaufzeit. Die 1.150 Euro für das Modell mit 8 GB RAM und 256 GB Speicher sind schon knackig, zudem werden weitere 200 Euro für das Zubehör fällig. Zumindest am Type Cover kommt wohl niemand vorbei. Da schmerzen Abstriche wie der fehlende USB-C-Anschluss gleich doppelt.

MICROSOFT SURFACE PRO 6

Abmessungen	292 x 201 x 8,5 mm
Gewicht	775 g (i5)
Preis (aktuell)	1.149 Euro

Ausstattung

Betriebssystem	Windows 10 Pro
Prozessor	Intel 8. Gen / i5-8250U bzw. i7-8650U
Grafikeinheit	Intel UHD Graphics 620
RAM	8 / 16 GB
Interner Speicher	128 / 256 / 512 GB bzw. 1 TB
microSD (maximal)	-
Kamera (Haupt/Front)	8 / 5 MP
USB-Anschluss	USB 3.0
Bluetooth	4.1
LTE: <input type="checkbox"/>	WLAN: a, b, g, n, ac
Fingerabdrucksensor: <input type="checkbox"/>	NFC: <input type="checkbox"/>

Akku & Laufzeiten

Akku-Größe	5940 mAh
Akku tauschbar	<input type="checkbox"/>
Drahtlos laden	<input type="checkbox"/>
Schnellladen	<input type="checkbox"/>
Ladezeit 0-50	68 min
Ladezeit 0-100	161 min
Laufzeit Browser	665 min
Laufzeit Video-Streaming	492 min
Laufzeit 3D-Spiel	427 min

Display

Größe	12,3"
Typ	IPS LCD
Auflösung	2736 x 1824 Pixel
Pixeldichte	267 ppi
Helligkeit ϕ	437 cd/m ²
Helligkeit (max)	453 cd/m ²

Leistungs-Check

Leistung ¹ :	nicht möglich
Grafik ² :	nicht möglich

¹ GeekBench 4 Multicore ² GFXBench T-Rex Offscreen

Testergebnis*

Display	4,6
Speed (Leistungstest)	5
Speed (Hardware)	5
Akku (Laufzeit)	4,2
Akku (Hardware)	4,1
Features	4,8
Kamera	4,2
Verarbeitung	5
Design	4,8

GESAMTNOTE*

Sehr gut (92%)

Preis/Leistung: Befriedigend

*Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen: Display 15% - Speed (Leistungstest) 22% - Speed (Hardware) 10% - Akku (Laufzeit) 24% - Akku (Hardware) 4% - Features 4% - Kamera 15% - Verarbeitung 3% - Design 3%

* Bitte beachten Sie, dass sich die Testergebnisse nicht mit unseren Smartphone-Tests vergleichen lassen.

GENIALE TECHNIK

DAS PORTAL FÜR
TECHNIK-LIEBHABER



facebook.com/genialetechnik



instagram.com/genialetechnik

Die BESTEN PHONES

Xiaomi lässt in der Preiskategorie unter 200 Euro die Muskeln spielen: Das gesamte Podest wird von Geräten des chinesischen Konzerns belegt. Erst auf Rang 4 folgt mit Nokia ein anderer Hersteller, der mittlerweile aber auch unter chinesischer Flagge firmiert. Auf den hinteren Rängen wird mehr Vielfalt geboten, auch HTC, ZTE, Archos oder Motorola bauen tolle Geräte zu einem fairen Preis.

Smartphones mit einem Preisschild zwischen 200 und 400 Euro gibt es zuhauf. Unsere Top 6 setzt sich aus guten Mittelklasse-Telefonen und etwas älteren High End-Modellen zusammen. Der erste Platz geht an Huawei, gefolgt von Xiaomi, Motorola und LG. Interessant: Hier finden Sie mittlerweile auch das Samsung Galaxy S8, das zuletzt im Preis gefallen ist und darum nun in dieser Kategorie gelistet ist. Mit dem LG G7 ThinQ finden Sie hier auch schon ein Spitzenmodell des Vorjahres - etwas Geduld beim Kauf zahlt sich also auf jeden Fall aus.

In der teuersten Kategorie verteidigt das Huawei Mate 20 Pro seinen Platz an der Sonne, wenngleich auch nur aufgrund der etwas besseren Akkuvwerte im Vergleich zum Galaxy S10+. Diese beiden Smartphones führen unsere Gesamtrangliste aber überlegen an. Auf den Plätzen folgen die etwas älteren Samsung-Flaggschiffe und mit OnePlus auch ein aufstrebender Hersteller aus - wie sollte es anders sein - China. Alle hier vorgestellten Smartphones haben sich ihre Platzierung auf jeden Fall verdient - und können ruhigen Gewissens erworben werden.

SMARTPHONES

UNTER 200 EURO



Hersteller Modell	Xiaomi Redmi 6 Pro	Xiaomi Mi A2	Xiaomi Mi 5X	Nokia 6.1
Preis	EUR 177	EUR 187.8	EUR 175	EUR 169.99
Android-Version	8.1	8.1	7.1.2	8.1
CPU-Hersteller	Qualcomm	Qualcomm	Qualcomm	Qualcomm
CPU-Modell	Snapdragon 625	Snapdragon 660	Snapdragon 625	Snapdragon 630
CPU-Taktung	8 x 2.0 GHz +	4 x 2.2 GHz + 4 x 1.8 GHz	8 x 2 GHz +	8 x 2.2 GHz +
GPU-Modell	Adreno 506	Adreno 512	Adreno 506	Adreno 508
Arbeitsspeicher	4 GB	4 GB	4 GB	3 GB
Speicher intern	32 GB, 64 GB	32 GB, 64 GB	64 GB	32 GB, 64 GB
SD-Karte (max. Größe)	256 GB	256 GB	128 GB	256 GB
Kamera (Haupt-/Front)	12 / 5 MP	12 / 20 MP	12 / 5 MP	16 / 8 MP
USB-Port	micro-USB	USB Typ-C	USB Typ-C	USB Typ-C
Bluetooth-Version	4.2	5.0	4.2	5.0
WLAN-Standard	a, b, g, n	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac
LTE	●	●	●	●
Fingerprints scanner	●	●	●	●
NFC	○	○	○	●
Abmessungen	149.3 x 71.7 x 8.8 mm	158.7 x 75.4 x 7.3 mm	155.4 x 75.8 x 7.3 mm	148.8 x 75.8 x 8.15 mm
Gewicht	178 g	166 g	165 g	158 g
Akku-Kapazität	4000 mAh	3000 mAh	3080 mAh	3000 mAh
Akku-Tauschbar	○	○	○	○
Laden (kabellos)	○	○	○	○
Schnellladen	○	●	●	●
Ladezeit 0-50 / 00:47 h**	56 min	40 min	46 min	43 min
Ladezeit 0-100 / 02:01 h**	131 min	107 min	105 min	125 min
Laufzeit Browser / 10:51 h**	985 min	652 min	841 min	700 min
Laufzeit Video / 08:50 h**	706 min	582 min	780 min	534 min
Laufzeit 3D-Spiel / 05:12 h**	541 min	375 min	393 min	366 min
Display-Größe	5.84 "	5.99 "	5.5 "	5.5 "
Display-Typ	AMOLED	IPS-LCD	IPS-LCD	IPS-LCD
Display-Auflösung	2280 x 1080 Pixel	2160 x 1080 Pixel	1920 x 1080 Pixel	1920 x 1080 Pixel
Display-Pixeldichte	432 ppi	403.16 ppi	400.53 ppi	400.53 ppi
Helligkeit Ø / 424 cd/m2**	482.11 cd/m2	376.33 cd/m2	473.22 cd/m2	413.44 cd/m2
Helligkeit (max) / 449 cd/m2**	519 cd/m2	399 cd/m2	503 cd/m2	428 cd/m2
Leistung (GeekBench 4) / 3921**	4258	4650	3954	2824
Grafik (GFXBench) / 1189**	1290	2814	1263	1658
Display	4.4	4	4.1	4
Speed (Leistungstest)	1.7	2.3	1.7	1.6
Speed (Hardware)	3.5	4.3	3.5	3
Akku (Laufzeit)	4	3	3.9	3.1
Akku (Hardware)	2.5	3.3	3.3	3.3
Features	4.2	4.3	4.6	4.8
Kamera	3.8	4.5	3.8	4.5
Verarbeitung	5	5	5	5
Design	4	4	5	5
GESAMTNOTE*	Gut (70 %)	Gut (70 %)	Befriedigend (68 %)	Befriedigend (66 %)
Preis/Leistung	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut



HTC Desire 12 Plus	ZTE Blade V9	Motorola Moto G5s Plus	Archos Diamond Alpha	Nokia 5.1	BQ Aquaris V	ZTE Blade A6
EUR 165	EUR 189.99	EUR 153	EUR 199	EUR 159.99	EUR 189.9	EUR 154.36
8.0	8.1	7.1	6.0	8.0	7.1.2	7.0
Qualcomm Snapdragon 450	Qualcomm Snapdragon 450	Qualcomm Snapdragon 625	Qualcomm Snapdragon 652	MediaTek Helio P18	Qualcomm Snapdragon 435	Qualcomm Snapdragon 435
4 x 1.8 GHz + 4 x 1.8 GHz	8 x 1.8 GHz +	8 x 2 GHz +	4 x 1.8 GHz + 4 x 1.4 GHz	4 x 2.0 GHz + 4 x 1.2 GHz	8 x 1.4 GHz +	4 x 1.4 GHz + 4 x 1.1 GHz
Adreno 506	Adreno 506	Adreno 506	Adreno 510	Mali-T860MP2	Adreno 505	Adreno 505
3 GB	4 GB	3 GB	4 GB	3 GB	3 GB	3 GB
32 GB	64 GB	32 GB	64 GB	32 GB	32 GB	32 GB
400 GB	256 GB	128 GB				
13 / 8 MP	16 / 13 MP	13 / 8 MP	13 / 16 MP	16 / 8 MP	12 / 8 MP	13 / 8 MP
micro-USB	micro-USB	micro-USB	USB Typ-C	micro-USB	micro-USB	micro-USB
4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.1
a, b, g, n	b, g, n	a, b, g, n	a, b, g, n, ac	a, b, g, n	b, g, n, ac	b, g, n
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●
○	●	●	○	●	●	○
158.2 x 76.6 x 8.4 mm	151.4 x 70.6 x 7.5 mm	153.5 x 76.2 x 8 mm	keine Angabe	151.1 x 70.7 x 8.2 mm	148.1 x 73 x 8.4 mm	147 x 71 x 8.9 mm
158 g	153 g	168 g	keine Angabe	153 g	165 g	keine Angabe
2965 mAh	3200 mAh	3000 mAh	2950 mAh	2970 mAh	3100 mAh	5000 mAh
○	○	○	○	○	○	○
○	○	○	○	○	○	○
○	○	●	○	○	●	○
57 min	49 min	45 min	48 min	56 min	41 min	81 min
151 min	147 min	115 min	127 min	116 min	114 min	183 min
850 min	693 min	min	min	663 min	720 min	1087 min
621 min	552 min	545 min	361 min	389 min	483 min	946 min
473 min	352 min	385 min	327 min	225 min	346 min	595 min
6 "	5.7 "	5.5 "	5.2 "	5.5 "	5.2 "	5.2 "
IPS-LCD						
1440 x 720 Pixel	2160 x 1080 Pixel	1920 x 1080 Pixel	1920 x 1080 Pixel	2160 x 1080 Pixel	1280 x 720 Pixel	1280 x 720 Pixel
268.33 ppi	423.68 ppi	400.53 ppi	423.64 ppi	439.08 ppi	282.42 ppi	282.42 ppi
415.11 cd/m2	426.89 cd/m2	526.11 cd/m2	467.44 cd/m2	395.44 cd/m2	335 cd/m2	346.78 cd/m2
434 cd/m2	455 cd/m2	560 cd/m2	478 cd/m2	411 cd/m2	345 cd/m2	361 cd/m2
3265	3894	4342	4606	3149	2348	2624
1819		1260	1951	1065	973	1403
2.8	4	4.1	4	4	2.4	2.4
2	1.3	1.7	2.3	1.7	1	1
3.6	3.5	3	3.9	3	3	3
3.6	2.9	2.1	1.8	2.6	3.3	3.9
1	2	3.3	1	1	3.3	2.5
4	4.4	4.2	4.6	4.2	4.3	3.9
4	4.5	5	4.5	4	4.5	4
4	4	4	5	5	5	4
4	4	5	5	4	4	4
Befriedigend (64 %)	Befriedigend (64 %)	Befriedigend (64 %)	Befriedigend (62 %)	Befriedigend (60 %)	Befriedigend (60 %)	Befriedigend (58 %)
Sehr gut						

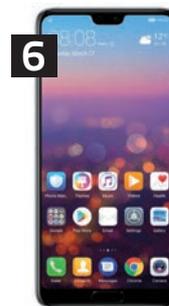
*Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen: Display 15 % - Speed (Leistungstest) 22 % - Speed (Hardware) 10 % - Akku (Laufzeit) 24 % - Akku (Hardware) 4 % - Features 4 % - Kamera 15 % - Verarbeitung 3 % - Design 3 %
 **Mittelwert aller bisher getesteten Geräte

SMART- PHONES

200 –
400 EURO



Hersteller Modell	Huawei P20	Xiaomi Pocophone F1	Motorola Moto Z2 Force	LG V30	Samsung Galaxy S8	LG G7 ThinQ
Preis	EUR 393.04	EUR 334.99	EUR 399	EUR 363	EUR 380.86	EUR 399.99
Android-Version	8.1	8.1	7.1.1	7.1.2	7.0	8.0
CPU-Hersteller	Huawei HiSilicon	Qualcomm	Qualcomm	Qualcomm	Qualcomm	Qualcomm
CPU-Modell	Kirin 970	Snapdragon 845	Snapdragon 835	Snapdragon 835	Snapdragon 835	Snapdragon 845
CPU-Taktung	4 x 2.4 GHz + 4 x 1.8 GHz	4 x 2.8 GHz + 4 x 1.8 GHz	4 x 2.35 GHz + 4 x 1.9 GHz	4 x 2.45 GHz + 4 x 1.9 GHz	4 x 2.3 GHz + 4 x 1.7 GHz	4 x 2.8 GHz + 4 x 1.7 GHz
GPU-Modell	Mali G72	Adreno 630	Adreno 540	Adreno 540	Mali-G71	Adreno 630
Arbeitsspeicher	4 GB	6 GB	6 GB	4 GB	4 GB	4 GB
Speicher intern	128 GB	64 GB, 128 GB	128 GB	128 GB	64 GB	64 GB, 128 GB
SD-Karte (max. Größe)	GB	256 GB	2000 GB	256 GB	256 GB	400 GB
Kamera (Haupt-/Front)	12 / 24 MP	12 / 20 MP	12 / 5 MP	16 / 5 MP	12 / 8 MP	16 / 8 MP
USB-Port	USB Typ-C	USB Typ-C	USB Typ-C	micro-USB	USB Typ-C	USB Typ-C
Bluetooth-Version	4.2	5.0	4.2	5.0	5.0	5.0
WLAN-Standard	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac
LTE	●	●	●	●	●	●
Fingerprints scanner	●	●	●	●	●	●
NFC	●	○	●	●	●	●
Abmessungen	149.1 x 70.8 x 7.65 mm	155.5 x 75.3 x 8.8 mm	155.8 x 76 x 6.1 mm	151.7 x 75.4 x 7.3 mm	148.9 x 68.1 x 8 mm	153.2 x 71.9 x 7.9 mm
Gewicht	165 g	180 g	143 g	158 g	155 g	162 g
Akku-Kapazität	3400 mAh	4000 mAh	2730 mAh	3300 mAh	3000 mAh	3000 mAh
Akku-Tauschbar	○	○	○	○	○	○
Laden (kabellos)	○	○	○	●	●	●
Schnellladen	●	●	●	●	●	●
Ladezeit 0-50 / 00:47 h**	28 min	51 min	23 min	32 min	40 min	40 min
Ladezeit 0-100 / 02:01 h**	87 min	121 min	77 min	118 min	96 min	111 min
Laufzeit Browser / 10:51 h**	900 min	823 min	597 min	610 min	608 min	657 min
Laufzeit Video / 08:50 h**	629 min	816 min	609 min	1100 min	752 min	666 min
Laufzeit 3D-Spiel / 05:12 h**	575 min	487 min	565 min	596 min	375 min	461 min
Display-Größe	5.8 "	6.18 "	5.5 "	6.0 "	5.8 "	6.1 "
Display-Typ	IPS-LCD	IPS-LCD	OLED	OLED	AMOLED	IPS-LCD
Display-Auflösung	2240 x 1080 Pixel	2246 x 1080 Pixel	2560 x 1440 Pixel	2880 x 1440 Pixel	2960 x 1440 Pixel	3120 x 1440 Pixel
Display-Pixeldichte	428.75 ppi	403.26 ppi	534.04 ppi	536.66 ppi	567.53 ppi	563.32 ppi
Helligkeit Ø / 424 cd/m2**	368.11 cd/m2	454.56 cd/m2	340.67 cd/m2	411.11 cd/m2	339 cd/m2	559.89 cd/m2
Helligkeit (max) / 449 cd/m2**	381 cd/m2	471 cd/m2	365 cd/m2	448 cd/m2	353 cd/m2	576 cd/m2
Leistung (GeekBench 4) / 3921**	6703	8999	6775	6442	6702	8153
Grafik (GFXBench) / 1189**	7014	8432	6618	6246	6721	8424
Display	4	4	4.9	4.9	4.9	4.7
Speed (Leistungstest)	4.8	4.8	4.8	4	4.8	4.5
Speed (Hardware)	4.5	5	4.8	4.5	4.1	4.3
Akku (Laufzeit)	4.5	3.8	4	4.4	3.4	3.5
Akku (Hardware)	3.8	4.3	2.3	4	3.5	3.5
Features	4.5	4.7	4.6	4.5	4.8	4.8
Kamera	4.5	4.5	3.8	4.3	5	4.5
Verarbeitung	5	4	5	5	5	5
Design	5	5	5	5	5	5
GESAMTNOTE*	Sehr gut (90 %)	Gut (88 %)	Gut (88 %)	Gut (88 %)	Gut (88 %)	Gut (86 %)
Preis/Leistung	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut

SMART-
PHONESÜBER
400 EURO

Hersteller Modell	Huawei Mate20 Pro	Samsung Galaxy S10 Plus	Samsung Galaxy Note 9	Samsung Galaxy S9 Plus	OnePlus 6T	Huawei P20 Pro
Preis	EUR 878.99	EUR 1249	EUR 708	EUR 609.31	EUR 569	EUR 658
Android-Version	9.0	9.0	8.1	8.0	9.0	8.1
CPU-Hersteller	Huawei HiSilicon	Samsung	Qualcomm	Samsung	Qualcomm	Huawei HiSilicon
CPU-Modell	Kirin 980	Exynos 9820	Snapdragon 845	Exynos 9810	Snapdragon 845	Kirin 970
CPU-Taktung	4 x 2.6 GHz + 4 x 1.8 GHz	4 x 2.52 GHz + 4 x 1.95 GHz	4 x 2.7 GHz + 4 x 1.8 GHz	4 x 2.7 GHz + 4 x 1.8 GHz	4 x 2.8 GHz + 4 x 1.69 GHz	4 x 2.4 GHz + 4 x 1.8 GHz
GPU-Modell	Mali-G76 MP10	Mali-G76 MP10	Mali-G72 MP18	Mali-G72 MP18	Adreno 630	Mali-G72 MP12
Arbeitsspeicher	6 GB	8 GB	8 GB	6 GB	8 GB	6 GB
Speicher intern	256 GB	128 GB, 512 GB	512 GB	64 GB	128 GB, 256 GB	128 GB
SD-Karte (max. Größe)	256 GB	512 GB	512 GB	400 GB	GB	GB
Kamera (Haupt-/Front)	40 / 24 MP	12 / 10 MP	12 / 8 MP	12 / 8 MP	16 / 16 MP	68 / 24 MP
USB-Port	USB Typ-C	USB Typ-C	USB Typ-C	USB Typ-C	USB Typ-C	USB Typ-C
Bluetooth-Version	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	4.2
WLAN-Standard	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac
LTE	●	●	●	●	●	●
Fingerprints scanner	●	●	●	●	●	●
NFC	●	●	●	●	●	●
Abmessungen	157.8 x 72.3 x 8.6 mm	157.6 x 74.1 x 7.8 mm	161.9 x 76.4 x 8.8 mm	158.1 x 73.8 x 8.5 mm	175.5 x 74.8 x 8.2 mm	155 x 73.9 x 7.8 mm
Gewicht	189 g	198 g	201 g	189 g	185 g	180 g
Akku-Kapazität	4200 mAh	4100 mAh	4000 mAh	3500 mAh	3300 mAh	4000 mAh
Akku-Tauschbar	○	○	○	○	○	○
Laden (kabellos)	●	●	●	●	○	○
Schnellladen	●	●	●	●	●	●
Ladezeit 0-50 / 00:47 h**	26 min	47 min	43 min	42 min	29 min	47 min
Ladezeit 0-100 / 02:01 h**	76 min	119 min	101 min	94 min	75 min	79 min
Laufzeit Browser / 10:51 h**	841 min	713 min	638 min	493 min	606 min	855 min
Laufzeit Video / 08:50 h**	887 min	1165 min	1020 min	861 min	937 min	736 min
Laufzeit 3D-Spiel / 05:12 h**	657 min	629 min	640 min	541 min	716 min	452 min
Display-Größe	6.39 "	6.4 "	6.4 "	6.2 "	6.41 "	6.1 "
Display-Typ	AMOLED	AMOLED	AMOLED	AMOLED	AMOLED	AMOLED
Display-Auflösung	1440 x 3120 Pixel	3040 x 1440 Pixel	2960 x 1440 Pixel	2960 x 1440 Pixel	2340 x 1080 Pixel	2240 x 1080 Pixel
Display-Pixelichte	537.76 ppi	525.59 ppi	514.33 ppi	530.92 ppi	402.06 ppi	407.67 ppi
Helligkeit Ø / 424 cd/m2**	426.22 cd/m2	372.89 cd/m2	314.56 cd/m2	313.33 cd/m2	405.67 cd/m2	409.78 cd/m2
Helligkeit (max) / 449 cd/m2**	596 cd/m2	787 cd/m2	445 cd/m2	319 cd/m2	406 cd/m2	416 cd/m2
Leistung (GeekBench 4) / 3921**	10058	10254	9163	8890	9017	6762
Grafik (GFXBench) / 1189**	7689	9198	8055	8073	8628	7113
Display	5	5	4.9	4.9	4.3	4.3
Speed (Leistungstest)	5	5	5	5	4.8	4.8
Speed (Hardware)	5	5	5	5	4.8	5
Akku (Laufzeit)	4.8	4.4	4.3	3.9	4.3	4
Akku (Hardware)	4.5	4.5	4.5	4	3.8	4.3
Features	4.7	4.8	4.8	4.8	4.4	4.3
Kamera	5	4.9	5	5	5	5
Verarbeitung	5	5	5	5	5	5
Design	5	5	5	5	5	5
GESAMTNOTE*	Sehr gut (98 %)	Sehr gut (96 %)	Sehr gut (94 %)	Sehr gut (94 %)	Sehr gut (92 %)	Sehr gut (92 %)
Preis/Leistung	Befriedigend	Ausreichend	Befriedigend	Gut	Gut	Gut

NEUE



GADGETS

Text: Philipp Lumetsberger

Eine Smartwatch, ein smarterer Router, Bluetooth Kopfhörer und vieles mehr: unsere Gadgets des Monats!

ELEGANTE SMARTWATCH

LG Watch W7

Anders als viele Smartwatches verfügt die LG Watch W7 über ein Ziffernblatt mit herkömmlichen Zeigern. Die Uhr verfügt über ein 1,2 Zoll großes LCD-Display mit einer Auflösung von 360 x 360 Pixeln.

Das Display ist gut ablesbar und auch die Menüansicht mit in der Mitte kreisförmig dargestellten Apps ist übersichtlich. Den einzigen Wermutstropfen stellen in diesem Zusammenhang die Zeiger dar, die zum Teil die Ablesbarkeit stören. Im Inneren der W7 sind ein 240 mAh Akku, 768 MB RAM und ein 4 GB Speicher verbaut. Bei durchschnittlicher Nutzung hält der Akku problemlos einen Tag lang durch.

Der Smartwatch wurde zudem ein sogenannter „Just Watch“-Modus spendiert, bei dem die Uhr wie eine herkömmliche Armbanduhr ohne jegliche smarte Funktionen genutzt werden kann. Laut Herstellerangaben reicht in diesem Modus eine Akkuladung für rund 100 Tage.

€ 388,-

SPECS

Preis: 388 Euro / Maße / Gewicht: 44,5 x 45,4 x 12,9 mm / 79,5 g / RAM: 768 MB / Speicher: 4 GB / Akku: 240 mAh / Konnektivität: WLAN, Bluetooth / Features: wasser- und staubdicht, Edelstahlgehäuse / bit.ly/sm_lgwatchw7

BEWERTUNG:
SEHR GUT



SPECS

Preis: 299 Euro / Maße / Gewicht: 78,6 x 45 x 35 mm (Ladebox) / 56,6 g (Ladebox), 13,2 g (beide Ohrhörer) / Laufzeit: bis zu 4 Stunden / Ladezeit: ca. 1,5 Stunden / Konnektivität: Bluetooth / Features: spritzwassergeschützt / bit.ly/sm_momentumwireless

BEWERTUNG:
SEHR GUT



PREMIUM KOPFHÖRER

Sennheiser Momentum True Wireless

Die leichten und spritzwasserdichten Ohrhörer sind ergonomisch geformt und sind dank vier verschiedener, im Lieferumfang enthaltenen, Ohradaptergrößen für jedes Ohr passend.

Einmal mit dem Smartphone verbunden, können Sie über das intuitive Touch-Interface durch Tippen die Playlist steuern, Anrufe annehmen oder den bevorzugten Sprachassistenten aufrufen. Je nach Nutzungsintensität liefern die Kopfhörer bis zu 4 Stunden lang Musikgenuss. Dank der Ladebox, mit der die Ohrhörer auch unterwegs aufgeladen werden können, verlängert sich die Laufzeit auf bis zu 12 Stunden. Via App, die sowohl für Android als auch iOS verfügbar ist, lassen sich die Kopfhörer mühelos mit dem Smartphone koppeln. Als besonders praktisch erweist sich die Transparent Hearing Funktion, bei der die an und für sich gut isolierenden Kopfhörer auch Umgebungsgeräusche durchlassen. In unserem Test funktionierte dies erstaunlich gut.

€ 299,-



SPECS

Preis: **149,99 Euro** / Maße / Gewicht: k.A. / 165 g
/ Akkulaufzeit: **bis zu 30 Stunden** / Ladezeit: ca.
3 Stunden / Konnektivität: **Bluetooth, 3,5 mm**
Klinkenstecker, Micro USB (nur für Akku laden) /
Features: **Ein- /Ausschaltautomatik** / bit.ly/sm_airy

BEWERTUNG: SEHR GUT



KLANGVOLLES LEICHTGEWICHT

Teufel AIRY

Die ohraufliegenden Kopfhörer Teufel AIRY können dank ihres geringen Gewichts von nur 165 Gramm über einen längeren Zeitraum mühelos getragen werden.

Mithilfe der an der Ohrmuschel befindlichen Bedienelemente können Sie Ihre Playlist steuern, die Lautstärke verändern oder auch Telefongespräche annehmen. Die Kopfhörer liefern ein

besonders schönes Klangbild mit einem ausgewogenen Bass. Trotz des geringen Gewichts erweisen sich die Kopfhörer als besonders robust und überstehen mühelos einen Aufprall aus 1,5 Metern Höhe. Dank abnehmbarer Ohrpolster kann der AIRY mühelos gereinigt werden.

€ 149,99



SPECS

Preis: **69,99 Euro** / Maße / Gewicht: **18 x 6,5 x 20 cm**
/ **0,8 kg** / Ausgangsleistung: **5 Watt** / Konnektivität:
Bluetooth / Kompatibel mit: **Amazon Alexa** / Features:
LCD-Display, über 10 speicherbare Sender /
bit.ly/sm_aunaintelligence

BEWERTUNG: SEHR GUT



SMARTES KÜCHENUTENSIL

Auna Intelligence DAB+ Küchenradio

Das smarte Küchenradio kann mit der mitgelieferten Unterbauvorrichtung mühelos unterhalb von Küchenschränken und -Regalen angebracht werden.

Mithilfe der eingebauten DAB+ und FM Antenne sowie des Tuneln-Streaming-Dienstes können Sie neben analogen Radiosendern auch tausende Sender aus aller Welt digital empfangen. Dank Bluetooth lässt sich das Radio zudem problemlos mit dem Smartphone verbinden und Ihre Lieblingsplay-

list steuern. Ein beleuchtetes und gut ablesbares LCD-Display sorgt dafür, dass Sie die Uhrzeit immer im Blick haben. Die links und rechts vom Display angebrachten Bedienelemente sind übersichtlich angeordnet und lassen sich gut drücken. Aufgrund der Alexa-Sprachsteuerung kann das Radio darüber hinaus auch bequem mittels Sprachbefehl gesteuert werden.

€ 69,99

Motorola Sonic Boost210

Der 8 x 3,5 x 8 cm große und 118 Gramm schwere Bluetooth-Lautsprecher passt perfekt in jede Tasche und liefert einen überraschend guten Klang. Eine vollständige Akkuladung des handlichen Begleiters reicht für rund 4 Stunden Musikwiedergabe. Mithilfe des integrierten Mikrofons lässt sich der Sonic Boost210 auch als Freisprecheinrichtung verwenden.

BEWERTUNG:

GUT

€ 24,99

bit.ly/sm_sonicboost



BEWERTUNG:
SEHR GUT

€ 39,90

bit.ly/sm_hiprotec



Hiprotec Micro-Diamant-Gel

Das Hiprotec Micro-Diamant-Gel schützt nach vollständiger Aushärtung das Smartphonedisplay zuverlässig vor Beschädigungen und wirkt zudem antibakteriell. Mithilfe der im Lieferumfang enthaltenen Reinigungstücher und dem Schwamm lässt sich das Display mühelos reinigen. Nach rund 10 Minuten wird das Gel entfernt und das Phone kann danach sofort wieder verwendet werden.

BEWERTUNG:

GUT

€ 19,95

bit.ly/sm_magfix



MAGFIX FÜR FAHRRÄDER

Die magfix Magnethalterung lässt sich problemlos an jedem Fahrradlenker anbringen. Eine im Lieferumfang enthaltene hauchdünne Metallplatte wird an der Rückseite des Smartphones angebracht. Obwohl der Magnet überraschend stark ist und das Smartphone zuverlässig festhält, sorgt ein Sicherheitsnetz aus Gummi für zusätzlichen Halt.



BEWERTUNG:
SEHR GUT

€ 24,99

bit.ly/sm_hama3in1

Hama 3in1-Micro-USB-Kabel

Mit dem Hama 3in1-Micro-USB-Kabel können Sie mühelos Smartphones oder Tablets mit unterschiedlichen Anschlüssen verbinden bzw. aufladen. Neben einem USB-C-Anschluss ist das Kabel mit einem Lightning- und einen Micro-USB-Anschluss ausgestattet. Die Anschlüsse selbst sind sehr robust und das Kabel ist insgesamt sehr belastbar.

Crocfol Displayschutzfolie

Die Displayschutzfolien des Herstellers Crocfol lassen sich besonders einfach auf dem Display anbringen und bieten zuverlässigen Schutz vor Kratzern, Schmutz und sonstigen Beschädigungen. Das im Lieferumfang enthaltene Flüssiggelast verstärkt zusätzlich den Schutz des Displays und macht dieses noch widerstandsfähiger. Sämtliche Folien werden unter Zuhilfenahme modernster Laser passgenau auf das jeweilige Smartphone-Modell zugeschnitten.



BEWERTUNG:
SEHR GUT

€ 17,99

bit.ly/sm_displayschutz



BEWERTUNG:
SEHR GUT

€ 29,95

bit.ly/sm_speckpresidio

Speck Presidio Grip Galaxy S10 Case

Das Speck Presidio Grip Case besteht aus zwei robusten Schichten, die das Galaxy S10 zuverlässig vor Stößen schützen. Stürze aus rund 3 Metern Höhe übersteht das Smartphone ohne Beschädigungen. Die erhabene Oberfläche auf der Rückseite sorgt für einen sicheren Halt und verhindert, dass das Telefon aus der Hand rutscht. Die Hüllen sind für sämtliche S10 Modelle erhältlich.



SMARTER ROUTER

Netgear Nighthawk M1

Mit dem mobilen Router Nighthawk M1 sind Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s möglich. Bis zu 20 Geräte können mit dem Router gleichzeitig verbunden werden. Dank eines SIM-Karten Slots funktioniert der Router auch mit dem mobilen Internet. Als besonders sinnvoll erweist sich der Datenzähler, der Ihnen den Datenverbrauch anzeigt.

€ 289,99

SPECS

Preis: 289,99 Euro / Maße / Gewicht: 105,5 x 105,5 x 20,35 mm / 240 g / Download: max. 1 GBit/s / Upload: max. 150 MBit/s, / Konnektivität: WLAN, LTE, 3G / Features: Datennutzungszähler, austauschbarer Akku / bit.ly/sm_netgearm1

BEWERTUNG: SEHR GUT



MINI LADEGERÄT

Anker PowerPort Atom PD1

Der PowerPort Atom PD1 ist um bis zu 40 Prozent kleiner als herkömmliche Ladegeräte und passt problemlos in die Hosentasche. Mit der integrierten Power Delivery Funktion können Smartphones mit USB-C-Anschluss, Laptops und Tablets um bis zu zweieinhalb Mal schneller als mit anderen Ladegeräten aufgeladen werden.

€ 34,99

SPECS

Preis: 34,99 Euro / Maße / Gewicht: 4,06 x 4,57 x 3,81 cm / k.A. / Kompatibel mit: Smartphones, iPhones, Tablets, Laptops / Features: Power Delivery-Schnellladefunktion / bit.ly/sm_powerportatom

BEWERTUNG: SEHR GUT

SPECS

Preis: 59,99 Euro / Maße / Gewicht: 24 x 5 x 16 cm / 1,05 kg / Laufzeit: 12 Stunden / Ladezeit: 6 Stunden / Konnektivität: Bluetooth / Kompatibel mit: Android, iOS, Windows / Features: Spritzwassergeschützt / bit.ly/sm_hamagentleman

BEWERTUNG: GUT



LAUTSPRECHER IN EDLER OPTIK

Hama Mobiler Bluetooth-Lautsprecher „Gentleman-L“

Der Bluetooth Lautsprecher mit dem klingenden Namen „Gentleman-L“ liefert mithilfe der vier Breitbandlautsprecher einen kraftvollen, detailreichen Sound und lässt sich dank seiner Größe und dem praktischen Tragegriff überall mitnehmen.

Ein 4400 mAh Akku versorgt den Lautsprecher zuverlässig mit Energie und sorgt für bis zu 12 Stunden Musikwiedergabe. Wenn der Akku Ihres Smartphones unterwegs leer wird, können Sie dank der integrierten Power-Pack-Funktion Ihr Phone aufladen. Der drahtlose Lautsprecher mit Stoffbezug ist gemäß IPX5-Standard spritzwassergeschützt und übersteht problemlos den einen oder anderen Regenschauer. Mithilfe eines eingebauten Mikrofons können Sie den Speaker auch bequem für Telefongespräche nutzen.

€ 59,99



SPECS

1 Preis: 149,99 Euro / Maße / Gewicht: 186 x 126 x 101 mm / 536 g / Kompatibel mit: iPhone 8 oder höher
bit.ly/sm_boostupladestation

€ 149,99

2 Preis: 64,99 Euro / Maße / Gewicht: 100 x 100 x 108 mm / 186 g / Kompatibel mit: allen Qi-fähigen Smartphones
bit.ly/sm_boostupladestaender

€ 64,99

BEWERTUNG:
SEHR GUT

DRAHTLOSE LADEGERÄTE

- 1 Drahtlose BOOST UP Ladestation
- 2 10 W-Ladeständer

Mit der BOOST UP Ladestation können sowohl die Apple Watch, als auch das iPhone und das iPad gleichzeitig aufgeladen werden. Ein drahtloses 7,5-Watt-Ladegerät versorgt das iPhone schnellstmöglich mit Strom, während ein magnetisches 5-Watt-Lademodul die Apple Watch auflädt.

Der BOOST UP 10-W-Ladeständer ist für alle gängigen Smartphones mit Qi-Ladefunktion geeignet und sorgt mit seinen 10 Watt für ein schnelleres Laden als mit herkömmlichen Ladegeräten.



SPECS

1 Preis: 23,99 Euro / Maße / Gewicht: k.A. / 93 g / Kompatibel mit: allen Qi-fähigen Smartphones /
bit.ly/sm_choetechladegeraet

€ 23,99

2 Preis: 35,99 Euro / Maße / Gewicht: k.A. / k.A. / Kompatibel mit: allen Qi-fähigen Smartphones
bit.ly/sm_choetechladepad

€ 35,99

BEWERTUNG:
GUT

LADEGERÄTE MIT SCHUTZ

- 1 Choetech Induktions-Ladegerät Auto
- 2 Choetech Ladepad

Das Choetech Induktionsladegerät wird mittels einer Klammer an der Lüftung des Autos befestigt und ist mit einem Schutz vor Überladung und Überspannung ausgestattet. Die seitlichen Halterungen sorgen für einen zusätzlichen Halt des Phones während der Autofahrt.

Das Choetech Ladepad besitzt 5 Ladespulen, die dafür sorgen, dass das Ladepad über einen breiteren Ladebereich verfügt. Ein integriertes Wärmeleitsystem schützt das Smartphone während des Ladevorgangs vor dem überhitzen.

OUTDOOR PHONES

DREI SORGEN WENIGER



CYRUS
OS 22 XATED

С1602

CYRUS-TECHNOLOGY.DE



MUST-HAVE GADGETS



Text: Oliver Janko

Unbedingt notwendig: Die Grundausstattung für jeden Smartphone-Nutzer

Mit dem Kauf eines Smartphones ist es meist nicht getan. Das mehr oder weniger teure Gerät soll nicht schon nach wenigen Tagen einem Sturz zum Opfer fallen, weshalb eine ordentliche Schutzhülle das A und O ist. Wer auf Nummer sicher gehen will, besorgt sich zusätzlich noch eine Folie oder - noch besser - ein Glas für die sensible Frontpartie. Flipcover lösen hingegen beide Probleme, sind aber nicht jedermanns Sache.

Mehr Speicher, mehr Akku

Besitzt das Smartphone nur 32 GB oder weniger Festspeicher, bietet es sich außerdem an, gleich beim Kauf auch an eine Speicherkarte zu denken. microSD-Erweiterungen kosten mittlerweile nicht mehr die Welt und lösen ein äußerst lästiges Problem rasch und effizient. Auch USB-Sticks können Abhilfe schaffen, sind aber deutlich größer und weniger praktisch in der Handhabung.

Auch zum Thema „Laden“ steht jede Menge Zubehör parat: Qi-Ladestationen versorgen das Smartphone kabellos mit Strom, längere Kabel sorgen für mehr Komfort, Ladestecker für das Auto ebenso. Für das KFZ gibt es außerdem noch einige weitere interessante Gadgets. Angesehen haben wir uns zudem Akkupacks in allen Größen.

Spaß muss sein

Nicht zuletzt sollten Sie auch an Gadgets zur Medien- und Musikwiedergabe denken. Mitgelieferte Headsets sind oft schwach, der Sound direkt aus dem Smartphone ist auch nicht das Gelbe vom Ei - weshalb ein Bluetooth-Speaker oft eine sinnvolle Anschaffung darstellt. In beiden Bereichen ist die Auswahl riesig. Den Abschluss machen einige Gadgets, die sich nicht eindeutig unseren Kategorien zuordnen lassen. Die müssen Sie nicht unbedingt besitzen - unsere Must-Have-Gadgets dürfen aber in keiner Tasche eines Smartphone-Fans fehlen.



SCHUTZ

Glas oder Folie, rückseitige Hülle oder Flip-case? Die Auswahl in diesem Bereich ist schlicht riesig, zahlreiche Hersteller kämpfen um die Gunst der Käufer. Unsere Favoriten stellen wir Ihnen auf dieser Seite vor.



ALLES DICHT

Olixar Helix 360

Einen anderen Ansatz verfolgt Olixar mit dieser Schutzhülle. Die Helix 360 deckt alle Bereiche ab, also Rahmen, Rückseite und Display-schutz. Dieses Case gibt es vorerst allerdings nur für das Apple iPhone XS. Die Abdeckungen für vorne und hinten sind aus Glas gefertigt, der seitliche Rahmen aus Aluminium. Zusätzlich ist noch ein gehärtetes Schutzglas für das Display dabei. Die vier Einzelkomponenten können theoretisch auch separat verwendet werden - den besten Schutzfaktor erzielen Sie aber, wenn Sie Ihr iPhone mit allen vier Teilen komplett ummanteln.

Preis: ca 46 Euro / für: iPhone X, iPhone XS / Materialien: Aluminium, TPU, Glas / Farbe: Grau / bit.ly/helix360



GLÄSERNER SCHUTZ

Artwizz SecondDisplay

Nicht umsonst bezeichnet Artwizz dieses Sicherheitsglas als „zweites Display“. Dank einer speziellen Materialabstimmung spürt der Smartphone-Besitzer auch nach dem Auftragen des Glases keinen Unterschied, der Bedienkomfort bleibt wie gewohnt. Zusätzlich sorgt die Verbindung aus Glas, Folie und Silikon dafür, dass Ihr mobiler Begleiter auch bei Stürzen optimal geschützt ist. Das SecondDisplay gibt es für zahlreiche Modelle verschiedenster Hersteller.

Preis: ab 19,99 Euro / für: Samsung, Huawei, Apple, Sony, LG, ZTE, HTC, Wiko uvm. / Material: gehärtetes Glas / bit.ly/seconddisplay_sm



RUNDUM-SCHUTZ

Hama Booklet „Guard Case“

Ein Flipcase verbindet die Stärken der unterschiedlichen Schutzarten. Das Smartphone liegt in einem dicken Case, das Display schützt ein aufklappbarer Deckel. Bei Hama nennt sich dieses Produkt „Guard Case“, erhältlich ist es für zahlreiche aktuelle Smartphones verschiedenster Hersteller. Praktisch: In der Innenseite des Deckels können Sie auch Bargeld oder Karten verstauen. Der Verschluss hält magnetisch.

Preis: ab 24,99 Euro / für: Apple, Samsung, Huawei, Sony, LG, Wiko uvm / Material: Kunstleder, Kunststoff / Features: Magnetverschluss, Kartenfach / bit.ly/hama_booklet



RASCH ANGEBRACHT

Displex Clear Screen Protector

Eine wunderbar passende, völlig transparente Folie für verschiedenste Smartphone-Modelle. Der größte Pluspunkt: Auch ohne Streichwerkzeug (ein Schaber liegt nicht bei), lässt sich diese Folie kinderleicht und blasenfrei anbringen. Es braucht dazu eigentlich nicht einmal die beiliegende Easy-On-Montagehilfe. Im Test präsentierte sich die Folie ausreichend hart, Schlüssel und andere spitze Gegenstände konnten der Displex-Folie nichts anhaben.

Preis: ab 4,49 Euro / für: die meisten gängigen Hersteller / Inhalt: Folie, Easy On-Montagehilfe / bit.ly/displex_sm



WASSERDICHT

4smarts Copacabana

Höchste optische Ansprüche erfüllt dieser Schutzbeutel nicht unbedingt, qualitativ ist das „Copacabana“-Case aber über jeden Zweifel erhaben. Egal ob Schnee, Sand oder Wasser, das Case bleibt zu 100 Prozent dicht. Sogar Tauchgänge bis zu zehn Meter Tiefe macht das Teil mit. Für den einfachen Transport ist eine Nackenschlaufe angebracht. Das Smartphone lässt sich in der Copacabana einwandfrei bedienen.

Preis: 24,90 Euro / wasserdicht: bis 10 Meter / Features: hundertprozentige Bedienbarkeit, Trageband / Schutz vor: Sand, Wasser, Schnee, Staub, Kratzer / bit.ly/copacabana_case



DESIGN-LADESTATION

Pack & Smooch - TAURUS

Die Pack & Smooch TAURUS Ladestation lädt jene Smartphones, die mit einer Qi-Ladefunktion ausgestattet sind, innerhalb kürzester Zeit auf. Im Inneren der Lederhülle befindet sich ein Aluminiumkern, der für das Laden der Telefone zuständig ist. Die an der Vorderseite in der Mitte platzierte LED-Leuchte zeigt an, ob das Smartphone richtig auf dem Ladegerät platziert ist und ob das Gerät gerade aufgeladen wird. Ein eingebauter Sicherheitschip sorgt dafür, dass es keinen Kurzschluss gibt und das kostbare Smartphone beim Ladevorgang nicht überhitzt und auch nicht überladen werden kann.

An der Unterseite befinden sich kleine Noppen, die ein Wegrutschen der Ladestation, selbst bei noch so glatten Flächen, verhindert. Die Pack & Smooch TAURUS ist in den Farben Dunkel- und Hellbraun erhältlich.

Preis: **59,99 Euro** / Maße: **105 x 105 x 10 mm** / Material: **Leder (außen), Aluminium (innen)** / Features: **Schutz vor Überhitzung, Überladung und Kurzschluss** / bit.ly/sm_taurus



LADEN UND HÖREN

InLine Soundbank 3 in 1

Diese multifunktionale und 106 Gramm schwere Soundbank von inLine können Sie als Lautsprecher, Ladegerät und Smartphone-Ständer nutzen. Der Durchmesser des Lautsprechers beträgt 27 Millimeter. Die Leistung von 3 Watt mag wenig klingen, um ruhige Minuten zu zweit oder auch ein Picknick im Park musikalisch zu untermalen, reicht diese jedoch völlig. Für den Fall, dass der Akku schwächelt, ist in diesem Gadget außerdem eine Lithium-Ionen-Batterie mit einer Leistung von 2.200 Milliamperestunden verbaut.

Preis: **6,27 Euro** / Konnektivität: **3,5mm-Stecker, USB-Kabel** / Abmessungen: **28 x 28 x 136 mm** / bit.ly/soundbank_sm



KABEL & AKKU

Anker-Gadgets

Wer auf Amazon nach Basiszubehör sucht, wird um Anker nicht herumkommen. Der Hersteller führt neben allen gängigen Ladekabeln (in verschiedenen Längen) auch verschiedenste Powerbank-Modelle. Unser Favorit ist das Modell mit einer Nennkapazität von 20.100 mAh. Smartphone mit Akkus im durchschnittlichen Bereich laden Sie damit locker fünf Mal. Lob verdienen auch Maße und Gewicht.

Preis: **39,99 Euro** / Kapazität: **20.100 mAh** / Features: **PowerIQ, VoltageBoost (für schnellere Ladegeschwindigkeiten), Multi-Schutz-System** / bit.ly/anker_power

SPEICHER

Vor allem günstigere Smartphone besitzen oft nur spärliche Speicherkapazitäten. Die Zeiten von Geräten mit lediglich 8 GB Speicher sind zwar vorbei, auch 32 GB sind aber mitunter schnell gefüllt. Abhilfe schaffen externe Speichermedien.



microSD-Speicherkarte

Wenn sich der Speicher zu Ende neigt, bleiben nur wenige Möglichkeiten. Die einfachste Lösung: Eine microSD-Speicherkarte – sofern das Smartphone einen Einschub besitzt. Die Karten sind schnell, langlebig und nicht zu teuer.

bit.ly/microsd_sandisk

€ 24,99



USB Stick

Dank USB-On-the-Go (OTG) können Sie mit einem passenden Kabel auch direkt vom Smartphone Dateien auf einen handelsüblichen USB-Stick übertragen. Modelle gibt es wie Sand am Meer.

bit.ly/usb_sticks_sm

ab € 6,99



AKKU

Ohne Energie ist das beste Smartphone wertlos. Unsere Gadgets sorgen für eine optimale Stromversorgung – ganz egal, wo Sie sich gerade aufhalten.



VIELSEITIGES LADEN

YOOLOX 10k

Die YOOLOX 10k Powerbank mit einer Kapazität von 10.000mAh schafft es mühelos, das Smartphone mehrere Male aufzuladen. Dank Quick Charge 3.0 und Power Delivery 3.0 werden Android-Geräte und iPhones bis zu vier Mal schneller geladen als bei herkömmlichen Modellen. Zudem ermöglicht die Charge-Through Funktion das gleichzeitige Laden der Powerbank und des Smartphones. Sofern das Smartphone über eine Qi-Ladefunktion verfügt, kann es mit der YOOLOX-Powerbank auch kabellos geladen werden.

Die auf der Rückseite befindlichen Saugnäpfe sorgen dafür, dass das Smartphone während des Ladevorgangs nicht verrutscht.

Preis: **59 Euro** / Kapazität: **10.000 mAh** / Features: **kabelloses Laden, Quickcharge 3.0, Power Delivery 3.0, USB-C Anschluss** / bit.ly/sm_yoolox



AUDIO

Kopfhörer in allen Größen und Formen, smarte WLAN-Lautsprecher und weniger schlaue Bluetooth-Speaker: Wer guten Sound schätzt, wird in dieser Kategorie garantiert fündig.

SCHLAUER SPEAKER

LG ThinQ WK7

Dieser smarte Lautsprecher von LG besticht vor allem durch die klare Wiedergabe von Stimmen bei hohen Lautstärken. Bass lässt er hingegen ein wenig vermissen, Fans basslastiger Songs kommen nur bedingt auf ihre Kosten. Gedacht ist der WK7 aber ohnehin vorrangig als „Smart Speaker“ im schicken Gehäuse. Der Beiname „ThinQ“ verrät, dass LG den Lautsprecher vor allem als Ergänzung für das smarte Eigenheim sieht. Der integrierte Google Assistant klingt gut, versteht aber nicht immer alles. Mitunter erwischten wir uns, wie wir den Speaker fast anschreien mussten - ist die Musik nicht allzu laut, funktioniert das aber zufriedenstellend. Durchdacht ist das Bediensystem an der Oberseite, dafür gibt es einen Pluspunkt. Auch gut: Das faire Preis-/Leistungsverhältnis.

Preis: 183 Euro / Maße/Gewicht: 13,5 x 21,7 x 13,5 cm / 1,9 kg / Konnektivität: WLAN, Bluetooth / Extras: Google Assistant, Chromecast / bit.ly/sm_wk7



AUTO

Selbstverständlich spielt das Smartphone auch im Auto eine gewichtige Rolle. Die Wahl der Halterung ist entscheidend, Ladestecker sorgen auch unterwegs für die Stromversorgung. Die perfekte Ergänzung zur Android Auto-App.



Preis: 130 Euro / Laufzeit: bis zu 4 Stunden / 24 Stunden (inkl. Ladeschale) / Ladezeit: < 2 Stunden / bit.ly/sm_jblfree

PASSGENAUE KOPFHÖRER

JBL Free

Der integrierte Akku der kabellosen JBL Free In-Ear-Kopfhörer liefert bis zu vier Stunden lang Musikgenuss. Der in der Ladeschale verbaute Akku erhöht die Laufzeit um weitere 20 Stunden. Als besonders praktisch erwies sich die Schnellladefunktion, bei der 15 Minuten ausreichen um die Kopfhörer eine weitere Stunde lang mit Energie zu versorgen. Das integrierte Mikrofon ist bestens geeignet um Telefongespräche zu führen. Bei eingehenden Anrufen wechseln die Kopfhörer automatisch die Klangqualität von Stereo auf Mono. Der Klang des eingehenden Telefongesprächs verbessert sich dadurch erheblich. Spritzwasser oder Regen überstehen die Kopfhörer unbeschadet, da sie gemäß IPX5-Standard wasserdicht sind.

Besonderer Pluspunkt: Aufgrund der mitgelieferten und in 3 unterschiedlichen Größen verfügbaren Ohrpassstücke sowie den abnehmbaren Gel-Pads sind die JBL Free Kopfhörer für jedes Ohr geeignet. Die Kopfhörer sind in den Farben Schwarz und Weiß erhältlich.



inLine Smartphone-Halterung

Die ultimative Autohalterung: Dieser „Car Mount“ von InLine öffnet seine Seitenteile automatisch auf Knopfdruck - und schließt sie, wenn das Telefon eingelegt ist. Kabellos geladen wird das Smartphone gleichzeitig ebenfalls.

bit.ly/sm_ehalterung
ab € 40,93

Preis: 99,99 Euro / Akkulaufzeit: bis zu 12 Stunden / Konnektivität: Bluetooth / Kompatibel mit: Alexa, Siri, Google Assistant / Features: Active Noise Cancelling / bit.ly/sm_escape800anc



GERÄUSCH-UNTERDRÜCKER

Motorola Escape 800 ANC

Die Escape 800 ANC ermöglichen Musikgenuss ohne störende Umgebungsgeräusche. Möglich macht dies die Active Noise Cancelling Technologie. Sie erkennt automatisch störende Geräusche und unterdrückt diese. Die ergonomisch geformten und gepolsterten Ohrhörer sorgen für ein angenehmes Tragegefühl, selbst nach stundenlanger Nutzung. Mittels des eingebauten Mikrofons können Sie telefonieren oder auch die Playlist per Sprachbefehl steuern. Der Akku erweist sich als besonders ausdauernd und sorgt für bis zu 12 Stunden Musikgenuss, je nach gewählter Lautstärke.

RAVPower Auto-ladegerät 2-Port

Zwei Smartphones lädt dieser Ladestecker von Ravepower gleichzeitig - zweimal mit bis zu 2,4 Ampere. Die notwendige Stromstärke wird automatisch erkannt. Davon abgesehen kann der Stecker nichts, die Stromversorgung ist damit aber gesichert.

bit.ly/rav_auto
€ 6,99



Aukey Magnet-Halterung

Diese kleine Tool stecken Sie in die Lüftungsschlitze Ihres Wagens. In die Handyhülle kommt ein metallischer Chip, während in der Halterung ein Magnet untergebracht ist. So lässt sich das Mobiltelefon einfach während der Fahrt an die Lüftungsschlitze heften. Simpel und praktisch!

bit.ly/aukey_magnet
€ 6,99



FITNESSTRACKER

Withings Pulse HR

Mit dem Pulse HR Fitnesstracker behalten Sie mühelos den Überblick über Ihre täglichen Aktivitäten und Sporteinheiten. Der Tracker ist zudem bis zu 50 Meter wasserdicht und somit auch fürs Schwimmen geeignet. Neben der dauerhaften Messung der Herzfrequenz überwacht das Gadget die Schlafzyklen und liefert Ihnen jeden Morgen alle relevanten Informationen der vergangenen Nacht. Sämtliche vom Pulse HR erhobenen Daten werden automatisch an die kostenlose Health Mate App übermittelt und übersichtlich und leicht verständlich auf dem Smartphone dargestellt. Textnachrichten, Anrufe, wichtige Termine und App-Mitteilungen zeigt das Display des Pulse HR ebenfalls an.

Der Akku des Geräts erweist sich als besonders ausdauernd und hält bei moderater Nutzung bis zu 20 Tage lang. In rund zwei Stunden ist dieser wieder vollständig aufgeladen.



Preis: **129,95 Euro** / Maße / Gewicht: **18,16 x 10,45 x 44,4 mm** / **45g** / Akkulaufzeit: **bis zu 20 Tage** / Features: **Aktivitäts- und Schlaftracking, Herzfrequenz-Messung** / bit.ly/sm_pulsehr

STREAMING

Google Chromecast

Diese kleine Scheibe ermöglicht Ihrem Smartphone Zugriff auf Ihr TV-Gerät. Der Chromecast wird einfach in einen freien HDMI-Slot gesteckt und anschließend über das Smartphone mit dem WLAN verbunden. Fortan können Sie Videos, Musik oder Webseiten von PC, Tablet und Smartphone kabellos auf den Fernseher übertragen.



Preis: **39,00 Euro** / Auflösung: **bis zu 1080p** / WLAN: **802.11ac** / Ports: **HDMI, Micro-USB** / bit.ly/chromecast_sm

FESTER HALT

Popsocket

Diese kleinen Scheiben kommen auf die Rückseite Ihres Smartphones. Mit einer Halterung in Form einer Art Stempel können Sie so rückseitig jederzeit eine Halterung montieren. Der „Griff“ wird einfach zwischen Zeige- und Mittelfinger geklemmt. So rutscht das Telefon garantiert nicht mehr aus der Hand.



Preis: **12,99 Euro** / popsockets.de

FOSSIL Q EXPLORIST HR

Fast rahmenlos & äußerst schick

Auch mit der mittlerweile vierten Generation dieser Uhr bleibt Fossil der eigenen Linie treu: Im Fokus steht die Optik, die Q Explorist ist ein echter Hingucker. Wir konnten die silberfarbene Variante mit braunem Lederband testen, alternativ gibt es aber auch noch ein schwarzes Gehäuse und andere Armbänder aus Metall. Die Smartwatch besticht auf den ersten Blick mit einem äußerst dünnen Displayrahmen und der doch auffälligen Größe von 45 Millimetern. Diese könnte so manchen Interessenten abschrecken.

Ansonsten haben wir aber nichts zu kritisieren. Dank Herzfrequenzmessung und GPS ist die Uhr auch für Sportler geeignet (sofern das Gewicht nicht stört), wir empfehlen dafür aber ein Silikonarmband. Als Betriebssystem entscheidet sich Fossil für Android Wear, das in der neuesten Version noch ein Stück intuitiver aufgebaut ist.



Betriebssystem: **Wear OS** | Abmess.: **45 mm** | CPU: **4 x 1,20 GHz** | Speicher: **4 GB** | RAM: **512 MB** | Extras: **Kabelloses Aufladen, Aktivitätstracker, integriertes Mikrofon** | App: **Android/iOS** | bit.ly/fossil_q_ex



SONSTIGES

Hier haben wir noch zwei weitere Gadgets für Sie, die natürlich nicht unbedingt notwendig sind – aber trotzdem eine Menge Spaß und neuer Möglichkeiten bringen.



Somikon Selfiestick

Ein Selfiestick muss wohl nicht großartig erklärt werden. Smartphone einspannen und ein Selbstportrait erstellen, das ist alles. Der Vorteil dieses Sticks ist jedoch die Konnektivität per Bluetooth, womit kabellos der Auslöser betätigt werden kann. Früher musste dazu ein Klinkenkabel eingesteckt werden.

bit.ly/sm_selfiestick
€6,90



Phone Lens Fisheye

Gleich drei unterschiedliche Linsen für die Smartphone-Kamera hat dieses Set im Angebot. Die Aufsätze unterscheiden Weitwinkel, Fischaug und Makro. Im Test hatten wir etwas Mühe damit, die Linsen auf dem Smartphone zu befestigen. Danach waren die Ergebnisse jedoch zufriedenstellend.

bit.ly/sm_phonelens
€10,49



TIPPS & TRICKS

In dieser Ausgabe haben wir wertvolle Hilfestellungen zur Google Uhr gesammelt, zeigen, wofür ältere Menschen ein Smartphone verwenden können, geben Tipps für Ihr Online-Dating-Profil und verraten die wichtigsten Befehle für den Google Assistant. Außerdem erklären wir Ihnen, wie Sie WhatsApp künftig auch auf dem Tablet verwenden können.



WAS **SENIOREN** MIT EINEM HANDY ALLES MACHEN KÖNNEN

64



TIPPS FÜR DAS ONLINE DATING

68



GOOGLE UHR

72



DIE WICHTIGSTEN **SPRACHBEFEHLE**

76



WHATSAPP AUF DEM TABLET

80



QUICKTIPPS

84

SMARTPHONE-

WAS BEST AGER MIT EINEM

Text: Heiko Bauer

Wenn ältere Menschen überhaupt ein Mobiltelefon besitzen, ist es oft allenfalls ein klassisches Tastenhandy. Dabei bietet ein Smartphone auch für Senioren enorme Möglichkeiten über das Telefonieren hinaus. Per Messenger lässt sich heute doch viel leichter Kontakt zu Freunden und Bekannten halten, und wenn Oma und Opa per WhatsApp mit den Enkeln kommunizieren, kommt das mit Sicherheit gut an. Darüber hinaus können die intelligenten Geräte breite Unterstützung bei der Freizeitgestaltung und der Erhaltung der Gesundheit oder geistigen Fitness bieten. Wenn mit zunehmendem Alter das Sehen und die motorischen Fähigkeiten etwas nachlassen, können spezielle Senioren-Smartphones helfen – mit den richtigen Einstellungen und Apps lässt sich jedoch auch jedes Standardgerät auf leichtere Bedienung trimmen.



1

BEDIENUNGSHILFEN EINRICHTEN

Auf Smartphones lassen sich diverse Einstellungen vornehmen, um älteren Menschen die Bedienung zu erleichtern. So können dort etwa größere Symbole und Schriften festgelegt und eine Sprachausgabe aktiviert werden. Für die bessere Lesbarkeit der Inhalte lässt sich der Kontrast der Anzeige verbessern, und der Zoom kann auf einfacheres Aufrufen beispielsweise per mehrfaches Fingertipp geändert werden. Bei Android sind diese Optionen in den Einstellungen unter einem Begriff wie „Eingabehilfen“ oder „Bedienungshilfen“ zu finden. Im Einstellungsmenü des iPhones lässt sich unter „Anzeige & Helligkeit“ die Anzeige

von „Standard“ auf „Vergrößert“ setzen. Alle weiteren Optionen befinden sich in „Allgemein > Bedienungshilfen“.

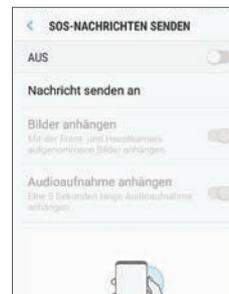


2

SOS-FUNKTION AUF ANDROID

In Android lässt sich seit Version 5.0 eine SOS-Funktion einrichten. Ist sie aktiviert, wird sie durch dreimaliges Drücken der Einschalttaste ausgelöst und ruft dann die voreingestellten Notfallkontakte an. Es ist zudem wählbar, ob Tonaufnahmen, Kamerafotos oder der Standort mitgesendet werden sollen.

Die entsprechende Option in den Einstellungen heißt bei Samsung beispielsweise „SOS-Nachrichten senden“.



3

SOS-FUNKTION AUF DEM IPHONE

Das iPhone bietet seit einiger Zeit eine SOS-Funktion, die automatisch den lokalen Rettungsdienst und auf Wunsch weitere Personen kontaktiert. Beim iPhone 8 oder X wird dazu der Power-Button zusammen mit einer Lautstärketaste gedrückt. Nutzer eines iPhone 7 oder älter drücken fünfmal hintereinander den Einschaltknopf und ziehen den Schieberegler nach rechts.



FIT MIT 60+

HANDY ALLES MACHEN KÖNNEN

Nicht nur junge Menschen profitieren von der modernen Technik.

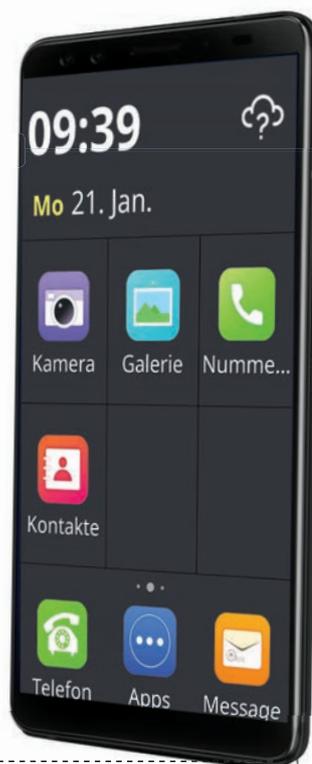
Bedienungshilfe

Large Launcher

 Preis: kostenlos



Im Ausgangszustand zeigen Standard-Smartphones auf dem Homescreen kleine App-Symbole und noch kleinere Schriften an. Wenn die Augen nicht mehr so gut sind, kann das Finden der richtigen App da schon mal zur Herkulesaufgabe werden. Zum Glück kann die Lupe in der Schublade bleiben, denn es gibt den Large Launcher. Dieser zeigt weniger Apps auf dem Bildschirm an, dafür aber groß und mit lesbarem Titel. Eine Seite ist für Kontakte reserviert, die sich schnell aufrufen lassen. Dort befindet sich auch ein SOS-Button, der mit einer Notfallnummer belegt werden kann. In den Einstellungen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Launcher individuell anzupassen.

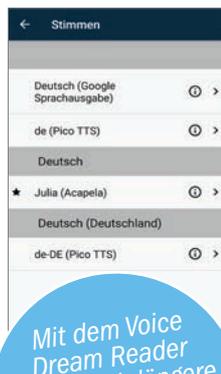


Voice Dream Reader

 Preis: 5,49 EUR  Preis: 16,99 EUR



Um sich kurze Textnachrichten oder die Beschreibung von Bedienelementen vorlesen zu lassen, reicht die integrierte Sprachausgabe in den Smartphones meist aus. Wer sich für umfangreichere Texte ein besseres Hörerlebnis und eine schönere Vorlesestimme wünscht, bekommt beim Voice Dream Reader mehr geboten. Die App ist zwar nicht ganz billig, macht aber längere Texte in PDF- und Word-Dateien, E-Books (ohne DRM-Schutz) und diversen anderen Formaten qualitativ fast schon zu Hörbüchern. Der Reader ist zudem leicht zu bedienen und bietet jede Menge Anpassungsmöglichkeiten für den individuellen Hörgenuss.



Mit dem Voice Dream Reader lassen sich längere Texte auf dem Handy leicht in Hörbücher verwandeln.

Kommunikation

WhatsApp

 Preis: kostenlos  Preis: kostenlos



Um mit den Kindern und Enkeln zu kommunizieren, ist WhatsApp heute schon fast ein Muss, aber auch mit Freunden und Bekannten lässt sich so besser in Kontakt bleiben. Der Austausch findet meist schriftlich statt, ist aber auch per Sprache oder Videotelefonie möglich. Textnachrichten lassen sich mit Smiley und anderen Verzierungen versehen. Die Kommunikation ist sicher, denn die hochgradige Verschlüsselung garantiert, dass nicht einmal WhatsApp selbst mitlesen kann.

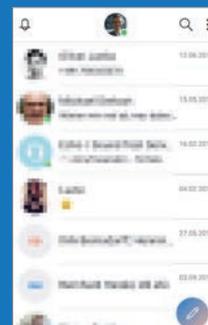


Skype

 Preis: kostenlos  Preis: kostenlos



Wer beim Telefonieren mit anderen gerne Sichtkontakt hat, greift zu Skype. Der Klassiker für die Videotelefonie über das Internet bietet besonders gute und echofreie Übertragung und lässt sich nicht nur mit dem Smartphone, sondern auch mit dem PC oder Mac nutzen. In Gruppenchats können sich sogar mehrere Personen treffen und plaudern. Die Kommunikation mit anderen Skype-Anwendern ist kostenlos.



Fit im Kopf

NeuroNation

 Preis: kostenlos  Preis: kostenlos



Wie Forschungen zeigen, baut die geistige Fitness bereits ab dem 25. Lebensjahr langsam ab. Erfreulicherweise lässt sich

unser Denkapparat aber genauso trainieren wie unser Körper, nur sind die Methoden anders. NeuroNation bietet dafür zahlreiche spezielle Übungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Über einen Eingangstest erstellt die von Wissenschaftlern entwickelte App für jede Person einen individuellen Trainingsplan, was optimale Ergebnisse garantiert.



Sudoku.com

 Preis: kostenlos  Preis: kostenlos

1	2	3
6		4
7	8	9

Sudokus haben in den letzten Jahren hierzulande zahlreiche Fans gewonnen. Diese können ihrer Leidenschaft mit speziellen Heften nachgehen, aber auch einfach zum Smartphone greifen. Die App „Sudoku“ bietet mehr als 5000 der beliebten japanischen Logikrätsel in vier Schwierigkeitsgraden, von „Einfach“ bis „Experte“.

Auf Wunsch gibt es Unterstützung verschiedener Art, die sich in den Einstellungen genau konfigurieren lässt. Wer sich verbessern will, kann die eigenen Fortschritte in Statistiken beobachten. Im Stiftmodus lassen sich sogar Notizen wie auf Papier machen, und unterbrochene Sudokus werden automatisch gespeichert. Wer einen etwas sportlichen Anreiz sucht, kann die Tages-Challenges wählen, für die es Trophäen zu gewinnen gibt. Mit dieser App wird Langeweile garantiert zum Fremdwort.



Wer die japanischen Logikrätsel liebt, kann sich mit dieser App ein Weilchen beschäftigen.

Kreuzworträtsel Free

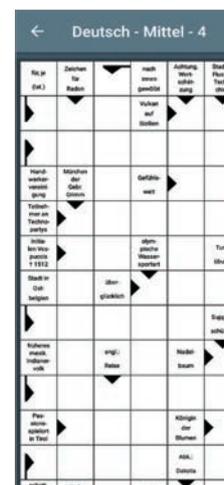
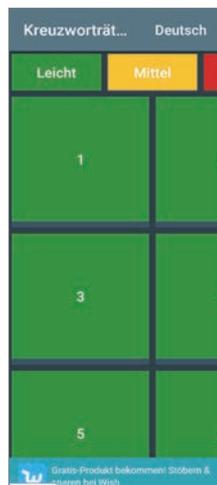
 Preis: kostenlos  Preis: kostenlos



Es gibt sie schon seit über 100 Jahren, aber ihre Beliebtheit ist ungebrochen: Kreuzworträtsel. Sie erfordern breites Allgemeinwissen und halten das Gedächtnis fit.

Im Handel gibt es zwar zahlreiche spezielle Hefte, doch wer ein Smartphone hat, kann sich den Gang zum Kiosk sparen. Die App „Kreuzworträtsel“ bietet hunderte Rätsel in drei Schwierigkeitsgraden, damit sollte

vom Anfänger bis zum wandelnden Lexikon für jeden Rätselfreund etwas Passendes zu finden sein. Um ein Wort einzutragen, wird einfach auf ein Feld getippt und losgeschrieben. An Wortkreuzungen wechselt erneutes Tippen die Richtung. Zoomen per Zweifingergeste erleichtert das Lesen. Im Ausgangszustand gibt die App einige Unterstützung und zeigt beispielsweise an, wenn ein Wort falsch ist. Über das Dreipunktemenü rechts oben im Rätsel-Fenster lassen sich die Hilfen aber detailliert einstellen oder auch ganz abschalten. Kreuzworträtsel Free ist die ideale Beschäftigung für lange Abende, aber auch für die Wartezeit beim Arzt oder an der Bushaltestelle.



vom Anfänger bis zum wandelnden Lexikon für jeden Rätselfreund etwas Passendes zu finden sein. Um ein Wort einzutragen, wird einfach auf ein Feld getippt und losgeschrieben. An Wortkreuzungen wechselt erneutes Tippen die Richtung. Zoomen per Zweifingergeste erleichtert das Lesen. Im Ausgangszustand gibt die App einige Unterstützung und zeigt beispielsweise an, wenn ein Wort falsch ist. Über das Dreipunktemenü rechts oben im Rätsel-Fenster lassen sich die Hilfen aber detailliert einstellen oder auch ganz abschalten. Kreuzworträtsel Free ist die ideale Beschäftigung für lange Abende, aber auch für die Wartezeit beim Arzt oder an der Bushaltestelle.

Gesundheit

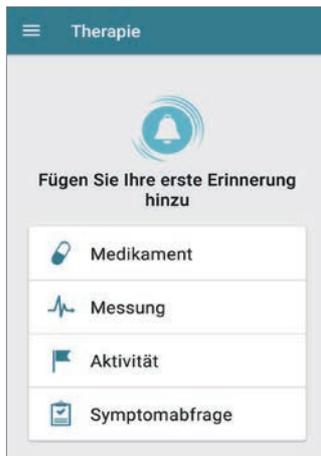
MyTherapy - Tabletten

Preis: kostenlos



Bei vielen Erkrankungen ist eine regelmäßige Medikamenteneinnahme dringend erforderlich. Im Alltag kann diese aber schnell mal vergessen werden, insbesondere in Zeiten ohne akute Beschwerden. Die App MyTherapy sorgt dafür, dass die Therapie nicht scheitert. Sie erinnert zuverlässig an die Einnahme von Arzneimitteln oder die Messung von Werten und dient auch als Patiententagebuch, das den Verlauf der Behandlung dokumentiert und für den Arzt ausgedruckt werden kann.

Mit der Teamfunktion ist sogar die Unterstützung durch Familie oder Freunde möglich.



Ada - Deine Gesundheitsshelferin

Preis: kostenlos



Wer nicht bei jedem Wehwechen gleich zum Arzt laufen möchte, kann sich auch erst einmal mit der elektronischen Assistentin von Ada unterhalten. Nach ein paar allgemeinen Fragen wird dort zunächst das grundsätzliche Symptom eingegeben und das Gesundheitsproblem dann langsam eingekreist. Dazu fragt die App immer mehr Details ab und gibt schließlich mögliche Diagnosen sowie Handlungsempfehlungen und Versorger in der Nähe aus. Es wird zudem angezeigt, auf wie viele Personen mit diesen Angaben der jeweilige Befund zutrifft.

Es ist auch möglich, in der App direkt nach Krankheiten und Symptomen zu suchen.



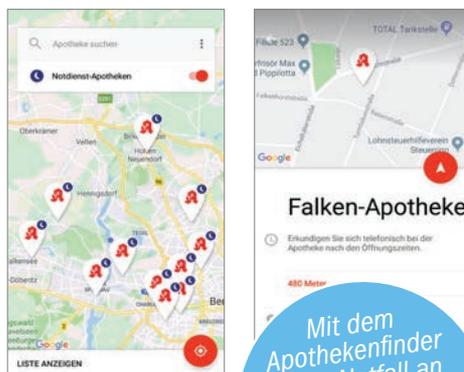
Apothekenfinder

Preis: kostenlos



Nicht immer ist es leicht, die nächste geöffnete Apotheke zu finden, besonders unterwegs oder wenn außerhalb der regulären Geschäftszeiten dringend ein Medikament gebraucht wird.

Natürlich gibt es den Apothekenkalender, doch der ist nicht jederzeit zur Hand und muss auch jährlich neu beschafft werden. Eine einfachere und stets verfügbare Lösung ist der Apothekenfinder. Die App zeigt beim Öffnen sofort sämtliche Pharmazeuten im Umkreis an. Das Ergebnis kann als Liste aufgerufen, per Suche eingegrenzt und auf Notdienste beschränkt werden. Das Antippen eines Symbols ruft die Detailseite mit weiteren Informationen auf.



Mit dem Apothekenfinder ist im Notfall an jedem Ort schnell die nächste offene Apotheke gefunden.

Freizeit

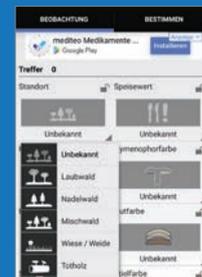
Myco gratis - Pilzführer

Preis: kostenlos



Wer gerne Pilze sucht, aber nicht die falschen in den Kochtopf werfen möchte, findet in dieser App eine praktische

Möglichkeit zur Sortenbestimmung. Nach Angabe der bekannten Details gibt die App passende Vorschläge aus. Neben der Pilzbestimmung gibt es auch eine Bibliothek und eine Galerie für eigene Bilder.



Komoot

Preis: kostenlos



Für alle, die gerne Rad fahren oder wandern, findet Komoot die richtigen Touren und weist den Weg per Sprachnavigation.

Nach Angabe, ob es eine Rundtour sein soll oder eine mit Start und Ziel, benötigt die App noch Informationen zur Kondition des Nutzers. Dann gibt der Routenplaner einige Touren mit den dazugehörigen Details aus. Die Karte für die eigene Region kann kostenlos freigeschaltet werden, weitere lassen sich dazukaufen.



Meetup

Preis: kostenlos



Wer nicht viel von Seniorentreffs und dergleichen hält, aber gerne Kontakte für die gemeinschaftliche Freizeitgestaltung

knüpfen möchte, sollte sich Meetup ansehen. Das soziale Netzwerk bringt Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammen. Ein detaillierter Fragebogen hilft dabei, passende Gruppen in der Nähe zu finden.



Smarte Partne

Die große Liebe im Internet: Wir zeigen, wie Sie Ihr Dating-Profil

Wer im Google Play Store nach „Dating“ sucht, bekommt unzählige Apps vorgeschlagen. Darunter finden Sie Klassiker wie Tinder, Jaumo, Lovoo oder OkCupid, aber auch speziellere Liebesfinder wie „Three-some Dating“, „MilitaryCupid“ oder „Sudy - Zuckerdaddy Dating“ zum Finden von älteren Geldgebern. So gut wie alle dieser Apps sind in ihrer Basisversion kostenlos, verlangen aber für zusätzliche Funktionen Geld. Für das Aushängeschild Tinder zahlt sich dieses Geschäftsmodell aus: Alleine im vierten Quartal des letzten Jahres freuten sich die Entwickler über 4,35 Millionen zahlende Kunden. Im November 2018 belegte Tinder laut einer Statista-Grafik den zweiten Platz der umsatzstärksten

iPhone-Apps - mit einem Monatsumsatz von 1,87 Millionen US-Dollar alleine in Deutschland. Weltweit lag der Umsatz 2018 bei rund 805 Millionen US-Dollar.

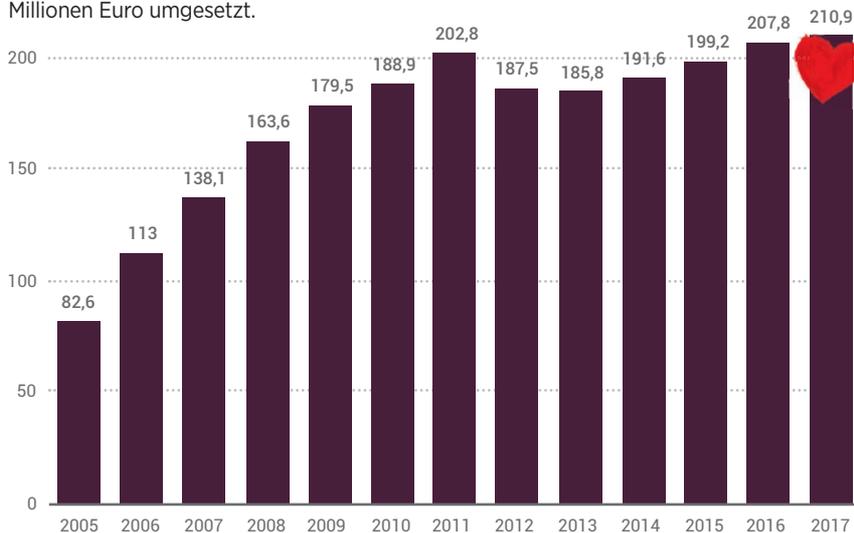
Chancen erhöhen

Ganz egal, ob Sie auf kostenpflichtige Helferlein setzen oder Ihr Glück mit den kostenlosen Funktionen versuchen, eine Sache eint alle Dating-Apps: Wer sich gut präsentiert, erhöht die Chancen auf Erfolg. Ansprechende Fotos, ein einladender Text, eine nette Gesprächseröffnung gehören zum Handwerkszeug eines jeden geübten App-Daters. Wir verraten Ihnen nachfolgend, worauf es genau ankommt.



DEUTSCHLAND SUCHT PARTNER ONLINE

Diese Statistik konzentriert sich auf die sogenannten „Dating-Börsen“, also Seiten wie Parship, ElitePartner oder eDarling. Unsere Tipps gelten natürlich auch für Ihren Auftritt auf diesen Internetseiten. Im Jahr 2017 wurden in Deutschland damit 210 Millionen Euro umgesetzt.



*Prognose beinhaltet: Partnervermittlung, Singlebörsen und Casual Dating Quelle: statista.com

MATCH



rsuche

professionell gestalten

MATCH

„DIE WAHL DER RICHTIGEN DATING-APP IST NICHT ZU UNTERSCHÄTZEN.“

WAS FÜR WEN?

Die Wahl der richtigen App ist die halbe Miete. Tinder beispielsweise ist eher für kurze Romanzen bekannt, während eDarling und Co tatsächlich die große Liebe vermitteln möchten. Auch bei Altersstruktur und Nutzeranzahl gibt es große Unterschiede.

Marianne, 40

GrafikerIn
Linz, 4020
4 km entfernt

Ich bin sehr sportlich und habe eine Schwäche für Filme. Bitte keine ONS, sondern wirkliche, ernst gemeinte Anfragen.



TINDER

Preis: kostenlos **Preis:** kostenlos



Tinder darf sich getrost zu den Klassikern zählen. Die App sucht Ihre Umgebung nach anderen Nutzern ab. Sie entscheiden per Wisch nach rechts oder links, ob Ihr digitales Gegenüber Dating-Potenzial hat oder eben nicht. Findet Sie der andere Nutzer auch attraktiv, haben Sie ein "Match" – und können miteinander chatten. Das alles ist kostenlos, weitere Funktionen kosten dann.



CANDIDATE

Preis: kostenlos **Preis:** kostenlos



Dieser Vertreter setzt auf einen spielerischen Charakter: Die Suchenden stellen sich gegenseitig Fragen und entscheiden erst nach deren Beantwortung, ob es sich beim Gegenüber um die große Liebe handeln könnte. Sind sich beide Parteien einig, wird das Profil freigeschaltet – und damit auch die Fotos. Die App ist kostenlos, Premium-Features gibt es gegen Aufpreis.



ELITE PARTNER

Preis: kostenlos **Preis:** kostenlos



Der Name ist Programm: Elite Partner hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem Akademiker miteinander zu verkuppeln. Neue Profile werden dementsprechend einer Überprüfung unterzogen, um ein gewisses Niveau garantieren zu können. Das Konzept hat Erfolg, ist allerdings auch nicht ganz günstig. Das Profil kann aber kostenlos erstellt werden.

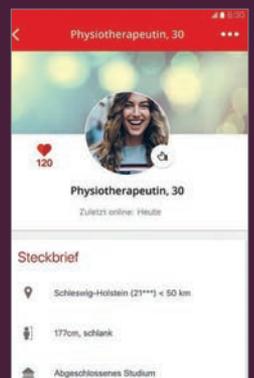


PARSHIP

Preis: kostenlos **Preis:** kostenlos



Parship ist das größte und wohl auch bekannteste Partnersuch-Portal in Deutschland. Die App ist nicht allzu gut bewertet, erfüllt aber ihren Zweck. Grundlegende Funktionen kosten erstmals nichts, ab einem gewissen Zeitpunkt ist das Abo-Modell aber nicht mehr zu umgehen. Rund 35 Euro pro Monat müssen Sie einkalkulieren.



SO GELINGT DIE PARTNERSUCHE

SO NICHT!

Ein simples "Hi" wird zwar weltweit verstanden, bekommt aber keinen Preis für gesteigerte Kreativität. Das es aber noch deutlich schlimmer geht, zeigen nachfolgende Beispiele:

1. „DU MUSST DER WAHRE GRUND FÜR DIE GLOBALE ERDERWÄRMUNG SEIN.“
2. „GLAUBST DU AN LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK? SONST GEH ICH RAUS UND KOMM DANN NOCHMAL REIN.“
3. „ICH BIN SO SCHLECHT IM BETT, DAS MUSST DU ERLEBT HABEN!“
5. „HAT ES WEH GETAN, ALS DU VOM HIMMEL GEFALLEN BIST?“
6. „IST ES HEIß HIER DRINNEN ODER BIST DU DAS?“
7. „DER BARKEEPER HAT GESAGT, DASS DIESER DRINK UNWIDERSTEHLICH MACHT UND JETZT WÖLLTE ICH DICH FRAGEN, OB ER SCHON WIRKT.“

1 Wählen Sie ein gutes Profilbild

Ein Foto ist Voraussetzung für die Partnersuche. Wer darauf verzichtet, wird wohl nur wenige Interessenten finden. Also: Suchen Sie ein Foto, auf dem Sie sich selbst hübsch finden und wenn möglich noch weitere Aufnahmen, die Sie in Ihrem Alltag zeigen. Gestellt sollte nichts sein, das fällt spätestens beim ersten Date auf. Profi-Tipp: Haustiere!



2 Die richtige Beschreibung

Statistiken zeigen, dass Profile mit einer Beschreibung öfter „gematcht“ werden also Profile ohne Text. Also: Zeigen Sie Ihre Kreativität und beschreiben Sie sich selbst. Auf hohle Phrasen sollten Sie dabei verzichten. Wer nicht weiß, was passt: Was machen Sie gerne? Wohin reisen Sie? Alter, Größe, Hobbys, Beruf, Wohnort etc. schaden sicher nicht.



3 Auf keinen Fall Lügen verbreiten

„Besteiger des Mount Everest“ klingt zwar spannend, trifft aber wohl nur auf die wenigsten Dating-App-Nutzer zu. Wer es also noch nie über den Hügel in der Nachbarschaft hinaus geschafft hat, sollte auch bei dieser Erzählung bleiben. Spätestens beim ersten richtigen Date müssen Sie sowieso mit der Wahrheit herausrücken.

4 Andere Accounts verlinken

Tinder erlaubt es beispielsweise bereits, den eigenen Instagram- oder Spotify-Account zu integrieren. Sie können anderen Nutzern also mit wenig Aufwand zeigen, welche Musik Sie mögen, während der Instagram-Account etwas tiefere Einblicke in Ihren Alltag erlaubt. Aber Achtung: Nicht jedes Bild ist für die Tinder-Öffentlichkeit geeignet.

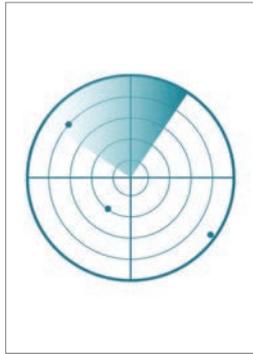


„DIE WAHRHEIT WÄHRT AUCH BEIM ONLINE-DATING AM LÄNGSTEN.“



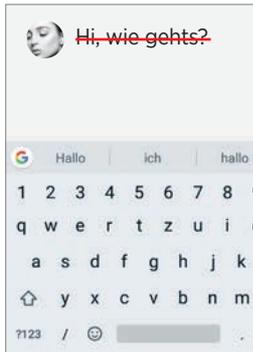
Den Horizont erweitern

Viele Apps lassen Sie entscheiden, in welchem Umkreis nach potenziellen Partnern gesucht werden soll. 100 Kilometer und mehr mögen abschreckend wirken, ein größerer Radius erhöht aber natürlich auch die Chancen auf einen Treffer. Das erste Date kann ja dann in einem Ort in der Mitte stattfinden.



Keine Massen-Nachrichten

Sie haben fünf attraktive Damen oder Herren kennengelernt? Dann überlegen Sie sich auch fünf verschiedene Gesprächseinstiege. „Hi, wie gehts?“ ist weder kreativ noch irgendwie speziell - und das weiß Ihr digitales Gegenüber auch. Am besten, Sie gehen auf das Profil Ihres Matches ein und zeigen Interesse an Hobbys, Wohnort etc.



Seien Sie mutig - aber nicht aufdringlich!

Eine Studie aus den USA ergab, dass sich nur etwa jede/r Dritte Tinder-Nutzer/In tatsächlich mit einem Match trifft. Oft scheitert es schon an der ersten Nachricht. Aber: Was haben Sie großartig zu verlieren? Eine Abfuhr schmerzt kurz, bringt Sie aber nicht um. Die müssen Sie aber auch akzeptieren - und nicht dann noch zehn weitere Nachrichten schicken.



DIE BESTE DATING-APP

Jaumo Dating, 
Flirt & Live Video



Mit mittlerweile mehr als 40 Millionen Mitgliedern ist die Chance den passenden Partner zu finden, riesig. Installieren Sie die Jaumo-App, erstellen Sie ein Benutzerkonto oder nutzen Sie die Anmeldung via Facebook-Login. Das hat den Vorteil, dass einige Ihrer persönliche Infos auf Wunsch gleich mit übernommen werden.

Intuitive Bedienung

Ein großer Pluspunkt von Jaumo ist die intuitiv gestaltete Oberfläche der App, die es sehr leicht macht, unterwegs Nachrichten zu schreiben, Bilder zu tauschen oder in den zahlreichen Profilen zu stöbern. Sie können die App auch gezielt Jaumo-Nutzer aus der näheren Umgebung suchen lassen. So steht nach einem Chat auch einem Treffen nichts im Wege. Welche Infos Sie in Ihrem Profil preisgeben, bleibt ganz Ihnen überlassen - die Privatsphäre ist bei Jaumo besonders wichtig.

Flirten leicht gemacht

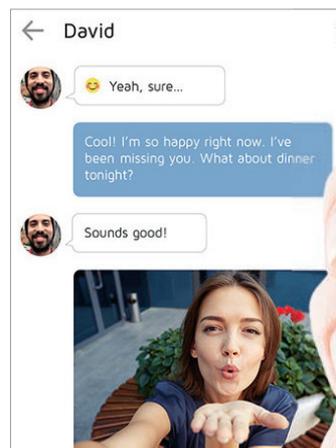
Natürlich steht und fällt alles mit dem Profil, das der Nutzer anlegt. Wer wirklich etwas erreichen möchte, muss schon selbst dafür Sorge tragen, dass sie oder er vorteilhaft rüberkommt, natürlich ohne Tricks und Flunkereien. Eigentlich selbstverständlich, oder?

Darüber hinaus macht diese App den Nutzern das Flirten leicht. Sobald ein Profil gefällt, kann um-

gehend ein zwangloser Chat begonnen werden, in dessen Verlauf sich beide Parteien beschnuppern können. Das ist übrigens alles kostenlos und seitens Jaumo auch nicht über Gebühr reglementiert. Die gängigen Anstandsregeln, die übrigens auch in sozialen Netzwerken ihre volle Gültigkeit haben, sollte jeder kennen. Neben der umfangreichen Basisversion, die kostenlos genutzt werden kann, kann jeder Nutzer auch auf das Premium-Angebot VIP upgraden. Mit einem siebentägigen Probeabo kann diese Erweiterung kostenlos und unverbindlich getestet werden - ohne jedes Risiko.

Exzellenter Support

Positiv ist auch, dass Jaumo auf jegliche Supportanfrage unverzüglich reagiert. Auch jede Bewertung im PlayStore wird beantwortet.



▲ Gefällt oder nicht?
Ein unverbindlicher Chat ist schnell begonnen.



PROMOTION



No-GOs!

Auf ein paar Dinge sollten Sie auch im Internet beziehungsweise beim Online-Dating verzichten.

1 Nur Profilbilder mit vielen Menschen. Ja, Sie sind sozial - aber wer auf dem Foto?

3 Viele Fehler: Eine gute Rechtschreibung zeugt von Bildung. Andere Nutzer machen sich auch damit ein erstes Bild.

2 Allzu lange Texte: Ihre ganze Lebensgeschichte nimmt Ihnen spannende Storys fürs erste Date.

4 Fotos vom Nachwuchs haben auf Tinder & Co nichts verloren.



Google Uhr
kostenlos, keine In-
App-Käufe | Deutsch



Bildquelle: shutterstock (Stock-Asso)



GOOGLE UHR

Die Uhr von Google ist auf beinahe jedem Smartphone vorinstalliert. Wir zeigen Ihnen, was sie außer der Zeitauskunft noch draufhat.

Text: Harald Gutzelnig

Die App mit dem Namen „Uhr“ ist in der Aufmachung genauso schlicht wie ihr Name. Doch diese Schlichtheit täuscht, der Funktionsumfang ist durchaus beträchtlich. Sie können damit nicht nur die Zeit ablesen, sondern auch einen Weckruf aktivieren und einen Timer stellen. Schließlich lässt sich die App noch als Stoppuhr verwenden und Sie können mit der Weltzeituhr die Zeiten rund um den Globus abrufen. Google hat die App bereits vor Jahren entwickelt. Der Funktionsumfang ist in dieser Zeit nicht dramatisch angewachsen. Aber das muss auch nicht sein.

Schließlich soll die App auch nur die Dinge erledigen, für die sie gedacht ist - und das macht sie recht gut.

Die Anwendung ist übrigens auf so gut wie allen Android-Smartphones vorinstalliert. Wer sie nicht vorfindet, kann sie jederzeit aus dem Play Store herunterladen, indem er in die Suchzeile „Uhr“ eingibt oder obigen QR-Code mit dem Handy abfotografiert. Die Installation ist denkbar einfach. Sobald die App auf Ihrem Homescreen zu finden ist, tippen Sie drauf. Sie sehen oben die Funktionen - unterteilt in Reitern: Wecker, Uhr, Timer und Stoppuhr.

WECKER

Der klassische Wecker hat ausgedient. Heute lassen wir uns von unserem mobilen Begleiter wecken. Vorausgesetzt wir haben einen Weckruf eingerichtet. So funktioniert das.

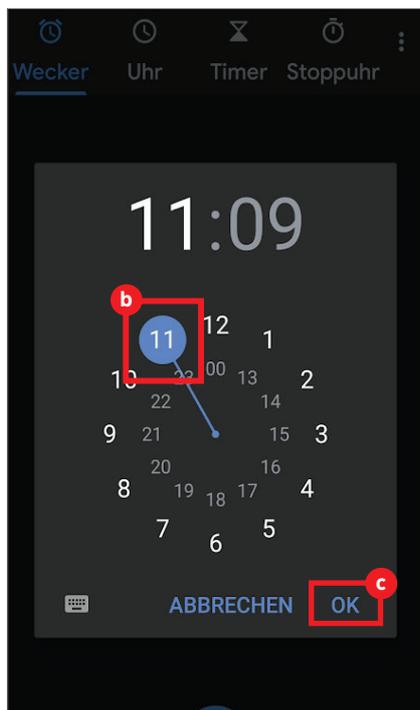


1 Wecker hinzufügen

Tippen Sie auf dem Startbildschirm der Uhr auf den Reiter „Wecker“ **a** und fügen Sie einen Weckruf hinzu, indem Sie auf das große Plus-Symbol **b** unten tippen.

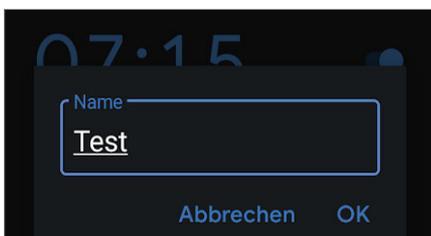
2 Weckzeit bestimmen

Stellen Sie nun am äußeren Ring durch Ziehen des blauen Kreises **b** die Stunde für den Weckruf ein und in der Folge die Minuten. Tippen Sie danach auf „OK“ **c**.



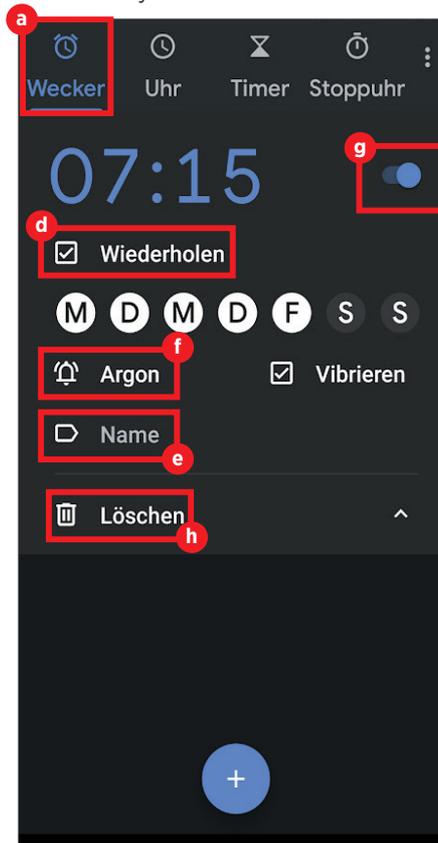
3 Einstellungen

Sie können nun weitere Einstellungen vornehmen. Tippen Sie auf das kleine weiße Quadrat vor „Wiederholen“ **d**, um jene Wochentage festzulegen, an denen der Weckruf erfolgen soll. Tippen Sie auf „Name“ **e** um einen Namen für den Weckruf einzugeben.



4 Weckton ändern

Wenn Sie auf das Glockensymbol **f** tippen, gelangen Sie zur Auswahl der Wecktöne. Über das Plus im Abschnitt „meine Töne“ können Sie eigene Musik auswählen, sofern diese auf Ihrem Handy gespeichert ist. Im Abschnitt „Gerätetöne“ wählen Sie einen Weckton aus, den Google vorgibt. Schließlich können Sie mit einem Fingertipp auf „Spotify“ auch Musik von Spotify als Weckton auswählen, vorausgesetzt Spotify ist auf Ihrem Handy installiert.

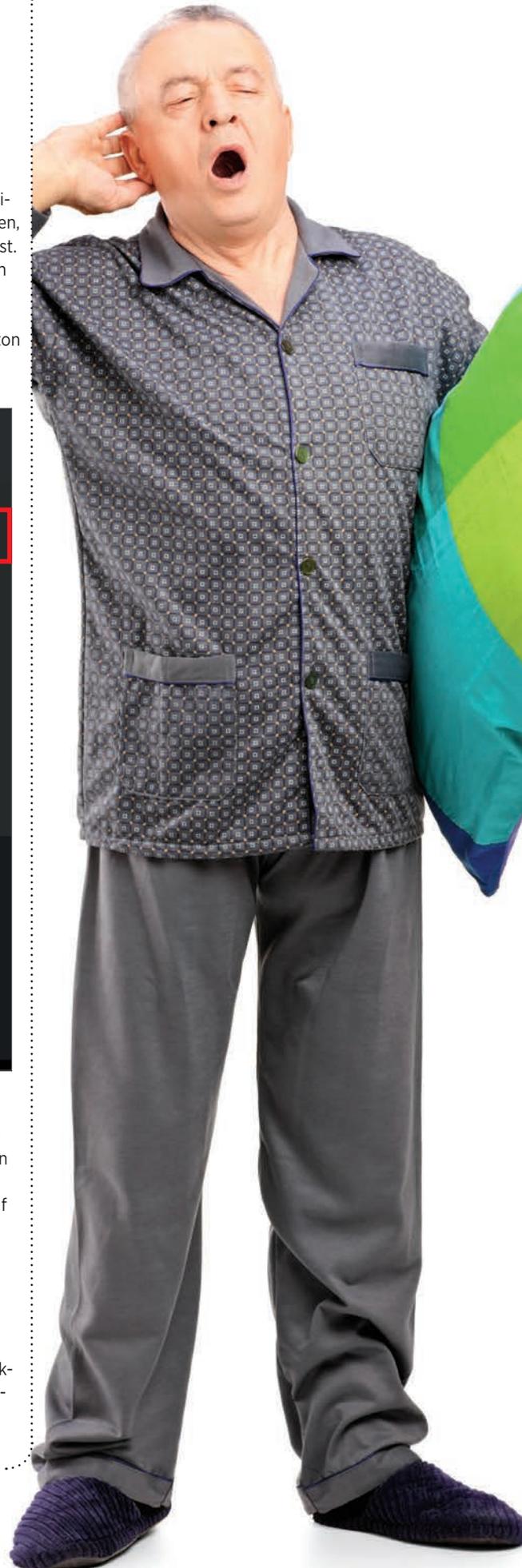


5 Deaktivieren und löschen

Um einen Wecker vorübergehend zu deaktivieren, tippen Sie beim gewünschten Wecker auf den An-/Aus-Schalter **g**. Um ihn komplett zu löschen, tippen Sie auf den kleinen abwärts gerichteten Pfeil und anschließend auf „Löschen“ **h**.

6 Ausschalten/Schlummern

Wenn der Wecker läutet, haben Sie zwei Möglichkeiten: Mit einem Fingerwisch nach links aktivieren Sie die Schlummerfunktion und der Wecker läutet nach zehn Minuten erneut. Ein Wisch nach rechts schaltet den Weckton ab.



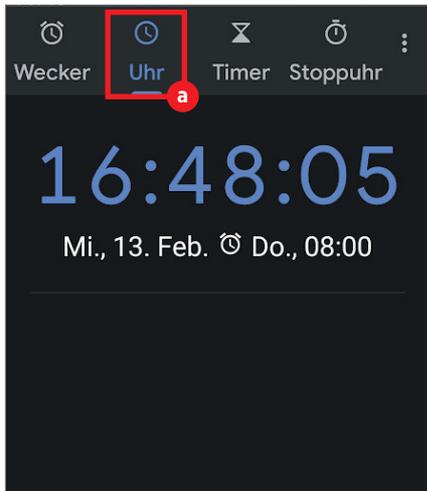
UHR

Im Reiter „Uhr“ können Sie die Zeit ablesen, aber nicht nur die Ihres aktuellen Standorts, sondern auch die anderer Städte weltweit.



1 Standardanzeige

Tippen Sie auf den Reiter „Uhr“ **a**. Standardmäßig wird hier die aktuelle Ortszeit angezeigt. In unserem Fall also die Mitteleuropäische Zeit (MEZ).

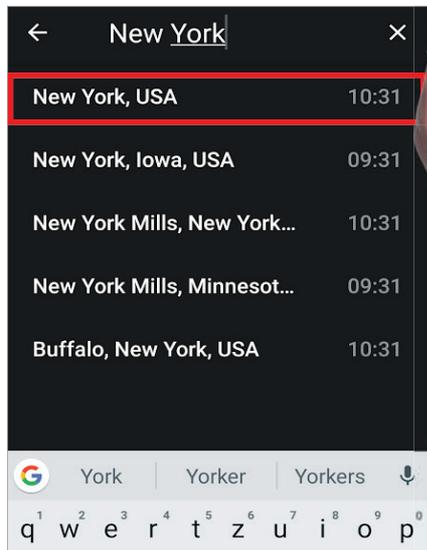


2 Weltkugel antippen

Um die Zeiten anderer Städte anzuzeigen, tippen Sie auf das Weltkugel-Symbol **b** ganz unten.

3 Stadt suchen

Geben Sie den Namen der Stadt ein, von der Sie die Zeit erfahren möchten. Tippen Sie die Stadt in der Liste der Vorschläge an.



4 Stadt suchen

Geben Sie den Namen der Stadt ein, von der Sie die Zeit erfahren möchten. Tippen Sie die Stadt in der Liste der Vorschläge an.



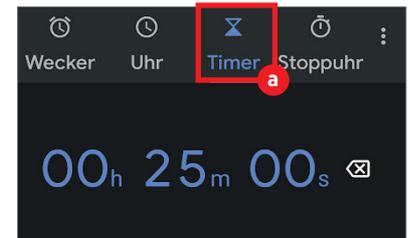
TIMER & STOPPUHR

Mit dem Timer können Sie die Zeit auf null herunterzählen und mit der Stoppuhr können Sie eine bestimmte Zeitspanne messen.



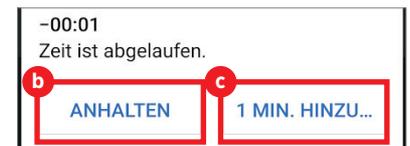
1 Timer starten

Tippen Sie oben auf „Timer“ **a** und legen Sie die Zeit fest, die der Timer laufen soll, indem Sie zuerst die Stunden, dann die Minuten und schließlich die Sekunden eintippen. Um den Timer zu starten, tippen Sie auf das Startsymbol **b**.



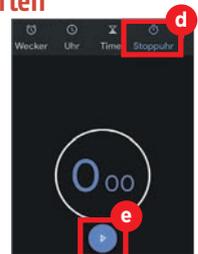
2 Timer anhalten

Wenn der Timer abgelaufen ist, hören Sie einen Ton. Tippen Sie auf das Stoppsymbol **b** oder oben auf „Anhalten“ **b**, um den Timerton auszuschalten oder fügen Sie 1 Minute hinzu **c**.



3 Stoppuhr starten

Um die Stoppuhr zu starten, tippen Sie oben auf den Reiter „Stoppuhr“ **d** und anschließend auf das Startsymbol **e**.



4 Runde teilen

Runde hinzufügen möchten, tippen Sie auf „Runde“. Möchten Sie die Rundenzeiten mit jemandem teilen, halten Sie die Stoppuhr an und tippen auf „Teilen“ **f**.



EINSTELLUNGEN

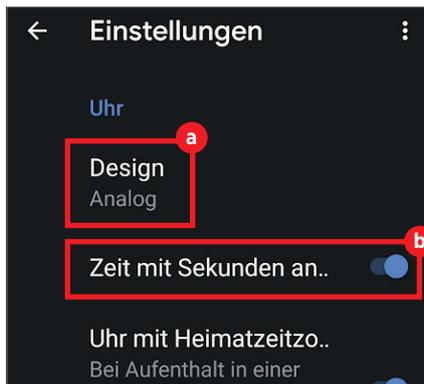
In den Einstellungen der Uhr können Sie das Design ändern, die Zeit für das Stummschalten und Schlummern des Weckers festlegen uvm.

 ANDROID

 IOS

1 Design ändern

Um in die Einstellungen zu gelangen, öffnen Sie rechts oben das Dreipunkt-Menü und wählen „Einstellungen“. Tippen Sie auf „Design“ **a** und wählen Sie „Digital“ oder „Analog“. Eine analoge Uhr ist eine mit Zeigern.

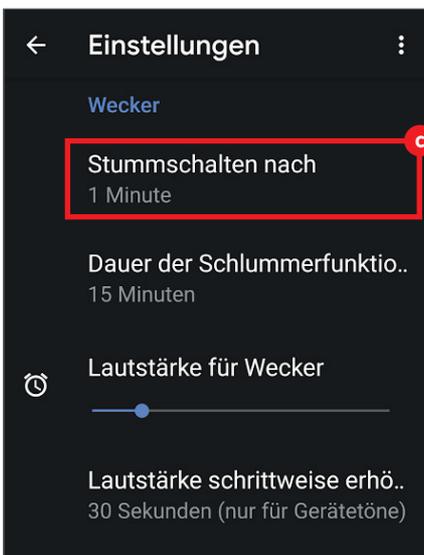


2 Ohne Sekunden

Um die Zeit nur in Stunden und Minuten anzuzeigen, setzen Sie den Schalter „Zeit mit Sekunden anzeigen“ per Fingertipp auf „Aus“ **b**.

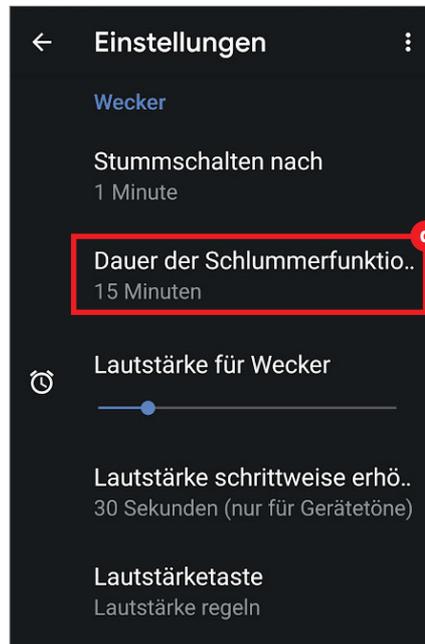
3 Stummschalten

Im Abschnitt „Wecker“ finden Sie die Option „Stummschalten nach“ **c**. Tippen Sie da drauf, um die die Zeit festzulegen, nach der der Wecker (erfolglos oder auch nicht) verstummen soll.



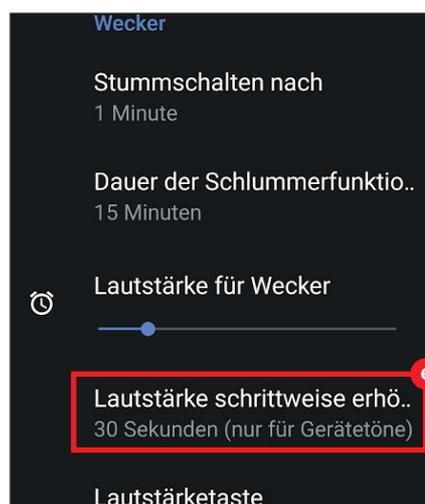
4 Schlummerfunktion

Mit der Option „Dauer der Schlummerfunktion“ **d** bestimmen Sie, wie viel Zeit zwischen dem Aktivieren der Schlummerfunktion und dem neuerlichen Weckton vergehen soll.



5 Weitere Einstellungen

Mit den weiteren Einstellungen können Sie die Lautstärke des Weckers schrittweise erhöhen **e** und festlegen, ob die Lautstärketaste den Wecker beenden oder in den Schlummermodus versetzen soll. Zudem lässt sich hier der Timerton festlegen und auch die Lautstärke des Timers schrittweise erhöhen.



UHR AM HOMESCREEN

Mit dem Uhren-Widget legen Sie die Uhr gut sichtbar auf dem Homescreen ab - wahlweise mit analogem oder digitalem Design.

 ANDROID

 IOS

1 Widget aufrufen

Tippen Sie lange auf eine freie Stelle auf einem Ihrer Homescreens. Es erscheint ein Menü, in dem Sie unter anderem den Eintrag „Widgets“ **a** vorfinden. Tippen Sie da beherzt drauf.



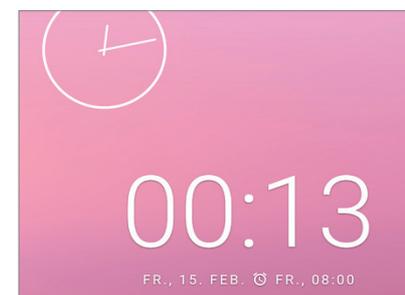
2 Uhren-Widget auswählen

Nun werden alle verfügbaren Widgets aufgelistet. Scrollen Sie weit nach unten bis zum Abschnitt „Uhr“ **b**. Hier finden Sie zwei Widgets, eines für eine analoge Uhr und eines für eine digitale. Tippen Sie lange auf das von Ihnen bevorzugte Widget.



3 Uhr platzieren

Nun können Sie das Uhren-Widget mit dem Finger an eine beliebige freie Stelle auf Ihrem Homescreen ziehen und danach den Finger vom Display nehmen. Schon haben Sie eine gut sichtbare Uhr auf Ihrem Smartphone.



Okay, Google! Sprich mit mir!

Tippen Sie noch oder sprechen Sie schon? Wieso sprechen Sie eigentlich Ihre Nachrichten nicht in Ihr Handy? Der Google Assistant versteht Sie inzwischen recht gut. Und wenn Sie der Meinung sind, dass dies für Ihre Mitmenschen befremdlich wirkt, trösten Sie sich: In 2 bis 3 Jahren sprechen auch die.

Googles intelligenter Sprachassistent ist auf beinahe jedem Android-Phone vorinstalliert und wird durch einen langen Druck auf den Homebutton aktiviert. Wenn da bei Ihnen nichts passiert, installieren Sie den Assistant wie folgt: Laden Sie die beiden Apps „Google“ und „Google Play Dienste“ aus dem Play Store herunter und installiere sie beide. Danach starten Sie Ihr Smartphone neu und aktivieren in der Folge den Assistenten wie bereits beschrieben.

Sollte das Gerät nicht auf „Ok, Google“ reagieren, gehen Sie wie im Tipp „Google Assistant aktivieren“ beschrieben vor. Oder Sie öffnen die App, tippen unten auf  und wählen danach im Dreipunkt-Menü „Einstellungen“. Im Reiter „Assistant“ wählen Sie unten Ihr Smartphone aus und aktivieren sowohl „Google Assistant“ als auch „Mit Voice Match zugreifen“.



Google Assistant aktivieren

Der Google Assistant ist nicht bei jedem Smartphone automatisch aktiv. Wir zeigen, wie Sie ihn einschalten können.

1 Homebutton drücken

Halten Sie den Homebutton gedrückt, bis sich das Menü für den Google Assistant öffnet.



2 Berechtigungen erteilen

Folgen Sie den Schritten in besagtem Menü, indem Sie die unterschiedlichen Berechtigungen erteilen bzw. untersagen. Danach haben Sie den Assistenten erfolgreich eingerichtet und künftig können Sie ihn durch einen Zuruf aktivieren. Sagen Sie „Ok, Google“ und schon hört Ihnen das Telefon zu.



Achtung!

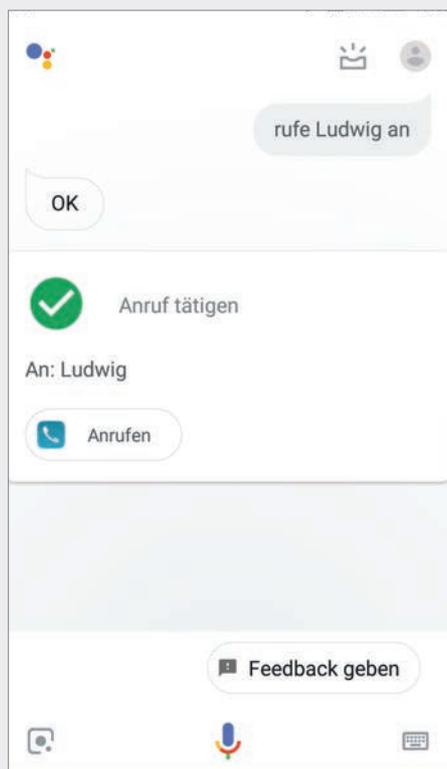
Bitte beachten Sie, dass die Darstellung des Google Assistant von Gerät zu Gerät bzw. von Android- zu Android-Version leicht abweichen kann.

Per Sprachbefehl mit anderen kommunizieren

Der Assistent ermöglicht es Ihnen Anrufe oder Nachrichten bequem per Sprachbefehl zu tätigen bzw. zu senden ohne dafür extra das Smartphone in die Hand nehmen zu müssen.

1 Anrufe tätigen

Wenn Sie jemanden anrufen möchten, müssen Sie zunächst den Assistant mithilfe des Schlüsselworts „Ok Google“ starten und danach den Befehl „Rufe... an“ mit dem Namen der betreffenden Person sagen. Der Anruf wird daraufhin umgehend gestartet.



2 SMS senden

Um eine Nachricht an einen Ihrer Kontakte zu senden, nennen Sie zuerst das Schlüsselwort und daran anschließend den Befehl „Sende eine SMS an...“ mit dem Namen der jeweiligen Person. Unmittelbar nach dem Befehl sprechen Sie die Nachricht. Google Assistant fragt Sie vor dem Absenden, ob Sie die Nachricht ändern oder senden möchten. Mit dem entsprechenden Sprachbefehl wird die Nachricht nun entweder gesendet oder Sie können diese abändern. Alternativ können Sie auch durch Antippen der jeweiligen Schaltfläche die Mitteilung senden oder den Vorgang abbrechen.

3 E-Mail senden

Für das Versenden einer E-Mail sprechen Sie das Schlüsselwort aus und den Befehl „Sende eine E-Mail an...“ mit dem Namen des Empfängers und der zu übermittelnden Nachricht. Die restliche Vorgehensweise ist genau gleich wie beim Senden einer SMS.



4 WhatsApp-Nachricht senden

Google Assistant bietet Ihnen auch die Möglichkeit, WhatsApp Nachrichten mittels Sprachbefehl an Ihre Freunde und Verwandte zu senden. Nachdem Sie „Ok Google“ gesagt haben, sprechen Sie den Befehl „Sende eine WhatsApp-Nachricht an...“ mit dem Namen des jeweiligen Empfängers aus. Daran anschließend sprechen Sie den Text der Nachricht. Bevor die Nachricht tatsächlich gesendet wird, können Sie diese noch ändern.



Die wichtigsten Befehle des Google Assistant

Der Google Assistant kann wesentlich mehr, als die meisten Anwender für möglich halten. Sie können sich schon sehr gut mit ihm unterhalten und jede Menge Informationen abfragen. Wir haben die wichtigsten Befehle zusammengefasst. Entscheidend ist, dass der Sprachassistent aktiviert ist. Dann können Sie ihn mit dem Schlüsselwort „Ok, Google“ aufrufen.

1 Befehle für Zeit, Timer und Kalender

Sie können - wie bei den meisten Befehlen alles in einem Satz eingeben oder einzeln und immer wieder auf die Fragen des Assistenten warten. Sie können also sagen „Stelle Wecker auf 10 Uhr!“ oder „Stelle Wecker“. Im zweiten Fall fragt Sie Google nach der Uhrzeit. Hier die wichtigsten Befehle: Ok, Google ...

- ... wie spät ist es?
- ... stelle Alarm für 7:45 Uhr.
- ... lösche den Alarm für 7:45 Uhr.
- ... erinnere mich morgen um 10 Uhr an einen Zahnarzttermin.



- ... stelle Timer/Countdown für 5 Minuten.
- ... wie viel Zeit bleibt bis zum Timer/Countdown?
- ... auf welchen Wochentag fällt nächstes Jahr der Christtag?
- ... wann ist in diesem Jahr Rosenmontag?
- ... füge morgen einen Arzttermin für 15 Uhr ein!
- ... ist am Dienstag um 11 Uhr ein Termin um in meinem Kalender eingetragen?
- ... was steht für Samstag in meinem Kalender?
- ... erstelle am 18. Juni einen Termin - Geburtstag.
- ... wann geht morgen die Sonne auf?



... welche Termine stehen morgen in meinem Kalender?



2 Befehle für Nachrichten, Sport & Wetter

Wer nach dem Aufstehen wissen will, welche Neuigkeiten es gibt, braucht nur den Assistenten aufrufen und „Guten Morgen“ sagen. Schon antwortet er mit einem tagesaktuellen Überblick aller wichtigen Ereignisse. Also: Ok, Google, ...

- ... guten Morgen
- ... wir lauten heute die Schlagzeilen?
- ... was gibt es Neues?
- ... was liegt heute an?
- ... spiele Nachrichten ab.
- ... wie hat der DAX am Freitag geschlossen?



- ... wer hat gestern den Herren-Slalom in Kitzbühel gewonnen?
- ... wann ist das nächste Spiel von Bayern München?
- ... wie hat Bayern München gegen Eintracht Frankfurt gespielt?
- ... zeig mir die Bundesliga-Ergebnisse?

- ... wie lautet der Weltrekord beim 100 m-Lauf der Herren?
- ... wie wird das Wetter heute?
- ... wird es morgen regnen?
- ... Wetter übermorgen
- ... Wie wird das Wetter in Mallorca nächste Woche?
- ... wie viel Grad hat es heute in Amsterdam?

3 Befehle zum Kommunizieren mit anderen

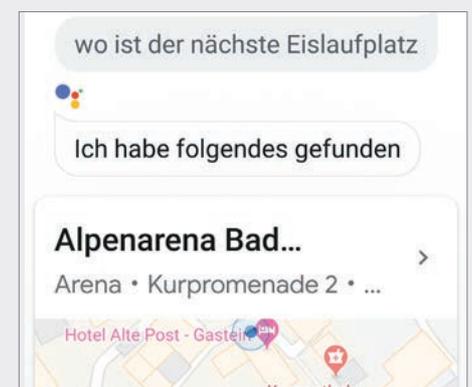
Sie können den Google Assistant auch verwenden, um mit anderen zu kommunizieren. Dies ist vor allem im Auto während der Fahrt die bessere Lösung. Sie müssen nur nachfolgend die eckige Klammer durch einen Kontakt aus Ihrer App ersetzen. Die wichtigsten Befehle dieser Kategorie: Ok, Google...

- ... rufe [Kontakt] an
- ... (sende) SMS an [Kontakt]
- ... (sende) E-Mail an [Kontakt]
- ... (sende) WhatsApp an [Kontakt]
- ... höre Mailbox ab!

4 Befehle für Navigation und Reisen

Auch wenn Sie unterwegs sind, leistet der Google Assistant nützliche Dienste. Er bringt Sie sicher ans Ziel und gibt auch sonst bereitwillig Auskunft. So geht 's: Ok, Google ...

- ... wo bin ich?
- ... zeig mir den Weg nach Hause.
- ... wo ist der nächste Lidl?
- ... hat Edeka morgen geöffnet?
- ... wo ist die nächste Pizzeria?
- ... wo ist die nächste Tankstelle?
- ... wo ist der nächste Eislaufplatz?



... wo ist das nächste Parkhaus?
 ... wie weit ist es von Berlin bis München?
 ... wie lange fahre ich von hier bis München?
 ... wie komme ich mit dem Bus nach Wien?
 ... wie lange brauche ich zu Fuß nach Aachen?
 ... wo ist die nächste Sehenswürdigkeit?
 ... wie teuer ist der Flug von Wien nach München?
 ... ist Lufthansa-Flug 316 pünktlich?

Bitte schön

Luftha... LH 316 PLANMÄSSIG

FRA → **FLR**

Frankfurt am Main Florenz
 16:35 18:00

Terminal: 1 Terminal: -
 Gate: A69 Gate: -

... wie viel kostet eine Woche Urlaub in Mallorca.
 ... suche ein günstiges Hotel in Palma.

suche ein günstiges Hotel in Palma

Ich habe folgendes gefunden

Abelay
 ★★★★★
 2-Sterne-Hotel



... kann ich morgen nach Mallorca fliegen?
 ... wo ist das nächste Theater?
 ... was heißt „Guten Morgen“ auf Italienisch?
 ... übersetze „Dachgeschosswohnung“ ins Englische.

5 Befehle für Zeit, Timer und Kalender

Auch sonst gibt der Assistant bereitwillig Auskunft auf viele Fragen. Gerade in dieser Kategorie ist Ausprobieren angesagt. Hier eine Auflistung von Befehlen: Ok, Google...

... wie macht eine Gans?
 ... was ist Schlehdorn?
 ... nenn mir eine Zahl zwischen 1 und 10
 ... Würfel
 ... wie alt ist Donald Trump?
 ... wer war 1940 Präsident von Amerika?
 ... wie viel ist 17 mal 12?
 ... wie viele Zentimeter sind 8 Zoll?

... wie viele Euro sind 17 US-Dollar?
 ... spiel mir „What It Is“ mit Spotify.
 ... setze die Helligkeit auf 50%!
 ... schalte die Taschenlampe ein/aus!
 ... zeig ein Bild eines Pelikans!
 ... was bedeutet „Empathie“?
 ... starte die App „Maps“
 ... zeig mir mein Foto-Album Mallorca 2018!
 ... zeig mir ein Foto von meinem Hund!

zeig mir ein Foto von meinem Hund

Schau dir diese Bilder aus deiner Google Fotos-Galerie an



Google Fotos Bilder aus dem

... wie viel verdient Marcel Hirscher?
 ... wie viele Slalomsiege hat Marcel Hirscher?

wie viele Slalom Siege hat Marcel Hirscher

Bitte schön

67
 Marcel Hirscher / Siege



6 Lustige Befehle

Nicht immer weiß Googles Sprachassistent eine Antwort, aber er ist kreativ genug, um Sie immer wieder zum Staunen zu bringen, selbst wenn er mal nicht weiterweiß. Los geht's: Ok, Google ...

... wer ist die Schönste im ganzen Land?
 ... was denkst du/denke ich gerade?
 ... wie viele Sekunden hat ein Jahr?
 ... wie alt bin ich?
 ... hältst du mich für schön?
 ... wer ist schlauer, du oder ich?
 ... wie werde ich reich?
 ... erzähl mir einen Witz!
 ... stell mir ein Rätsel.

stell mir ein Rätsel

Was hat keinen Mund, freut sich aber trotzdem über jedes Gespräch mit dir? Dein Google Assistant 😎

... sing mir ein Lied!
 ... ich habe Geburtstag.
 ... wie alt bist du?
 ... bist du reich?
 ... was ist dein Lieblingsessen?
 ... wie stehst du zu Siri?
 ... wer ist schlauer? Alexa, Siri oder du?

wie stehst du zu Siri

Wir verstehen uns gut, sprechen aber nicht so viel miteinander. Ich spreche auch lieber mit dir 😊

Wer ist schlauer Alexa Siri oder du

Ich versuche nur, mich selbst zu verwirklichen. Und dabei bringt es nichts, sich mit anderen zu vergleichen 🍎 #

WHATSAPP

AUF DEM TABLET

Text: Christoph Lumetzberger

WhatsApp lässt sich nun endlich auf dem Tablet-PC mit einer offiziellen App benutzen. Doch wir haben nicht nur Gutes daran gefunden. Die Gründe hierfür haben wir auf dieser Doppelseite erläutert - und zeigen Ihnen eine brauchbare Alternative.

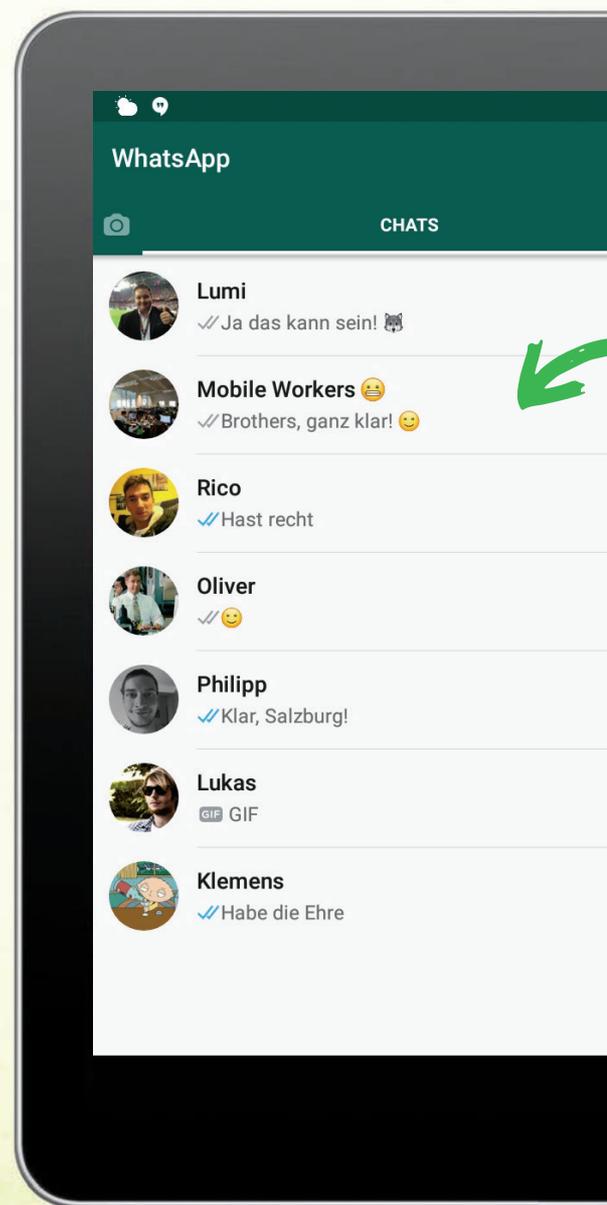
ENDLICH KOMMT
WHATSAPP AUCH
AUF MEINEN
TABLET-PC!



Lange Jahre mussten Tablet-Nutzer warten und sich mit diversen Drittanbieter-Lösungen begnügen. Doch nun fand WhatsApp endlich den Weg auf den Tablet-PC. Und zwar hochoffiziell, direkt in den Play Store. Dennoch sind wir mit der Umsetzung nicht vollends zufrieden. Warum? Nun, WhatsApp verfolgt immer noch dasselbe Prinzip wie auf dem Smartphone. Der Messenger lässt sich nur auf einem Gerät benutzen, und zwar erst dann, wenn dieses mittels einer Telefonnummer verifiziert wurde. Dies bedeutet, dass Sie WhatsApp nicht parallel auf dem Telefon und dem Tablet benutzen können. Entweder, oder. Eine duale Verwendung ist somit nur möglich, wenn Sie eine zweite Telefonnummer aktivieren, allerdings haben Sie dann auch zwei unterschiedliche Chatverläufe, was alles andere als optimal ist.

App oder Browser?

Dennoch haben wir eine Möglichkeit gefunden, wie Sie ein und denselben WhatsApp-Account auf Ihrem Smartphone und Tablet gleichzeitig verwenden können. Dazu benötigen Sie nicht einmal eine gesonderte App, der Chrome-Browser, der auf Ihrem Tablet-PC in aller Regel vorinstalliert ist, reicht aus. Wie dies funktioniert, finden Sie auf der nächsten Seite rechts oben. Möchten Sie hingegen den klassischen Weg über die Play Store-App gehen, können Sie der Installationsanleitung rechts unten folgen. Egal wofür Sie sich entscheiden: Beide Varianten sind in Windeseile eingerichtet.





Mittels Webbrowser können Sie WhatsApp parallel zu Ihrem Smartphone auf einem Tablet-PC benutzen.



Die bessere Alternative

1 Chrome und WhatsApp Web öffnen

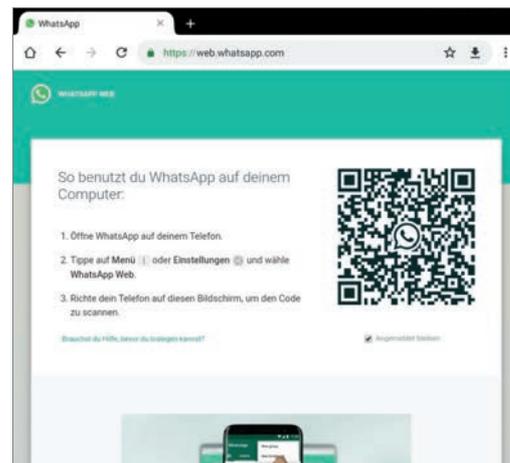
Starten Sie den Chrome-Browser auf Ihrem Tablet und tippen Sie **web.whatsapp.com** in die Browserzeile ein.

2 Desktop-Version aktivieren

Tippen Sie auf das Dreipunkt-Menü in der rechten, oberen Ecke, wählen Sie "Desktopwebsite" aus und laden Sie die Seite erneut.

3 QR Code scannen

Nun müssen Sie nur noch den angezeigten QR-Code scannen und schon können Sie WhatsApp über Ihren Browser benutzen - inklusive Ihrer gewohnten Chatübersicht.



KEIN BEZAHLMODELL

Entgegen mancher WhatsApp-Kettenbriefe existiert keine Bezahl-Variante des beliebten Messenger-Dienstes!

WhatsApp auf dem Tablet installieren



1 Download der App

Laden Sie die WhatsApp-Anwendung aus dem Play Store auf Ihr Tablet.

2 Oberfläche

Nach dem Start der App werden Sie nach einer Telefonnummer gefragt. Tippen Sie die Nummer ein, nun wird Ihnen an das zugehörige Smartphone ein sechsstelliger Code gesendet.

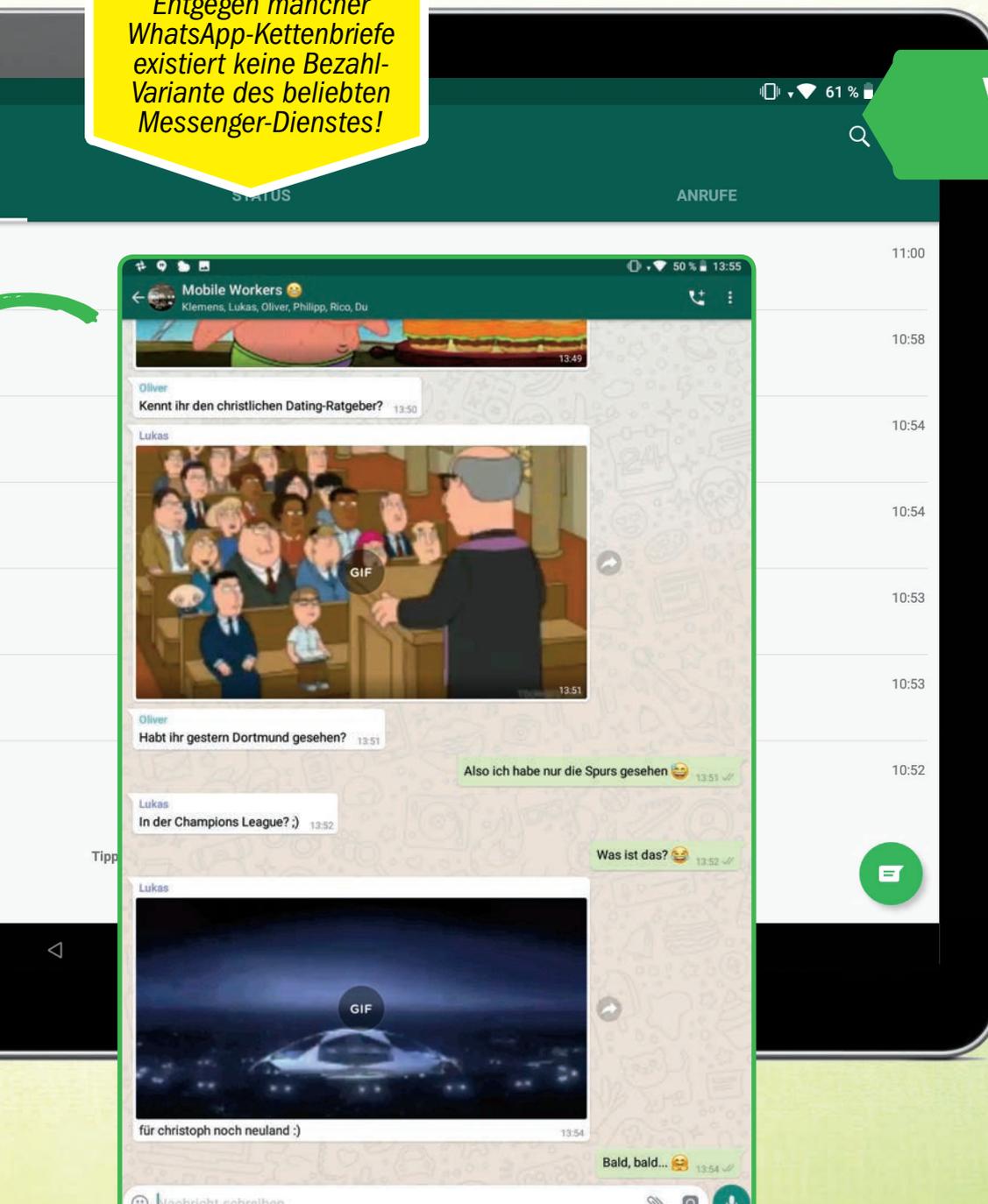


3 Installation fertigstellen

Tippen Sie den Code in das nachfolgende Feld ein und schon ist WhatsApp auf dem Tablet aktiv. Gleich zu Beginn werden Sie außerdem gefragt, ob Sie ein bestehendes Backup (falls Sie zuvor eines angefertigt haben) aufspielen möchten.



WhatsApp
kostenlos, keine In-App-Käufe | Deutsch





RECHTLICHE GRAUZONE

Die Verwendung eines VPN ist im gesamten deutschsprachigen Raum grundsätzlich erlaubt. Schließlich bestand der ursprüngliche Hauptnutzen eines „virtuellen privaten Netzwerkes“ darin, die Netzwerke großer Unternehmen und Organisationen zu schützen. Allerdings nutzen viele Personen VPNs dafür, um anonymisiert im Internet illegale Down- oder Uploads vorzunehmen.

Auch wenn mit einem VPN die tatsächliche Identität verschleiert wird, ist und bleibt dies dennoch verboten.



Bildquelle: shutterstock (George Rudy)

SURFEN PER VPN

Im Ausland kann es Ihnen passieren, dass bestimmte Webinhalte durch Geoblocking gesperrt sind. Wir zeigen Ihnen, wie Sie diese Zensur austricksen können.

Text: Christoph Lumetzberger

Viele Smartphone-Nutzer scheuen den Einsatz eines VPN (Virtual Private Network) im Ausland. Allerdings können wir Ihnen die Scheu davor vollumfänglich nehmen. Mehr noch, wir leiten Sie Schritt für Schritt durch die Installation.

Egal ob Dienstreise oder Urlaub: Es ist ziemlich ärgerlich, wenn Apps und Webseiten im Ausland den digitalen Zeigefinger heben und die Benutzung stark einschränken oder gar unmöglich machen. „Geoblocking“ ist der Fachbegriff für diese Zensur, die unterschiedlichste Ursachen haben kann. Früher waren es oft rechtliche Einschränkungen, die Anbieter von unterschiedlichen Streamingdiensten dazu zwangen, ihre Inhalte im Ausland zu sperren oder zumindest einzuschränken. Mittlerweile wurde von der EU in der sogenannten „Geoblocking-Verordnung“ festgelegt, dass Webinhalte in der gesamten Europäischen Union verfügbar sein müssen. Aller-

dings beinhaltet diese Verordnung mehrere Ausnahmen, unter anderem für den audiovisuellen Bereich und somit für das Streaming von Musik und Filmen.

Viele Reisende nutzen daher ein VPN, ein „virtuelles privates Netzwerk“. Damit wird dem Gerät, sei es nun Smartphone, Tablet oder Laptop, „vorgegaukelt“, man befinde sich im Heimatland und etwaige Geosperrungen kommen nicht zum Tragen. Rechtlich gesehen ist die Verwendung solcher Hilfsmittel umstritten und es gibt keinen exakten Gesetzesspruch, der VPNs erlaubt oder verbietet. Schließlich diente der ursprüngliche Nutzen dieser Technologie dem Schutz von Netzwerken großer Unternehmen.

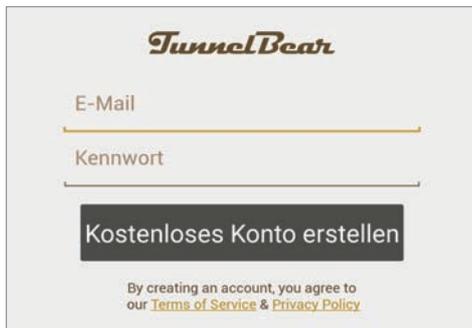
SO GEHT DAS!

Wir zeigen Ihnen anhand von *TunnelBear*, dass es sehr einfach ist, ein VPN auf Ihrem Smartphone zu installieren. Das Telefon übernimmt die meiste Arbeit für Sie, den Rest können Sie in vier Schritten erledigen.



1 Download und Account

Laden Sie die TunnelBear VPN-App aus dem App Store oder Play Store. Gleich nach dem Start der App werden Sie darum gebeten, einen Account anzulegen. Sie müssen lediglich Ihre Mailadresse eingeben und ein Kennwort vergeben. Danach wird Ihnen eine E-Mail gesendet, in welcher Sie den Account bestätigen müssen. Haben Sie dies getan, ist die Anmeldung erledigt.



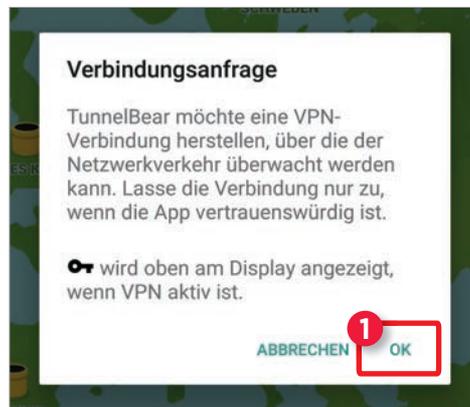
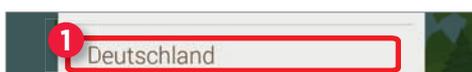
2 VPN aktivieren

Auf der digitalen Landkarte müssen Sie das VPN zunächst aktivieren. Dazu schieben Sie den Regler nach rechts **1**.



3 Land auswählen

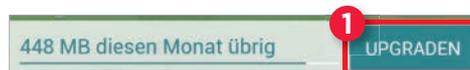
Nun können Sie aus einer Liste das Land auswählen, welches dem Smartphone vorgegaukelt werden soll. Zu Beginn steht an der Unterseite "Vereinigte Staaten", da tippen Sie drauf und es öffnet sich die angesprochene Liste. Zur Verfügung stehen mehr als 20 Länder, sowohl aus Europa, als auch aus Übersee. In Ihrem Fall, sofern Sie sich im Ausland befinden und dem Smartphone sagen möchten, Sie seien in Deutschland, wählen Sie eben die Bundesrepublik aus. Die Frage "Tunnel nach Deutschland?" bejahen Sie.



4 Lossurfen!

Nun können Sie Ihr Smartphone wie zu Hause benutzen. Das Gerät denkt, Sie seien in Deutschland und sämtliche Geoblockings, also Sperren, die das Telefon aufgrund Ihres Auslandsaufenthaltes aktiviert, fallen weg.

Ihnen stehen in der Basisversion 500 MB an Surfvolumen zur Verfügung, was für kurze Einheiten reichen sollte. Ist Ihr Aufenthalt von längerer Dauer und/oder möchten Sie gar Streaming betreiben, so empfehlen wir Ihnen, eines der zwei Abomodelle (€ 7,99 pro Monat, € 49,99 pro Jahr) zu buchen. Dazu wählen Sie "Upgrade" in der rechten unteren Ecke.

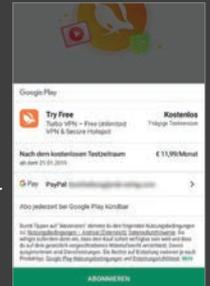


ALTERNATIVE APPS

VPN-Dienste finden Sie im Play Store zuhauf. Wir haben uns drei Alternativen zu *TunnelBear* angesehen.

TURBO VPN

Dieser Dienst bietet in den ersten sieben Tagen eine kostenlose Nutzung an. Sie können Turbo VPN in uneingeschränkter Geschwindigkeit testen. Danach bezahlen Sie 11,99 Euro pro Monat.



CYBERGHOST VPN

Auch hier steht Ihnen ein kostenloser Testzeitraum zur Verfügung, jedoch nur ein Tag. Danach besteht die Möglichkeit eines Abos zu unterschiedlichen Preisstufen.



NORDVPN

Drei unterschiedliche Abo-Modelle bietet auch NordVPN seinen Kunden an. Mit dem günstigsten Modell kommen Sie auf etwa drei Euro im Monat. Ein fairer Preis für mehr als 60 mögliche Länder.



KURZTIPPS

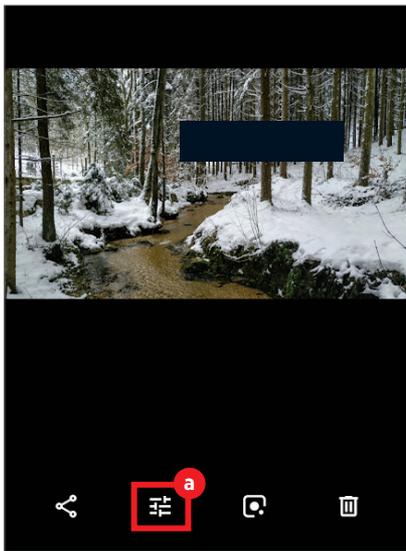
FOTOS BEARBEITEN

Sie können Ihren Bildern mit der Fotos-App diverse Filter hinzufügen, Fotos zuschneiden und sie mit weiteren Funktionen bearbeiten. An eine Fotobearbeitung von Adobe auf dem Desktop kommen diese Funktionen nicht heran, aber für das schnelle Korrigieren reicht es.

ANDROID

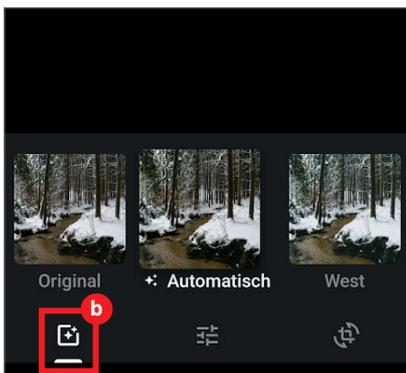
1 Bearbeiten wählen

Öffnen Sie das Foto, das Sie bearbeiten möchten und tippen Sie auf „Bearbeiten“ **a**.



2 Filter hinzufügen

Wenn Sie einen Filter hinzufügen möchten, tippen Sie auf „Fotofilter“ **b**. Wählen Sie den gewünschten Filter aus und tippen Sie zum Anpassen noch einmal. Scrollen Sie nach links um weitere Filter zu sehen.



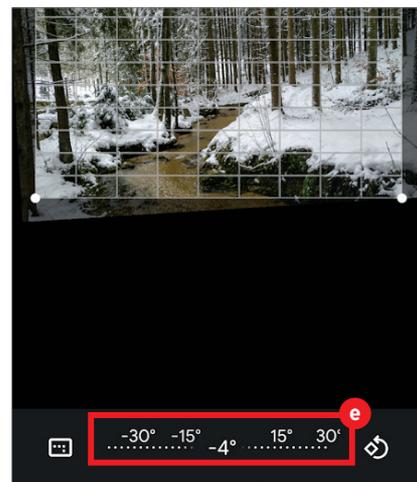
3 Manuell bearbeiten

Wenn Sie von Hand die Beleuchtung oder die Farbe ändern oder Effekte hinzufügen möchten, tippen Sie auf „Bearbeiten“. Möchten Sie weitere Optionen sehen, tippen Sie auf die abwärts gerichteten Pfeile **c**.



4 Zuschneiden und Drehen

Tippen Sie auf „Zuschneiden und drehen“ **d**, um das Bild zuzuschneiden oder zu drehen. Zum Zuschneiden tippen Sie auf die Ränder und ziehen diese auf die gewünschte Größe. Zum Drehen ziehen Sie den Regler unten **e** nach links oder rechts.



5 Vergleichen

Für alle Änderungen gilt: Halten Sie das Foto länger gedrückt, während Sie es bearbeiten, um die geänderte Version mit dem Originalbild vergleichen zu können. Wenn die Änderungen Ihren Vorstellungen entsprechen, tippen Sie oben auf „Speichern“.

FOTOS INS ARCHIV VERSCHIEBEN

Um die Übersicht zu bewahren, können Sie Fotos ins Archiv verschieben. Gerade für Fotos, die Sie selten betrachten, bietet sich dies an. Denn Sie werden dann in der Foto-Galerie nicht mehr angezeigt, nur noch in den Alben und in den Suchergebnissen.

ANDROID

1 Archivieren

Um ein Foto ins Archiv zu verfrachten, wählen Sie das Foto mit einem Fingertipp aus und öffnen anschließend das Dreipunkt-Menü **i**, um darin auf „Archivieren“ zu tippen.



2 Archiv öffnen

Archivierte Fotos finden Sie wie folgt: Tippen Sie auf das Dreistrich-Menü **≡** links oben und wählen Sie „Archiv“. Hier sind alle jemals archivierten Fotos aufgelistet.



3 Foto wiederherstellen

Wenn Sie ein Foto aus dem Archiv zurückholen möchten, tippen Sie es im Archiv an und öffnen das Dreipunkt-Menü rechts oben. Danach wählen Sie „Aus Archiv wiederherstellen“.





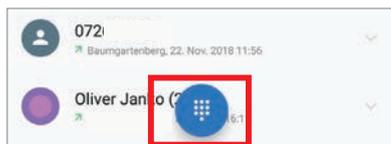
MAILBOX ABHÖREN

Über das Tastenfeld Ihres Telefons können Sie mit nur einem Knopfdruck Ihre Mailbox anrufen und Ihre Nachrichten anhören.

ANDROID

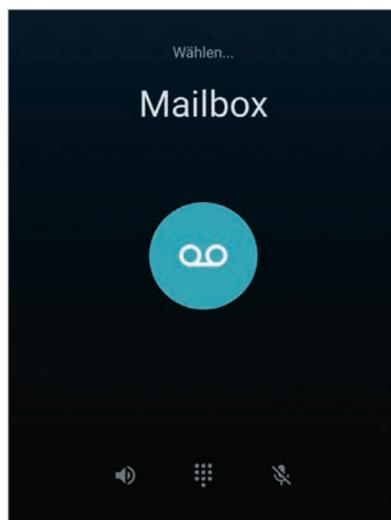
1 Telefon-App öffnen

Öffnen Sie die Telefon-App durch Antippen des Telefonhörer-Symbols auf Ihrem Smartphone. Nun tippen Sie auf das Wähltastensymbol um zum Tastenfeld zu gelangen.



2 Mailbox anrufen

Um die Mailbox anzurufen, tippen Sie auf die „1“ und halten diese etwas länger gedrückt. Nach wenigen Augenblicken wird der Anruf automatisch gestartet.



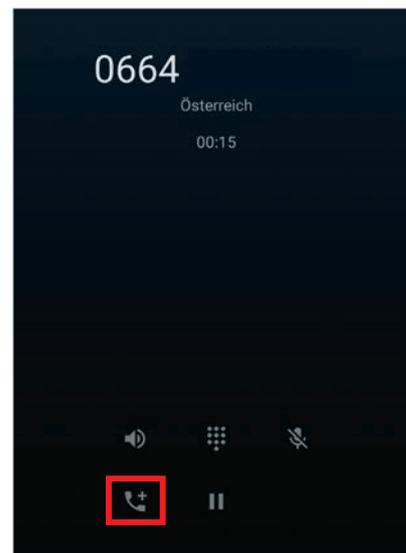
TELEFONKONFERENZEN DURCHFÜHREN

Sie möchten ein Gespräch mit mehreren Personen gleichzeitig führen? Mit der Telefon-App können Sie schnell und unkompliziert Telefonkonferenzen führen.

ANDROID

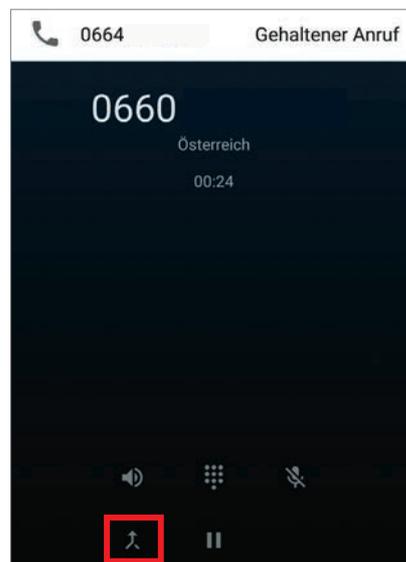
1 Personen anrufen

Zunächst rufen Sie die erste Person an, mit der Sie Konferenz führen möchten. Nachdem diese den Anruf angenommen hat, tippen Sie auf das „Anruf hinzufügen“ Symbol und rufen die nächste Person an.



2 Anrufe zusammenführen

Während Sie die zweite Person anrufen, wird der erste Anruf gehalten. Nun tippen Sie auf das „Anruf zusammenführen“ Symbol, um die Telefonkonferenz zu starten.



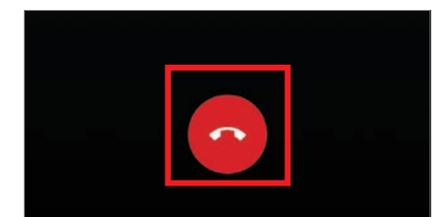
3 Telefonkonferenz verwalten

Wurde die Telefonkonferenz nun erfolgreich hergestellt, haben Sie die Möglichkeit diese zu verwalten und beispielsweise einzelne Gespräche direkt zu beenden oder aus der Konferenz zu entfernen. Dazu tippen Sie auf die Schaltfläche „Telefonkonferenz verwalten“ **a**. In dem sich öffnenden Fenster können Sie diese nun verwalten. Möchten Sie das Gespräch mit einer oder mehrere Personen beenden, tippen Sie auf das „Auflegen“ Symbol **b**. Wenn Sie auf das Symbol links daneben tippen, wird die Person aus der Konferenz entfernt. Der Anruf wird jedoch nicht beendet, sondern gehalten **c**.



4 Telefonkonferenz beenden

Um die Telefonkonferenz zur Gänze zu beenden, müssen Sie lediglich auf „Auflegen“ tippen.



DIE BESTEN NEUEN APPS

Auf den nächsten Seiten finden Sie die besten Vertreter jener Apps, die in den letzten Wochen in den App-Stores gelandet sind. Viel Spaß beim Stöbern!



Bildquelle: shutterstock [Dean Drobot]

Hilfe für Hörgeschädigte

Automatische Transkription

Preis
kostenlos

In-App-Käufe
nein



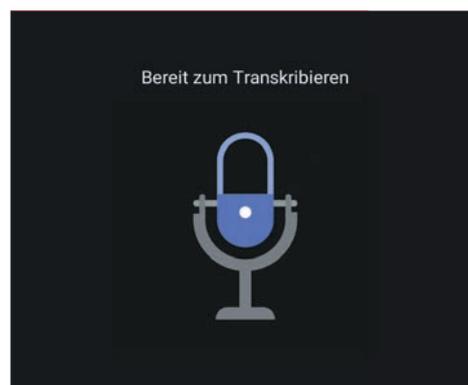
Schwerhörige und gehörlose Menschen haben im Alltag viele Hürden zu überwinden, können in vielen Bereichen des Gesellschaftslebens nur bedingt teilhaben.

Google hat sich dieses Problems angenommen und bringt eine App heraus, die in der Lage ist, Gesprochenes in geschriebenen Text zu übertragen. Dabei wird der aufgenommene Text in Echtzeit verarbeitet und der Nutzer kann unverzüglich am Display ablesen, was sein Gegenüber gesagt hat.

Auch umgekehrt ist der Nutzer in der Lage, sich mittels geschriebener Mitteilungen verständlich zu machen. Die eingegebenen Worte werden anschließend vorgelesen.

Die Qualität der Transkriptionen ist natürlich stark von der Aufnahmequalität abhängig. Aus diesem Grund unterstützt die App auch ange-

schlossene externe Mikrofone, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaus werden über 70 Sprachen angeboten, aus denen gewählt werden kann. Dabei ist es sogar möglich, blitzschnell zwischen zwei vorab gewählte Sprachen hin und her zu schalten. Zurzeit befindet sich diese App noch in der Testphase.



Turntreter per App bestellen

Wanna Kicks



Diese App richtet sich an Fans der beliebtesten Turnschuhe. Eine bemerkenswerte Auswahl dieser Fußkleider steht hier zum Anprobieren und Kaufen zur Verfügung.

Jawohl: Anprobieren. Dank eingebauter AR-Schnittstelle muss der Nutzer nur noch mit der Kamera seine Füße erfassen und schon stülpt die App die ausgewählte neue Bereifung drüber. Hühneraugen werden zwar nicht simuliert, aber wie sich der gewählte Schuh optisch macht, kann sofort überprüft werden.



Das wird jetzt aber unscharf

Fast Blur



Fotos lassen sich aufwerten, wenn bestimmte Bildbereiche gezielt unscharf dargestellt werden - etwa Hintergründe, während das Hauptmotiv scharf bleibt.

Diese uralte Fototechnik lässt sich mit der Smartphone-Kamera nicht immer realisieren - gerade bei Schnappschüssen. Mit Hilfe dieser App kann dieser Effekt allerdings nachträglich eingefügt werden. Es genügt, den gewünschten Bildbereich auszuwählen, sowie den Filter und die Stärke des Effekts festzulegen. Die Ergebnisse überzeugen.



Tipps und Hilfe für Haustierbesitzer

Mein Haustier



Wer sich einen vierbeinigen Hausgenossen zulegt, übernimmt viel Verantwortung, die weit über Füttern und Gassigehen hinausreicht.

Frischgebackene Tierhalter, aber auch jene mit Erfahrung bekommen jetzt Hilfestellung mit dieser App des Deutschen Tierschutzbundes. Enthalten sind hier Tipps und Hinweise, wie in besonderen Situationen mit dem Vierbeiner umzugehen wäre. Auch Experten melden sich mit wertvollen Informationen für jedermann leicht verständlich zu Wort.



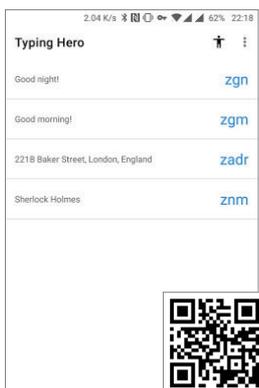
Kürzel statt Sätze

Typing Hero Text Expander



Kampftipper kennen das Problem: Ständig ist es erforderlich, wiederkehrende Phrasen von null an einzutippen und zu hoffen, dass die Autokorrektur frühzeitig errät, was daraus werden soll. Wie schön wäre es doch, wenn sich diese Phrasen in Form einer Abkürzung abspeichern und bei Bedarf aufrufen lassen.

Die gute Nachricht lautet: Das ist dank dieser App nun möglich. Häufige Sätze oder Satzfragmente werden in dieser App verewigt und mit einem eindeutigen Kürzel versehen. Beim Tippen (etwa in WhatsApp) können diese abgerufen werden, statt langer Sätze bleibt dann nur noch eine Handvoll Buchstaben.



Zeitfressermesser

TYDR - Track Your Daily Routine



Es pfeifen die Spatzen von den Dächern: Wir verbringen zu viel Zeit mit unseren Smartphones. Pessimisten prophezeien deswegen bereits den Untergang des Abendlandes.

Es ist die Technische Universität Berlin, die es nun ganz genau wissen möchte und stellt uns diese App zur Verfügung - einerseits zur Selbstkontrolle, andererseits zur Forschungszwecken. Sie erfasst, wie viel Zeit wir mit welcher App verbringen und listet uns diese Daten in Form von statistischen Auswertungen auf. Gleichzeitig lädt sie zur Teilnahme an einer Studie ein; Teilnehmern winken dabei Sachpreise.



Kunstfotos

Cartoon Art Effect: 50 Paint Art effects



Normale Fotos kann jeder. Daher suchen immer wieder Nutzer nach Apps, die es ermöglichen, die eigenen Schnappschüsse optisch ein wenig aufzupimpen. Apps dieser Art gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Ein weiterer vielversprechender Kandidat ist dieser hier.

Mit 50 Kunstfiltern im Gepäck erlaubt es diese App aus einem profanen Foto ein kleines Kunstwerk zu zaubern, die anschließend wie Ölgemälde aussehen. Das ist sehr einfach: Wir weisen einem Foto einen solchen Filter zu, wenn es gefällt, wird das fertige Bild abgespeichert und kann auch nach Belieben geteilt werden.



Bilderverwalter

Memoria Photo Gallery

Preis kostenlos	In-App-Käufe nein	
---------------------------	-----------------------------	---

Eine Fotogalerie-App gehört ja bereits zu den Bordwerkzeugen, die mit dem Smartphone ausgeliefert werden. Das ist ganz nett und durchaus nützlich, wie bei allen anderen vorinstallierten Apps bleibt es aber bei der Erkenntnis, dass da noch mehr geht.

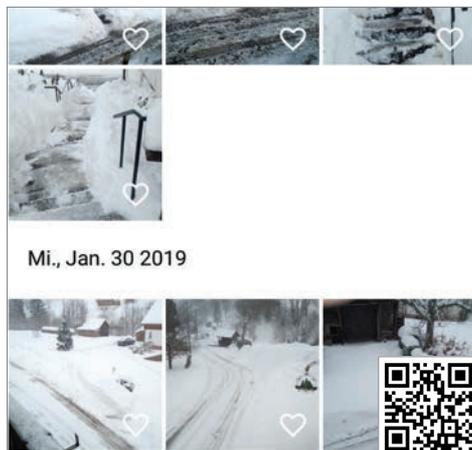
Das haben die Macher von Memoria Photo Gallery erkannt und uns hiermit einen Helfer spendiert, der vor allen Dingen mit großer Vielseitigkeit und wirklich nützlichen Features überzeugt.

Die Bildbestände können mühelos in verschiedene Ordner einsortiert und verwaltet werden. Favoritenfunktionen und andere Hilfsmittel helfen dabei, gewünschte Bilder rasch zu finden. Aufnahmen mit sehr privatem Charakter können „weggesperrt“ werden, nur der Nutzer mit dem korrekten Passwort oder dem richtigen Fingerabdruck hat Zugriff auf diese geschützten Inhalte.

Besonders ist auch, dass sich diese App sehr umfassend personalisieren lässt. Angefangen

beim Aussehen der Oberfläche hin zu dem Verhalten bestimmter Funktionen und einzelner Oberflächenelemente kann der Nutzer sich die App so einstellen, wie es seinen persönlichen Erfordernissen entspricht.

Neben der hier vorgestellten kostenfreien Variante gibt es auch noch eine Kaufversion für 1,99 Euro, die dann ohne Werbeeinblendungen auskommt.



Hörhilfe

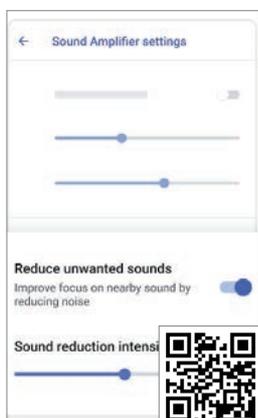
Audioverstärker

Preis kostenlos	In-App-Käufe keine	
---------------------------	------------------------------	---

Wer mit eingeschränktem Gehör leben muss, findet jetzt zunehmend Hilfe durch Apps. Gerade Google legt sich zur Zeit ins Zeug, um aus normalen Smartphones wertvolle Hilfsmittel für Menschen mit derartigen Einschränkungen zu machen.

Bei dem hier vorgestellten Audioverstärker handelt es sich um eine App, die in der Lage ist, Gespräche so zu verstärken, dass sie über angeschlossene Kopfhörer lauter und damit verständlicher in das Ohr des Nutzers übertragen werden.

Dank vieler Einstellmöglichkeiten ist es möglich, diesen Helfer an die persönlichen Erfordernisse anzupassen und auch viele Störfaktoren wie Umgebungslärm herauszufiltern.



Bildeffekte vom Feinsten

Lens Distortions® (unveröffentlicht)

Preis kostenlos	In-App-Käufe erweiternd
---------------------------	-----------------------------------

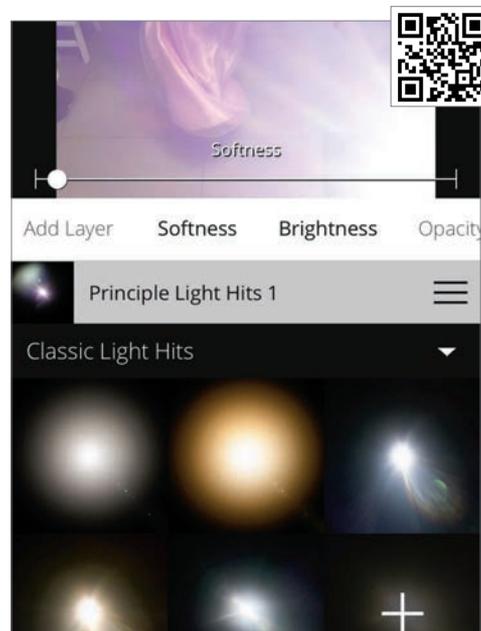
Wer häufig mit dem Handy fotografiert, möchte hinterher womöglich seine Bilder mit einigen Effekten aufpeppen. Apps, die dafür geeignet sind, werden dankbar angenommen, spannend sind dann jene Helfer, die sich diskret im Hintergrund halten, aber genau so die zu bearbeitenden Fotos signifikant aufwerten.

Vorwiegend geht es hier um Licht- und Umgebungseffekte, die sich in das gewählte Bild einfügen lassen. Bei korrekter Handhabung wirken die so bearbeiteten Fotos nicht so, als hätte nochmal jemand Hand angelegt, sondern vielmehr so, als handele es sich um völlig natürliche Effekte.

Doch nicht nur Licht kann nachträglich hinzugefügt werden, wer möchte, kann auch Regen, Schnee oder Nebel ergänzen.

Die App kommt mit einem Pack, der fünf kostenlose Effektfilter enthält. Mehr gibt es dann gegen Bezahlung. Dies geschieht in Form eines Abos, in dessen Zuge für 0,99 Dollar pro Monat der gesamte Funktionsumfang freigeschaltet wird.

Die Effekte wirken angenehm unaufdringlich und empfehlen sich allen Nutzern, die ihre Fotos auch jenseits von Stickern oder Sprechblasen aufwerten möchten, um professionelle Ergebnisse zu erzielen.



Wortreiches Rätselraten

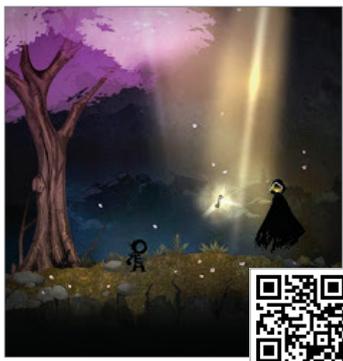
Typoman Mobile

Preis kostenlos | In-App-Käufe ja



Schlüpfen Sie in die Rolle des kleinen Helden mit dem passenden Namen HERO und verändern Sie die Welt.

Dazu verwenden Sie Worte mit deren Hilfe Sie die nötigen Veränderungen im Zuge kniffliger Rätsel herbeiführen.



Kreuzworträtsel mal anders

Crossgrams (unveröffentlicht)

Preis kostenlos | In-App-Käufe ja



Rauchalarm im Oberstübchen: Hier gilt es, Kreuzworträtsel zu lösen.

Allerdings sind die Felder bereits ausgefüllt, nur die Buchstaben sind durcheinander gewürfelt. Durch Umsortieren sollen nun aus dem Kauderwelsch sinnvolle Wörter entstehen.



Mathemagier

Arithmagic – Math Wizard Game

Preis 0,79 Euro | In-App-Käufe keine



Der Spieler übernimmt hier die Rolle eines Magiers, der Zaubersprüche kreiert - rein mathematisch.

Durch geschickte Kombination der vier Grundrechenarten mit den vorgegebenen Zahlen wird das Ziel erreicht.



Gedächtnis-Puzzle

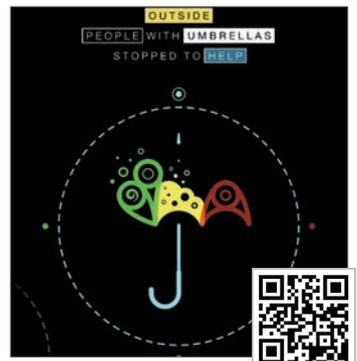
G30 – A Memory Maze

Preis 3,99 Euro | In-App-Käufe keine



Mit diesem minimalistischen Puzzle helfen Sie dem Gedächtnis einer Person auf die Sprünge.

Level für Level werden Gedächtnisnetze wieder zusammengesetzt, die so nach und nach die Hintergrundgeschichte ergeben.



Hotelumbau deluxe

Hidden Hotel

Preis kostenlos | In-App-Käufe erweiternd



Renovieren Sie ein altes Hotel. Im Zuge dieser Arbeiten suchen Sie nach versteckten Objekten und entdecken dadurch die mysteriöse Hintergrundgeschichte des alten Kastens. Für Freunde solcher Wimmelbild-Spiele eine tolle Herausforderung.



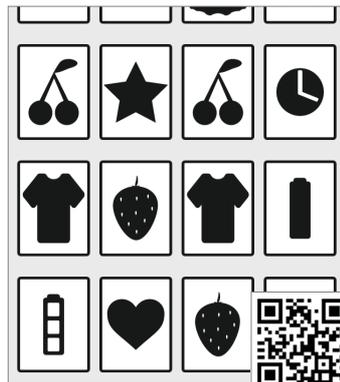
Oberstübchen-Booster

Crazy BrainStorming

Preis kostenlos | In-App-Käufe ja



Die hier angebotenen Rätsel kennen wir entfernt aus diversen IQ-Tests. Ziel des Spieles ist, die eigenen kognitiven Fähigkeiten gezielt zu trainieren. Die Aufgaben sind knifflig und über 1.000 Level sorgen für langen Spielspaß.



Einkaufstempel

Idle Supermarket Tycoon – Geschäftsführungs Spiel

Preis kostenlos | In-App-Käufe ja



Na, wer ist hier der beste Geschäftsführer? Wir beginnen mit einem Tante-Emma-Laden und bauen alles sukzessive aus, bis wir eine riesige Supermarktkette besitzen.

Die witzige Wirtschaftssimulation verspricht langen Spielspaß.



Rasenmähen ist angesagt

Grass Cut

Preis kostenlos | In-App-Käufe ja



Auch Rasenmähen können wir am Handy. Allerdings ist es hier nicht so leicht, denn die Schneidewerkzeuge müssen geschickt platziert werden, damit die ganze Fläche in einem Rutsch gemäht werden kann. Level für Level wird diese Aufgabe immer kniffliger.





HUBERT OHNE STALLER

ARD

ALARM FÜR COBRA 11

RTL

STREAMING MADE IN GERMANY

DAS STREAMEN VON DEUTSCHEN EIGENPRODUKTIONEN WIRD IMMER BELIEBTER - DOCH WAS IST GERADE ANGESAGT?

Text: Christoph Lumetzberger

Egal ob spannender Krimi oder preisgekrönte Eigenproduktion: Die heimische Fernsehlandschaft hat allerrhand zu bieten. Wir geben einen Überblick und sehen uns auch an, auf welchen Streaming-Plattformen Sie Ihr Fernsehprogramm konsumieren können.

Spätestens wenn am Sonntagabend um 20:15 Uhr der Tatort über die heimischen Bildschirme flimmert, können wir Deutschen mit Fug und Recht zufrieden sein mit dem Programmangebot, welches uns die zahlreichen Fernsehanstalten bieten. Spielfilme mit Lokalkolorit gehören da genauso zum Repertoire wie das eine oder andere historische Epos oder der spannende Krimi für zwischendurch.

Doch immer mehr Seher verzichten auf das klassische Fernsehen und tauschen das lineare TV mit den zahlreichen Mediatheken und Streamingdiensten, die

die Medienlandschaft zu bieten hat. Aber was können die Anbieter? Sind sie kostenpflichtig? Wie sieht es mit der Qualität aus? Und wie mit dem Programmangebot? Fragen über Fragen, die wir auf den nächsten Seiten beantworten möchten.

Zunächst haben wir uns beliebte Sendungen der Deutschen vorgeknöpft, die auch immer mehr Seher im Streaming bekommen. Dann werfen wir noch einen Blick auf die Mediatheken von ARD, ZDF und Co., ehe die klassischen Streaming-Anbieter unseren Artikel abschließen. Auf die Couch, Popcorn zur Hand und: Play!

TATORT

Des Deutschen liebster Krimi: Regelmäßig schalten mehr als zehn Millionen Bundesbürger am Sonntagabend ein.

Wohl niemand in der ARD hätte sich bei der Erstsendung von „Taxi nach Leipzig“ am 29. November 1970 gedacht, dass damit eine beispiellose Erfolgsgeschichte losgetreten wurde. Seitdem strahlte die ARD mehr als 1.000 Episoden aus.



Ermittelt wird im gesamten deutschsprachigen Raum, auch Österreich und die Schweiz sind vertreten. Aktuell sind 21 unterschiedliche Ermittlerteams im Einsatz. Die Beliebtheitswerte der Kommissarinnen und Kommissare (im Bild rechts Maria Furtwängler als Charlotte Lindholm) sind durch die Bank gut, weshalb regelmäßig die Zehn-Millionen-Marke bei den Ein-

schaltquoten überschritten wird. Immer mehr Tatort-Fans verzichten jedoch auf die Erstsendung am Sonntagabend, sondern sehen sich den Tatort an, wenn Sie dazu Zeit und Lust haben. Möglich machen dies sowohl die Tatort-App, als auch die ARD-Mediathek. Darin werden die neuesten Tatorte immer bis zu sieben Tage nach der Fernsehpremiere zur Verfügung gestellt. Außerdem finden sich einige ältere Episoden, die kurz zuvor von den zahlreichen Regionalprogrammen der ARD wiederholt wurden.



DAS ERSTE

bit.ly/stream_tatort

INFOS

Erste Sendung am 29. November 1970 | bis heute wurden knapp 1.090 unterschiedliche Episoden gesendet | aktuell ermitteln 21 verschiedene Ermittlerteams

AKTENZEICHEN XY

Der Erfolg gibt dem Produktionsteam auch nach mehr als 50 Jahren Fernsehjahre immer noch recht.

Mehr als 30 Jahre lang prägte das Bild eines leicht untersetzten, älteren Mannes in Sakko und Hemd in einer spärlichen Studiokulisse das Bild der Sendung - so kannte man Eduard Zimmermann. Gleich mehrere Generationen sind mit dem damals bahnbrechenden Format aufgewachsen und schauten damals, wie heute zu, wenn im ZDF ungelösten Verbrechen auf den Grund gegangen wird. Selbst wenn modernere Filmfälle oder eine freundlichere Studioumgebung „XY“ etwas von seinem Gruselfaktor genommen haben, so ist die Sendung immer noch äußerst beliebt - und auch erfolgreich. Denn eine Erfolgsquote von etwa 40 % bei den aufge-

klärten Fällen spricht eine klare Sprache. Moderiert wird die Fernsehjahre mittlerweile von Rudi Cerne (60, Bild rechts), der souverän durch die Sendung führt.

„Aktzeichen XY ungelöst“ wird live gestreamt und steht nach der Ausstrahlung für sieben Tage in der ZDF Mediathek zur Verfügung.



ZDF

bit.ly/stream_xy

FAKTEN

Erste Sendung am 20. Oktober 1967 | seit damals mehr als 540 Ausgaben | Dauer in der Regel 90 Minuten (früher 60) | Sendung findet etwa 12x jährlich mittwochs statt (früher freitags)

ALARM FÜR COBRA 11

„Ihr Revier ist die Autobahn, ihr Tempo ist mörderisch, ihre Gegner: Autoschieber, Mörder und Erpresser...“

Wohl jeder Fan von „Alarm für Cobra 11“ kann die oben beschriebenen Zeilen aus dem Intro der erfolgreichsten deutschen Actionserie auswendig mitsprechen. Immer dann, wenn Hauptkommissar Semir Gerhkan (Erdogan Atalay, 52, im Bild rechts mit Film-Partner Daniel Roesner, 35) und seine Kollegen der Autobahnpolizei zu einem Einsatz gerufen werden, steigt bei den Action-Sympathisanten der Adrenalinspiegel an. Bereits seit dem Jahr 1996 läuft die Serie bei RTL, anfangs an einem Dienstag, mittlerweile regelmäßig donnerstags um 20:15 Uhr. Außerdem steht die aktuelle Sendung auf dem Web-Ableger „tvnow“ eine

Woche lang als Stream zur Verfügung. Der Dienst ist an sich kostenlos, allerdings offeriert RTL ein interessantes Premium-Modell. Viele Serien können nämlich bereits eine Woche zuvor angesehen werden - und darunter ist auch Cobra 11. Der Premium-Zugang kostet 4,99 Euro im Monat.



FAKTEN

Erste Sendung am 12. März 1996 | rund 350 Episoden bisher | Dauer in der Regel 60 Minuten, einzelne Episoden kommen in Spielfilmlänge auf 90 Minuten

AUSSERDEM BELIEBT

DER ALTE

Krimiklassiker mit inzwischen viertem „Alten“ als Kommissar

Viele von uns sind mit dem beliebten ZDF-Krimi aufgewachsen. Von 1976 bis 1986 ermittelte Siegfried Lowitz als „Der Alte“. Abgelöst wurde er von Rolf Schimpf, der die Rolle mehr als 20 Jahre verkörperte. Walter Kreye leitete zwischen 2008 und 2012 die Mordkommission II in Münchens Polizeipräsidium, ehe Jan-Gregor Kremp (siehe unten, Mitte) seinen Posten annahm, den er bis heute innehat.



FAKTEN

Erste Sendung am 11. April 1977 | rund 420 Episoden | Dauer etwa 60 Minuten | neue Episoden erscheinen in der Regel blockweise im Frühjahr und Herbst

EIN FALL FÜR ZWEI

Angenehme Abwechslung: Hier ist die Polizei der Gegner

Mehr als 30 Jahre war Claus-Theo Gärtner als Privatdetektiv Josef Matula an der Seite von vier unterschiedlichen Rechtsanwälten für das Recht von inhaftierten Polizei-Gefangenen im Einsatz. Nach dem Ausstieg Gärtners erhielt die Serie einen Relaunch und seit 2014 ermitteln Antoine Monot, Jr. und Wanja Mues in Frankfurt am Main.



FAKTEN

Erste Sendung am 11. September 1981 | 300 Episoden mit Claus-Theo Gärtner als Josef Matula | seit 2014 Neuauflage mit abgeänderter Besetzung

HUBERT OHNE STALLER

Urige und leichte Krimi-Unterhaltung aus Bayern

Im Herbst 2011 gestartet, entwickelte sich „Hubert und Staller“ in den letzten Jahren zu einer sehr beliebten Vorabend-Krimiserie der ARD mit bayrischem Lokalkolorit. Seit dem Ausstieg des Darstellers von Staller wird die Serie unter dem abgeänderten Titel „Hubert ohne Staller“ und veränderter Besetzung fortgeführt.



FAKTEN

Erste Sendung am 2. November 2011 | Dauer einer Episode in der Regel 45 Minuten | Umbenennung nach Ausstieg von Helfried von Lüttichau (spielte Johannes Staller)



Auswählen

Aufnehmen

Ansehen

**2 MONATE
GRATIS**
+ 60% Folgerabatt

SAVE.TV

DER ETWAS ANDERE STREAMING-ANBIETER!

Save.TV bietet seinen Nutzern eine umfangreiche Streaming-Plattform für das Free-TV. Der moderne Online-Videorekorder zeichnet Ihre Lieblingsfilme und -serien in HD-Qualität auf und speichert sie automatisch in Ihrer persönlichen Mediathek ab. Dort sind die Aufnahmen abrufbar, können wahlweise gestreamt oder heruntergeladen werden – nach maximal 24 Stunden sogar ohne störende Werbeunterbrechungen!

Vielfältige Möglichkeiten

In der Senderliste von Save.TV finden sich mehr als 40 bekannte, deutsche Top-Sender, deren Programm Sie frei nach Ihren Wünschen aufzeichnen können. Die Programmierung ist kinderleicht und erfolgt mit nur einem Klick. Mit Hilfe der Programmübersicht haben Sie immer den Überblick, welche Sendungen gerade auf den unterschiedlichen Kanälen laufen. Außerdem können mithilfe der Channel-Funktion von Save.TV Sendungen nach bestimmten Stichwörtern gesucht und Titel automatisch aufgezeichnet werden. Geben Sie einfach einen Sendungstitel oder ein Stichwort ein und Save.TV nimmt Ihnen thematisch passende Sendungen automatisch auf.

Die Funktionsweise von Save.TV ist nicht nur intuitiv einfach, sondern auch noch schnell auf allen Geräten anwendbar. Dem Nutzer stehen sowohl Apps für Smartphones und Tablets, als auch für Smart TVs zur Verfügung. Zudem lässt sich Save.TV auch über den Browser bedienen. Deshalb spielt es keine Rolle, ob Sie unterwegs sind oder daheim. Ihr Fernsehprogramm ist mit Save.TV da, wo Sie sind. Die gespeicherte Sendung können Sie online jederzeit streamen. Sie sind offline unterwegs? Dann laden Sie sich die Sendung einfach auf Ihr mobiles Endgerät herunter und schauen Sie so noch flexibler.

Save.TV gibt Ihnen nicht nur die Möglichkeit, Fernsehen jederzeit und überall anzusehen, sondern löst mit der Parallelaufnahmefunktion noch ein weiteres Problem: Sie müssen sich mit Ihren Liebsten nicht mehr auf eine Sendung einigen, denn mit Save.TV nehmen Sie sogar parallel laufende Sendungen auf.

Sie schauen gerne lehrreiche Dokumentation, fiebern mit Ihrem Lieblingsstar bei einem gefährlichen Stunt in einem Actionfilm mit oder trainieren bei einer lustigen Komödie Ihre Bauchmuskeln? Bei über 40 TV-Sendern werden Sie sicherlich fündig.

**2 MONATE GRATIS
60% FOLGERABATT**

1. Geben Sie auf der Website www.save.tv/smartphone Ihre E-Mail Adresse an und klicken Sie auf „Jetzt gratis testen!“.

2. Wählen Sie die bevorzugte Zahlungsart und melden Sie sich an. Diese Angaben dienen ausschließlich der Jugendschutzkontrolle während Ihres Testzeitraums.

3. Und direkt loslegen: auswählen, aufnehmen und später ansehen!



Save.TV

kostenlos,
In-App-Käufe



Doch Save.TV kann noch mehr und erstellt Ihnen auf Basis Ihrer Interessen persönliche Sendungsempfehlungen – vielleicht haben Sie bald eine weitere Lieblingssendung? Damit Sie auch über alle aktuellen TV-Highlights informiert bleiben, stellt Ihnen Save.TV in einem Newsletter alle kommenden Highlights vor.

Sie sind neugierig geworden und möchten die Vorteile von Save.TV nutzen? Testen Sie die beste TV-App jetzt 2 Monate gratis. Diverse Folgepakete gibt es nach der Testphase mit einem Rabatt von 60%.

SO GEHT DAS

SMART TV

Moderne Fernsehgeräte sind heutzutage allesamt mit klassischen Smart TV-Funktionen ausgestattet. Über den App-Store des TV-Geräts können Sie zahlreiche Apps für Ihr TV Gerät herunterladen. Egal ob Mediatheken, Streaminganbieter oder sonstige Unterhaltungsmedien wie YouTube oder Spotify.



SET-TOP-BOX

Als Set-Top-Box wird ein Gerät bezeichnet, welches an einen Fernseher angeschlossen wird und diesen somit „smart“ macht. Speziell für Geräte älteren Semesters, die noch keine Smart-TV-Funktionen besitzen, ist eine solche Box ideal. Beliebt sind etwa der Amazon Fire TV oder Googles Chromecast.



TABLET / SMARTPHONE

Selbstredend bieten auch die Stores in Ihrem Smartphone oder Tablet die gängigen und hier beschriebenen Mediatheken und Streamingdienste an. Store öffnen, Suchbegriff eingeben und die gewünschte App herunterladen. In der Regel ist dieser Vorgang in wenigen Sekunden erledigt.



MEDIATHEKEN

Viele Menschen streamen bereits lieber ihre Lieblingssendungen, als abzuwarten, bis diese im linearen Fernsehen laufen. Die beliebtesten Mediatheken haben wir uns genauer angesehen.

KOSTENLOS



ARD / ZDF

Die Mediathek der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten ARD und ZDF bieten ein breites Portfolio der Sendungen, die auch im klassischen Fernsehen laufen. Von der Tagesschau (ZDF: Heute) über diverse Eigenformate bis hin zu Unterhaltungssendungen und Filmen ist das Angebot breit gefächert. Dank Apps auf Tablet, Smartphone und sogar vielen Fernsehgeräten (siehe Kasten links) können Sie von beinahe überall darauf zugreifen. Allerdings sollten Sie bedenken, dass aufgrund der bestehenden Gesetzeslage manche Sendungen nur sieben bzw. 30 Tage in der Mediathek bleiben dürfen und danach wieder herausgenommen werden.

HIGHLIGHTS

TAGESSCHAU (ARD)

HEUTE (ZDF)

TATORT (ARD)

AKTENZEICHEN XY (ZDF)

SPORTSCHAU (ARD)

DAS AKTUELLE SPORTSTUDIO (ZDF)

DIE APPS



KOSTENLOS*



TV NOW

Bei TV Now handelt es sich um die kostenlose Mediathek der RTL Mediengruppe. Darin finden Sie neben den namensgebenden Sendern RTL, RTL2 und Super RTL auch noch VOX, NTV oder Nitro. Sämtliche Sender bieten große Auszüge ihres Programms über diese Plattform an.

Neben der kostenfreien Variante, die nur via PC-Browser genutzt werden kann, gibt es zudem ein kostenpflichtiges Premium-Angebot. Darin werden Ihnen nicht nur aktuelle, im linearen TV vor kurzem gesendete Episoden der angebotenen Serien angeboten, wie dies in der kostenlosen Version der Fall ist. Mit dem Premium-Zugang, den Sie für 4,99 Euro im Monat erhalten, werden ganze Staffeln der unterschiedlichen Serien angeboten.

HIGHLIGHTS

ALARM FÜR COBRA 11

DSDS

DER BACHELOR

CRIMINAL MINDS

GRIP

TOPGEAR

ICH BIN EIN STAR...

GUTE ZEITEN, SCHLECHTE ZEITEN

DIE APP



KOSTENLOS



7TV

Ähnlich dem TV Now-Angebot finden Sie bei 7TV zahlreiche prominente Sender unter einem Dach. Konkret sind dies die Programme der ProSieben-Sat1-Mediengruppe ProSieben, Sat1, Kabel 1, Sat1 Gold oder auch 7MAXX und sixx.

7TV ist werbefinanziert, das bedeutet, dass Ihnen vor Beginn der einzelnen Clips (und leider auch währenddessen) immer wieder Werbespots eingeblendet werden. Während einer 45-minütigen Serien-Episoden können dies schon einmal fünf oder sechs Clips sein, was die Unterhaltung doch etwas trübt. Dafür ist positiv zu erwähnen, dass der Dienst an sich kostenlos ist und so keine Kosten für den Nutzer entstehen.

HIGHLIGHTS

GALILEO

GERMANY'S NEXT TOPMODEL

THE VOICE OF GERMANY

THE BIGGEST LOSER

JOKO & KLAAS

SCHLAG DEN STAR

GENIAL DANEBEN

K1 - MAGAZINE

DIE APP



* TV Now wird auch als kostenpflichtiges Premium-Abonnement angeboten.

STREAMING

Neben den Mediatheken der großen Fernsehanstalten gibt es auch noch die klassischen Streamingdienste, die wir Ihnen auf dieser Seite näher vorstellen möchten. Welcher ist der richtige Anbieter für Sie?

 <p>10,99 € pro Monat</p>	 <p>7,99 € pro Monat</p>	 <p>7,99 € pro Monat</p>	 <p>ab 9,99 € pro Monat</p>
<h2>NETFLIX</h2>	<h2>MAXDOME</h2>	<h2>AMAZON PRIME VIDEO</h2>	<h2>SKY TICKET</h2>
<p>Bei Netflix handelt es sich wohl um die Mutter aller Streamingdienste, zumindest im deutschsprachigen Raum. Für einen monatlichen Obolus, der bei 7,99 Euro beginnt, steht einem das komplette Angebot von Netflix zur Verfügung. Wer die Streams in HD-Qualität abrufen will, der muss knapp 11 Euro hinblättern.</p> <p>Das Angebot ist sehr vielschichtig. Von zahllosen Filmen, egal ob aktuell oder schon etwas in die Jahre gekommen, über zahlreiche Serien bis hin zu Eigenproduktionen ist für beinahe jeden etwas dabei. Und auch wenn Netflix seinen Ursprung in den USA hat, so prägen auch immer mehr deutsche Produktionen das Portfolio. <i>Dogs of Berlin</i> oder <i>Dark</i> sind hier im Speziellen zu nennen.</p>	<p>Oftmals wird Maxdome als das „deutsche Netflix“ bezeichnet, diese Betitelung wird dem Dienst jedoch nur bedingt gerecht. Denn in erster Linie bilden deutsche Serien und Shows das Angebot von Maxdome, großteils aus dem ProSieben- und Sat1-Universum.</p> <p>Beliebte Showformate wie <i>Genial daneben</i>, <i>Die Comedy-Falle</i> oder <i>Schlag den Star</i> finden Sie im Sortiment von Maxdome ebenso wie diverse Serien und Spielfilme. Diese sind zumeist entweder Eigenproduktionen oder zumindest aus dem Umfeld von ProSieben und Sat1. Wer Maxdome abonnieren möchte, der kann es zunächst einen Monat kostenlos nutzen. Danach werden 7,99 Euro fällig.</p>	<p>Auch wenn Amazon Prime Video als eigener Dienst für 7,99 Euro im Monat abonniert werden kann, so dürften die meisten Nutzer jedoch klassische Amazon Prime-Kunden sein. Diese nutzen die Versandvorteile von Amazon und erhalten quasi als Draufgabe den Video-Streamingdienst des Versandriesen.</p> <p>Das Sortiment von Prime Video ist nämlich einigermaßen eingeschränkt. Viele Filme lassen sich zwar in der Übersicht entdecken, allerdings sind nur die Titel auch ohne Zusatzkosten abrufbar, die ein kleines „Prime-Logo“ in der linken oberen Ecke besitzen. Für alle anderen Titel - und dies sind leider viele - muss extra bezahlt werden.</p>	<p>Wer gerne ein Sky-Abonnement besitzen möchte, allerdings Abstand vom teuren, linearen Fernseh-Abo nehmen will, für den könnte Sky Ticket eine passende Alternative darstellen. Dieser Dienst steht ausschließlich im Streaming zur Verfügung und ist in drei Kategorien zu bekommen. Ein Sky Ticket im Bereich Serien kostet 9,90 Euro im Monat, für Filmfans bietet sich das Film-Ticket für 14,99 Euro an. Außerdem gibt es noch das Sport-Ticket, welches 29,99 Euro pro Monat kostet und sowohl Bundesliga, als auch die UEFA Champions League beinhaltet. Die entsprechenden Apps laden Sie bequem aus dem jeweiligen Store auf das entsprechende Gerät. Sämtliche Tickets sind monatlich kündbar.</p>
<h3>HIGHLIGHTS</h3>	<h3>HIGHLIGHTS</h3>	<h3>HIGHLIGHTS</h3>	<h3>HIGHLIGHTS</h3>
<p>DOGS OF BERLIN</p>	<p>GENIAL DANEBEN</p>	<p>YOU ARE WANTED</p>	<p>DER PASS</p>
<p>DARK</p>	<p>DIE COMEDY-FALLE</p>	<p>DER UNTERGANG</p>	<p>8 TAGE</p>
<p>WHO AM I</p>	<p>SCHLAG DEN STAR</p>	<p>DIE ROSENHEIM-COPS</p>	<p>DAS BOOT</p>
<p>HUBERT UND STALLER</p>	<p>KOMMISSAR REX</p>	<p>MEISTER EDER & SEIN PUMUCKL</p>	<p>INTERNATIONAL:</p>
<p>INTERNATIONAL:</p>	<p>SWITCH</p>	<p>INTERNATIONAL:</p>	<p>GAME OF THRONES</p>
<p>THE BLACKLIST</p>	<p>TOTO & HARRY</p>	<p>KING OF QUEENS</p>	<p>THE WALKING DEAD</p>
<p>BREAKING BAD</p>	<p>K11</p>	<p>GREY'S ANATOMY</p>	<p>HOUSE OF CARDS</p>
<p>HAUS DES GELDES</p>	<p>CIRCUS HALLIGALLI</p>	<p>THE PURGE</p>	<p>DEXTER</p>
<h3>DIE APP</h3>	<h3>DIE APP</h3>	<h3>DIE APP</h3>	<h3>DIE APP</h3>
 <p>Netflix kostenlos, Abo</p> 	 <p>Maxdome kostenlos, Abo</p> 	 <p>Prime Video kostenlos, Abo</p> 	 <p>Sky Ticket kostenlos, Abo</p> 

HELLO Fresh

Alles aus einer Hand:
Wundertüten für bequemes Kochen

Text: Hartmut Schumacher

Inspirationen für Mahlzeiten suchen, Rezepte besorgen und Zutaten einkaufen: Das alles müssen Sie dank HelloFresh nicht mehr unbedingt selbst erledigen. Willkommen in der schönen neuen Küchenwelt! – Für wen eignet sich diese Form des betreuten Kochens?

EINFACH PER
SMARTPHONE
BESTELLEN!



Einfach ein weiterer Lebensmittellieferdienst? Mitnichten: HelloFresh liefert sogenannte „Kochboxen“. Damit sind Zusammenstellungen gemeint, die alle Lebensmittel und Zutaten enthalten, die für bestimmte Gerichte nötig sind.

Die Wahl hat der Kunde dabei zwischen „normalen“, familiengeeigneten und vegetarischen Gerichten. In jeder dieser Kategorien kann er dann wöchentlich diejenigen konkreten Gerichte auswählen, die ihm am meisten zusagen.

Langeweile kommt bei HelloFresh nicht auf: Die Gerichte sind meist recht exotisch, zwischendurch gibt es auch bodenständigere Exemplare (siehe Kasten „Beispielgerichte“).

Die Preise liegen zwischen 39,99 Euro (drei Gerichte für zwei Personen) und 84,99 Euro (fünf Gerichte für vier Personen).

Für jede Mahlzeit erhält man eine Anleitung auf festem Papier, die es auch Kochanfängern erlaubt, die Gerichte zuzubereiten.

LIEFERZEITEN UND -GEBÜHREN

Deutschlandweit liefert HelloFresh seine Kochboxen über den Paketdienst DPD von Dienstag bis Freitag jeweils von 8 bis 18 Uhr. In einigen Großstädten (wie Berlin, Hamburg, München und Köln) stehen darüber hinaus Lieferungen über einen Kurierdienst zur Auswahl, was kleinere – und damit bequemere – Zeitfenster erlaubt (9 bis 12 Uhr und 19 bis 22 Uhr). Liefergebühren fallen keine an.

Auch Lieferungen in Österreich sind möglich (mittwochs und freitags zwischen 7.30 und 12 Uhr, in Wien zusätzlich zwischen 19 und 22 Uhr).

+ PRO

- bequem
- abwechslungsreich
- hohe Qualität der Lebensmittel
- gute Anleitungen

- KONTRA

- relativ hoher Preis
- einige Standardzutaten nicht enthalten



HELLOFRESH-APP ALS
HELFER IN DER KÜCHE

Preis: kostenlos

Preis: kostenlos

Bestellen können Sie die HelloFresh-Kochboxen nicht nur auf der Web-Site www.hellofresh.de, sondern auch mit Hilfe der „HelloFresh“-App auf Ihrem Smartphone oder Ihrem Tablet. „Demnächst“ soll es auch möglich sein, über diese App Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu den einzelnen Rezepten abzurufen.



Beispielgerichte



Zeit: 30 Minuten

CAJUN-HÄHNCHENBRUST ...

... „mit Zitrone-Zucchinireis und Joghurt Dip“. – Ein typisches HelloFresh-Gericht: exotisch, aber nicht zu fremdartig. Inspiriert von der französisch beeinflussten Küche des US-Bundesstaats Louisiana. Begleitet wird die marinierte Hähnchenbrust von Basmatireis, Zucchini und einem Joghurt-Dip. Geschmacklich machen sich Koriander, Thymian und Knoblauch bemerkbar.



Zeit: 40 Minuten

PIKANT-FEURIG MARINIERTER RINDERSTEAKS ...

.... „mit cremigem Kartoffelstampf und Zucchini“. – Eines der traditionelleren Gerichte bei HelloFresh. Die Marinade besteht aus Sojasoße, Chili, Ingwer, Knoblauch und Öl. Das Kartoffelpüree enthält unter anderem Muskat, Pfeffer und eine Frühlingszwiebel. Zusätzlich zu den mitgelieferten Zutaten sind Öl, Salz, Pfeffer, Butter, Milch und Honig erforderlich.



Zeit: 30 Minuten

HERZHAFTES SÜSSKARTOFFEL-CURRY ...

... „mit viel Gemüse und fluffigem Jasminreis“. – Ein Beispiel für ein vegetarisches Gericht. Im Curry finden sich Jasminreis, Süßkartoffeln, Zucchini und Kichererbsen sowie naheliegenderweise Currypaste. Abgerundet wird das Gericht durch Joghurt und Limettenspalten. Wie bei vielen HelloFresh-Gerichten benötigt man als zusätzliche Zutaten Salz und Öl.



Die Lieferung

Der HelloFresh-Kurier erschien pünktlich im ausgemachten Lieferzeitraum. Praktisch: 45 Minuten vorher kündigte er sein Erscheinen durch eine SMS-Nachricht an.

Die Zutaten für jede Mahlzeit sind in einer Papiertüte verpackt. Zusätzlich gibt es eine Papiertüte, in der sich die gekühlten Zutaten für alle Mahlzeiten befinden.

Die gelieferten Zutaten waren in unserem Test sowohl frisch als auch von guter Qualität. Einige Standardzutaten wie Salz, Pfeffer, Öl und Butter sollte man jedoch im Haus haben.

Möchte man für einige Zeit auf die HelloFresh-Mahlzeiten verzichten, so lässt sich die wöchentliche Lieferung problemlos pausieren.

Fazit

HelloFresh ist vor allem praktisch und macht Spaß: Sie ersparen es sich, die benötigten Lebensmittel und Zutaten selbst zusammensuchen (unter Umständen in mehreren Geschäften). Die exotischen, aber nicht allzu abgehobenen Rezepte sorgen für viel Abwechslung. Hinzu kommt die hohe Qualität der gelieferten Lebensmittel.

Der einzig echte Kritikpunkt ist der Preis: 40 Euro für drei Mahlzeiten für zwei Personen, das ist angesichts des Aufwands beim Zusammenstellen der Boxen und beim Anfertigen der Anleitungen wahrscheinlich durchaus gerechtfertigt. Andererseits aber bekommt man im Supermarkt für denselben Preis eine deutlich größere Menge an Lebensmitteln.



THERMOMIX-UNTERSTÜTZUNG

Thermomix-Benutzer können sich die HelloFresh-Kochboxen auch in Versionen liefern lassen, die für die Zubereitung mit dieser Küchenmaschine geeignet sind. Je nach Gericht kann der Thermomix die Zubereitung entweder komplett oder aber teilweise übernehmen.

CDA Verlags- und Handelsges.m.b.H.
Bundesstraße 9, A-4341 Arbing
Tel: **01805-ANDROID** oder 01805-2637643
(0,34 EUR/min)

Österreich-Support: 07269/60220-11
Support: support@cda-verlag.com
Abo-Service: abo@cda-verlag.com
Redaktion: redaktion@cda-verlag.com
Web: www.smartphonemag.de / www.cda-verlag.com

Herausgeber: Harald Gutzelnig
Geschäftsführung: Harald Gutzelnig
Prokuristin: Marianne Gutzelnig

Redaktionsanschrift Deutschland:
Modersohnstraße 53-55, D-10245 Berlin

Redaktionsanschrift Österreich:
Bundesstraße 9, A-4341 Arbing
Tel.: (+43) 07269/60220
Fax: (+43) 07269/60220-44

Chefredakteur: Oliver Janko

Projektleiter: Lukas Wenzel

Redaktionelle Mitarbeiter: Christoph Lumetzberger,
Philipp Lumetzberger, Harald Gutzelnig, Hartmut Schumacher,
Michael Derbort, Heiko Bauer

Grafikleiter: Enrico Eichinger

Grafik: Klemens Zuschmann,
Lukas Wenzel, Lisa Reithner

Online: Hartmut Schumacher, Oliver Janko,
Heiko Bauer, Michael Derbort, Philipp Lumetzberger,
Lisa Reithner

Head of Digital Business: Franziska Pointner

Office: Carina Lumetzberger

Bildquellen: shutterstock.com

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.

Vertrieb Österreich: PGV Austria
Vertrieb Deutschland, Schweiz, Luxemburg:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH&CoKG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Tel.: (+49) 089/31906-0
E-Mail: mzv@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Heftpreis:

Deutschland: EUR 4,50
Österreich: EUR 4,50
Schweiz: SFR 9,- / BeNeLux: EUR 5,20

Anzeigenleitung:

Marianne Gutzelnig - Breiteneder
Tel.: (+43) 07269/60220
E-Mail: m.gutzelnig@cda-verlag.com

Anzeigen:

Diana Saffertmüller (d.saffertmueller@cda-verlag.com)
Manuel Aigner (m.aigner@cda-verlag.com)
Almedin Candic (a.candic@cda-verlag.com)

Für den Inhalt der Anzeigen haftet ausschließlich der
Inserent, eine Prüfung seitens des Verlags erfolgt nicht!

Urheberrecht:

Alle in den Publikationen des Verlags veröffentlichten
Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche
Reproduktion oder Nutzung bedarf der vorherigen,
schriftlichen Genehmigung des Verlags.

UNSER TEAM

Das SMARTPHONE Magazin entsteht in Teamarbeit. Zusätzlich produziert
die Mannschaft die anderen Technik-Titel des CDA Verlags, allen voran
das APPS-Magazin, das WhatsApp-Magazin sowie die Inhalte von
smartphonemag.de und fb.com/genialetechnik



Oliver Janko
Chefredakteur



Christoph Lumetzberger
Redakteur



Philipp Lumetzberger
Redakteur



Hartmut Schumacher
Redakteur



Heiko Bauer
Redakteur



Michael Derbort
Redakteur



Lukas Wenzel
Projektleiter



Enrico Eichinger
Grafikleiter



Klemens Zuschmann
Grafik



Lisa Reithner
Grafik / Social Media



Franziska Pointner
Head of Digital Business



Carina Lumetzberger
Office



Renate Mitterlehner
Finanzen



Diana Saffertmüller
Sales Managerin



Manuel Aigner
Sales Assistant



Almedin Candic
Sales Manager



Andreas Gutzelnig
Business Developer



Marianne Gutzelnig
Verlagsleitung



Harald Gutzelnig
Herausgeber



Stella
Office-Dog

Die nächste Ausgabe erscheint am

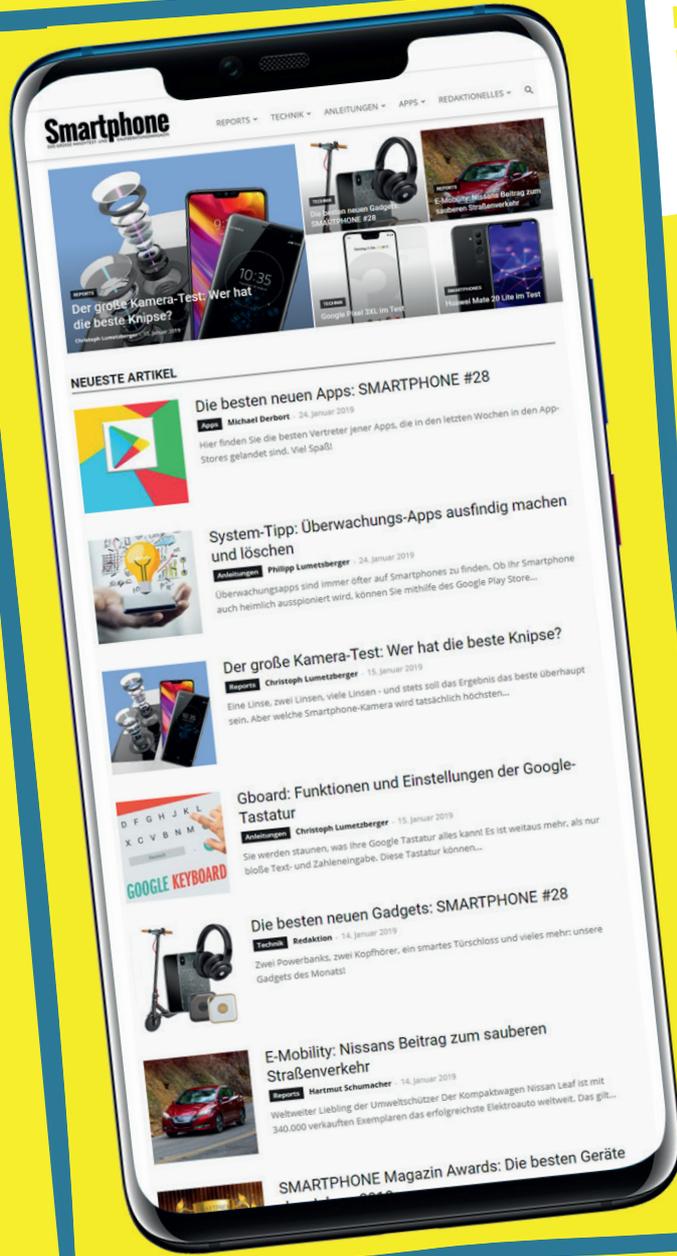
02. Mai 2019



SMARTPHONE TESTS



IMMER TOP INFORMIERT!



HINTERGRUND-REPORTS



DIE BESTEN TIPPS UND TRICKS



BRANDNEU!

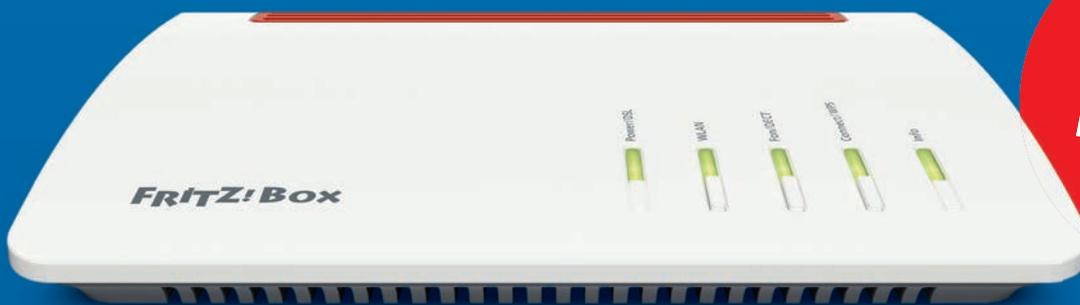
www.smartphonemag.de





EINFACH DAS BESTE WLAN

FRITZ!Box verbindet schnell und einfach all Deine Geräte. Holt das Beste aus Deinem Internetanschluss heraus. Vergrößert Dein WLAN mit Mesh und verteilt es intelligent im ganzen Haus. Ist auch unterwegs für Dich da. Lernt mit kostenfreien Updates stetig dazu. Sorgt für Privatsphäre, kindgerechtes Surfen und volle Kontrolle über die gesamte Kommunikation.



NEU
mit WLAN
Mesh!



at.avm.de/7590

